

Jahresbericht

des

Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn

für das Schuljahr 1913-1914.

Inhalt:

1. Geotropismus. Von Dr. phil. Karl Fritz Schwaighofer. (I. Teil.)
2. K. k. Regierungsrat Direktor Julius Wallner †. Von Gottfried Wöckl,
k. k. Professor.
3. Schulnachrichten.



BRÜNN.

Verlag des Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn.

Druck von Rudolf M. Rohrer.

9br (1914)
50

Verzeichnis der Abhandlungen in den Jahresberichten

a) des k. k. Gymnasiums in Brünn.

- Dr. Gabriel Über den Zweck und die Mittel der Gymnasialbildung. (1850.)
Dr. Th. F. Bratranek Die ursprüngliche Bedeutung Athens. (1850.)
Dr. Gabriel Historisch-statistischer Überblick des k. k. Gymnasiums in Brünn von 1630—1850. (1850.)
F. X. Richter Das Familienleben nach Homer. (1851.)
A. Král Die Argonautenfahrt. (1852.)
Fr. J. Pisko Foucaults Beweis für die Achsendrehung der Erde. (1853.)
St. Wolf Metrische Übungen in den altklassischen Sprachen, ein Förderungsmittel der Gymnasialbildung. (1854.)
Dr. Netolická Naturhistorisches von Homer. (1855.)
M. Procházka Překlad I. zpěvu Odyssee. (1855.)
L. Kotzurek Über die Notwendigkeit gleicher Schulausgaben der lateinischen Klassiker auf österr. Gymnasien nebst einem Versuche, die verschiedenen Lesarten in Ciceros Rede „pro Ligario“ zu läutern. (1856.)
A. Král Kaiser Rudolf II. und Michael IV., Woywode der Walachei. (1856.)
W. Schwarz Die Fragmente der ältesten lateinischen Poesie. (1857.)
J. Hanačik Překlad prologu ze Sofokleovy truchlohy „Aias“. (1857.)
V. Adam Das Entwerfen geographischer Kartennetze in Verbindung mit dem mathematischen Unterrichte an Obergymnasien. (1858.)
J. Hanačik Překlad prvního choru a episodů ze Sofokleovy truchlohy „Aias“. Fortsetzung. (1858.)
V. Adam Grundformeln der Dioptrik. Entwicklung der Formeln für den Durchgang eines Lichtstrahls durch eine einzelne Linse mit Berücksichtigung ihrer Dicke. (1859.)
J. Hanačik Překlad Sofokleovy truchlohy „Aias“. Fortsetzung. (1859.)
L. Kotzurek Methodius und Welehrad. (1860.)
J. Hanačik Překlad Sofokleovy truchlohy „Aias“. Schluß. (1860.)
V. Adam Anwendung der stereometrischen Lehrsätze auf die Berechnung des Inhaltes verschiedener Körperformen. (1864.)
Dr. E. Schwab Historische Skizze der Gründner Städte (dargestellt aus zum Teil ungedruckten Quellen). (1864.)
A. Kotsmich Über die Komposita im Griechischen, insbesondere bei Sophokles. (1865.)

b) des deutschen k. k. Gymnasiums in Brünn.

- F. J. Kretschmeyer Kritische Geschichte des Perserkönigs Cyrus mit einer besonderen Würdigung der verschiedenen Nachrichten über seine Abstammung und seinen Tod. (1867.)
K. Jaksch Die Drehung der Polarisationssebene des Lichtes. (1868.)
W. Förster Quaestionum Horatianarum pars prior. I. et II. (1869.)
W. Förster Quaestionum Horatianarum particula altera. (1870.)
A. Tomaschek Über Kulturen der Pollenschlauchzelle. (1871.)
Dr. K. Dittrich Die Karolinger und die Normannen, ein Fragment. (1872.)
W. Grünert Die Prinzipien der mechanischen Wärmetheorie. (1873.)
Dr. K. Dittrich Die Karolinger und die Normannen, ein Fragment. Schluß. (1874.)
A. O. Černý Die drei Möglichkeiten bei der Vollstreckung einer leidvollen Tat im Drama, an Beispielen erläutert. (1875.)
H. Horak Über die verba praeterito-paresentia im Mittelhochdeutschen. Ihr Gebrauch nach Bedeutung und Syntax mit dem Neuhochdeutschen verglichen. (1876.)
L. Lampel Über den Einfluß der Dichtung auf die geistige Entwicklung der Jugend und insbesondere auf deren sittliche Bildung. (1877.)
A. O. Černý Über das sogenannte Epitheton ornans in den Horazischen Oden. (1878.)



K. k. Regierungsrat Direktor Julius Wallner.

Ein kleiner Erdhügel bezeichnet die Stelle, wo die Überreste eines ehemals im Leben blühenden Körpers, im Siechtum zermürbt und von den Schrecken der Krankheit entstellt, ruhen, für immer entrückt den Qualen, Sorgen und Mühen des menschlichen Daseins. Aber die Erde behält nur das Sterbliche und Veränderliche, der Geist ist frei, weilt unter uns und lebt in der Erinnerung fort.

Julius Wallner wurde am 30. April 1852 zu Kaschau in Ungarn geboren. Nach dem frühen Tode (1855) seines aus der Steiermark stammenden Vaters Josef Wallner, der Militärkapellmeister war, kam der Knabe nach Graz, besuchte daselbst das I. Gymnasium, um sodann im Jahre 1870/71 nach Ablegung der Maturitätsprüfung das Einjährig-Freiwilligenjahr beim k. u. k. Infanterieregiment Nr. 27 zu machen und hierauf an der Grazer Universität Geschichte, Geographie und Deutsch zu studieren. Sein Interesse für historische Probleme fand nun durch seine Lehrer Krones und Weiß eine lebhaftere Förderung. Alsbald legte er denn auch die Lehramtsprüfung in den genannten Fächern ab und wirkte sodann eine Zeitlang (das ganze Schuljahr 1875/76 hindurch und im ersten Semester des Schuljahres 1876/77) als Supplent an der k. k. Staatsrealschule in Laibach, worauf er im Jänner 1877 eine definitive Lehrstelle am k. k. Staatsgymnasium in Iglau erlangte. Hier heiratete er, suchte außer der Schulzeit Arbeit im städtischen Archive und widmete sich eifrig dem Angelsport, so daß er von glücklichen und behaglichen Verhältnissen scheiden mußte, als er im Jahre 1887 auf Ersuchen der Unterrichtsverwaltung in seiner Eigenschaft als Professor durch Diensttausch eine Lehrstelle am k. k. Staatsgymnasium in Laibach annahm. Nachdem er hier in den Jahren 1891 bis 1894 auch als k. k. Bezirksschulinspektor für die deutschen Volksschulen im Stadtschulbezirke Laibach und im Schulbezirke Radmannsdorf anerkanntswerte Dienste geleistet hatte, wurde er im Jahre 1894 zum Direktor des k. k. Staatsgymnasiums in Iglau ernannt und fünf Jahre später mit der Leitung des Ersten deutschen Staatsgymnasiums in Brünn betraut. Im Jahre 1900 erfolgte seine Berufung in den k. k. mährischen Landesschulrat, dem er seitdem als Vertreter des Lehrstandes angehörte. Durch ein heimtückisches Gichtleiden, dessen auf Atavismus beruhender Hartnäckigkeit durch mehrfache, auch längere Kuren nicht beizukommen war, sah sich der noch schaffens-

freudige Mann veranlaßt, im Jahre 1906 bald nach seiner Ernennung zum k. k. Regierungsrate auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand zu treten. Er übersiedelte mit seinen drei Söhnen — seine Gemahlin war ihm am 24. März 1900 durch frühen, nie verschmerzten Tod entrissen worden — nach Graz, wo er noch über sieben Jahre lang im Ruhestande zubrachte. In seinem geliebten Graz, der Stätte seiner Jugendzeit, fühlte er sich trotz seines Gichtleidens immer relativ wohl; auch wußte er sich immer noch die geistige Frische und Arbeitsfreudigkeit zu bewahren; in der letzten Zeit jedoch litt er an einer Nierenentzündung mit schweren urämischen Anfällen, denen der Arme schließlich am 17. März 1914 im Alter von 62 Jahren erlag. Sein Grab befindet sich auf dem St. Leonhard-Friedhofe in Graz.

Aus der Fülle seiner Geistesanlagen leuchtet uns der durchdringende, ruhige, den höchsten Anforderungen gewachsene Verstand entgegen, den eine reiche Phantasie belebte und der umflossen war von einer sanften, doch den härtesten Schicksalsschlägen widerstehenden Wärme des Gemütes. Kaum einer verfügte so wie er über ein glänzendes Gedächtnis und es ist durchaus keine Redensart, wenn man behauptet, daß ihm eine gesunde Willenskraft, die Mutter der Selbstbeherrschung, bis ans Ende treu blieb. Und wie viele menschlich erreichbare Tugenden hatte er sich unausgesetzt in allen Belangen der Familie, der Gesellschaft, des Staates und der Nation zu erwerben gewußt! Die reinste Nächstenliebe, aufrichtige Dankbarkeit und ein allgemein menschliches Mitleid machten ihn in jeder Beziehung verläßlich und zu einer seltenen, der größten Opfer fähigen Treue bereit. Die Lauterkeit seiner Gesinnung, die Reinheit seines Charakters waren über jeden Zweifel erhaben, besonders aber strebte er in allem nach Wahrheit und sie war es, die so sehr der Grundzug seines Wesens, Schild und Schwert seines Lebens wurde, daß man es von diesem Gesichtspunkte aus in allen seinen Verzweigungen ohne Mühe erfassen kann. Ganz besonders befähigt, die Wahrheit zu suchen, scheute er auch keine Mühe in ihrem Dienste. Sein Geist sehnte sich früh nach schöpferischer Tätigkeit, aber nicht immer begünstigten die Verhältnisse diese Neigung. Da ihm nur durchaus Sicheres und wirklich Wertvolles als das zu erstrebende Ziel vorschwebte, so war seine ganze Tätigkeit durch jene Genauigkeit und Sorgfalt bestimmt und geleitet, die wohl physischer Kraft erliegen, nie aber durch die Zeit besiegt werden kann. Seine Äußerung: „Wie lange braucht man doch, um einen einzigen wahren Satz zu schreiben!“ ist für seine von bloßer Journalistik durch strenge Wissenschaftlichkeit weit entfernte Art literarischer Tätigkeit jedenfalls bezeichnend. Vertrauensvoll durfte er daher mit den in der Sonne der Wahrheit gereiften wissenschaftlichen Werken vor das strenge Forum der Öffentlichkeit treten. Seine Arbeiten (35 größere und kleinere Abhandlungen) sind in den Jahresberichten der Anstalten, an denen er jeweilig diente, also von Laibach, Iglau und Brünn, ferner in Fachzeitschriften und Tageszeitungen veröffentlicht worden*).

*) Am wichtigsten erscheinen die schulgeschichtlichen Abhandlungen „Geschichte des Gymnasiums in Iglau“, eine der ersten Arbeiten dieser Art in Österreich, und „Geschichte des Konviktes in Olmütz“, ferner die für die Wirtschaftsgeschichte Steiermarks

Ferner sei auf die mit Freude und jederzeit eifrig erfüllte Aufgabe hingewiesen, die sich Regierungsrat Wallner dem Vereinswesen gegenüber gestellt hatte. Auch hier sehen wir ihn als Wahrheitssucher sich betätigen und noch mehr, denn ihm erschien der Verein als ein für die Verbreitung der Wahrheit höchst geeignetes Organ. Nur in diesem Sinne und in dieser Absicht suchte und fand der unermüdlich tätige Mann Mitgliedschaft. Auch spähte er nach den verschiedensten Richtungen aus. In Iglau ruft er während seines dortigen ersten Aufenthaltes (1877—1887) zur Förderung und Verbreitung von Aufklärung und Bildung eine Volksbücherei, die heute noch besteht, ins Leben, in Laibach wirkt er eifrig im Musealverein für Krain, dessen Schriftführer er seit 1888 war, und beginnt die Jahrzehnte lang eifrig fortgesetzte und sorglich gepflegte Tätigkeit als Korrespondent der Zentralkommission zur Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, in Brünn schließt er sich Vereinen von wissenschaftlicher Bedeutung an, wird Mitglied des Deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens und Mitbegründer der Gesellschaft für deutsche Schul- und Erziehungsgeschichte. Er folgt dieser Richtung auch noch in Graz durch Eintritt in den historischen Verein für die Steiermark, wird ferner wegen seiner Verdienste um die Fischereigeschichte Steiermarks zum korrespondierenden Mitgliede des Grazer Sportanglervereines ernannt, wie er ja auch Gründer und schon seit 1888 Ehrenmitglied des Iglauer Fischzuchtvereines war, und nimmt endlich, dadurch auch sein Interesse für Standesprobleme bekundend, die Stelle eines Ausschuß-

interessanten und umfangreichen „Beiträge zur Geschichte des Fischereiwesens in der Steiermark“. In Laibach (1888—1894) entstanden Aufsätze zur Geschichte Krains und des Küstenlandes („Krain und das Küstenland zu Beginn des österreichischen Erbfolgekrieges“: Mitt. des kr. Musealver. 1892, „Die Baumkirchner Sage in Krain“: ebenda 1890, „Die archivalische Schausammlung in Krain“: Laibacher Zeitung 1889, „Zur Behandlung des geschichtlichen Unterrichtes in der Volksschule“: Laibacher Schulzeitung 1894.) sowie über einzelne Orte Krains wie Laibach („Ein Stimmungsbericht aus dem Jahre 1800“: Laibacher Wochenbl. 1889, „Nicodemus Frischlins Entwurf einer Laibacher Schulordnung aus dem Jahre 1582“: Jahresber. d. Gymn. zu Laibach 1888, „Zur Geschichte des Laibacher Schulwesens a) vor der theres. Reform“: Mitt. d. kr. Musealver. 1893, b) „im theres.-josephinischen Zeitalter“: Laibacher Schulzeitung 1893, „Beiträge zur Geschichte a) des deutschen Theaters in Laibach“: Laibacher Wochenbl. 1890, b) „der Laibacher Maler und Bildhauer im 17. u. 18. Jahrh.“: Mitt. d. kr. Musealver. 1890, „Das Laibacher Bürgercorps“: ebenda 1893.), Gottschee („Nach Gottschee!“: Laibacher Wochenbl. 1889.), Veldes („Herbard von Auersperg und die Veldeser Herrschaft“: Mitt. d. kr. Musealver. 1889.), Landstraß („Eine archivalische Nachlese in Landstraß und Sittich“: Mitt. d. kr. Musealver. 1890, „Die Baulichkeiten zu Kloster Landstraß“: Mitt. d. Zentralkomm. f. Kunst u. hist. Denkm. 1892.), Freudenthal („Wirtschaftliche Verhältnisse der Karthause Freudenthal i. J. 1659“: Mitt. d. kr. Musealver. 1892.). Während des Iglauer Aufenthaltes (1877—1888 u. 1894—1899) wurden Beiträge geliefert zur Geschichte des Landes Mähren („Die Bauernunruhen in Stannern 1712—1722“: Notizbl. d. hist.-stat. Sekt. Brünn 1884, „Ein Beitrag zur Geschichte des preuß.-sächs. Einfalles in Mähren im Winter 1741/1742“: Zeitschr. f. österr. Gymn. 1884.), der Stadt Iglau („Iglau“: der getreue Eckart, Brünn 1885, „Iglaus Widerstand gegen die Anerkennung Georgs von Bodiebrad“: Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Deutschen i. B., XII. Jahrg., „Aus den städt. Kammeramtsrechnungen zu Iglau“: Der getreue Eckart, Brünn 1886, „Ein Teufelsbeschwörerprozeß in Iglau aus dem 16. Jahrh.“: Notizbl. d. hist.-stat. Sekt. Brünn 1886, „Mitteilungen aus dem Minoriten-

mitgliedes im Vereine der Staatsbeamten des Ruhestandes in Graz an. Die ehrenden Nachrufe, die ihm nach dem Tode von Vereinen wegen von allen Seiten gezollt wurden, beweisen am besten, wie hoch seine Tätigkeit in den Vereinen in Wort und Schrift gewertet wurde. Als Direktor hatte Regierungsrat Wallner Gelegenheit, viele Jahre hindurch seine überragende Geisteskraft im Verwaltungswesen zur Geltung zu bringen. Wiederholt wurde er in dieser Stellung in Vertretung des Landeschulinspektors als Vorsitzender der Maturitätsprüfungskommission entsandt. In der letzten Iglauer Zeit hatte er seinen Arbeitseifer auch auf dem Gebiete der Gemeindeangelegenheiten betätigt. Der durchreiften Überzeugung von der Macht der Wahrheit entsprang der Wille zu ihrer erziehlichen Verwendung beim Unterrichte. Eifrig bemühte er sich daher als Lehrer, die unklaren Vorstellungen, die die Jugend so gern mit dem Großen, Schönen und Erhabenen verbindet, in feste, von der Wahrheit durchleuchtete und geläuterte Begriffe zu verwandeln. Diesem Erfolge widmete er sich vor allem auf dem Gebiete der Geschichtswissenschaft, für die er mit rastloser Mühe auf eine lebendige und großzügige Darstellungsweise bedacht war. Er verstand es, in der kürzesten Zeit ein zutreffendes, wenn auch in großen Zügen gehaltenes Bild eines geschichtlichen Ereignisses oder einer dichterischen Persönlichkeit zu entwerfen, eine Fähigkeit, die für den Schulmann und Lehrer von der größten Bedeutung ist. Ich erinnere mich, wie er dies einmal mit Halm tat. Die Grundgedanken seiner Dramen entwickelnd, sagte er u. a.: „Thusnelda handelt unrecht, wenn sie ihren Sohn

archiv zu Iglau“: ebenda 1888.) und des Iglauer Gymnasiums („Die Incunabeln der Iglauer Gymnasialbibl.“: Jahresber. d. Gymn. in Iglau 1880, „Geschichte des Gymnasiums zu Iglau bis zum Übergange desselben in die Staatsverwaltung i. J. 1773“: Jahresber. d. Gymn. in Iglau 1880, 1881, 1883, 1884, „Gedenktage des Gymnasiums zu Iglau während der 50jährigen Regierung Kaiser Franz Josefs I.“: Jahresber. d. Gymn. in Iglau 1899.). In die Iglauer Zeit gehört auch die ganz allgemein gehaltene Abhandlung „Über unsere Mittelschulbibliotheken“: Zeitschr. f. österr. Gymn. 1896. Auf Mähren beziehen sich auch noch zwei während des Brünner Aufenthaltes (1899—1906) entstandene Arbeiten, nämlich die „Geschichte des Konviktes in Olmütz von der Gründung bis zur Vereinigung mit der k. k. Theresianischen Akademie in Wien (1566—1782)“: Zeitschr. d. d. Ver. f. d. Gesch. Mähr. u. Schles. 1902 u. 1903, ferner „Das Archiv des I. deutschen Staatsgymnasiums in Brünn“: Jahresber. d. Gymn. 1905. Eine dritte Gruppe von Aufsätzen, in Graz entstanden (1906—1914), beschäftigt sich mit Steiermark. Hieher gehören 1. „Die Aufzeichnungen des ständ. Kanoniers Anton Sigl über die Grazer Schloßbergbelagerung i. J. 1809“: Zeitschr. d. hist. Ver. f. Steierm. 1909, 2. „Beiträge zur Geschichte der Herrschaft und des Schlosses Pfundsberg“: ebenda 1910, 3. „Das Großsche Projekt einer Mittelstandsschule und dessen Behandlung in der Steiermark“: Beitr. zu Österr. Erziehungs- u. Schulgesch. 1909, 4. „Über den Schulratstitel“: Mitt. d. d. Mittelschullehrerver. 1907, 5. „Materialien zu einer Geschichte des Fischereiwesens in der Steiermark“: Beitr. zur Erforsch. steir. Gesch., 36. Jahrg., 6. „Beiträge zur Geschichte des Fischereiwesens in der Steiermark, I. Teil: Das Gebiet von Aussee“: Forsch. d. hist. Landeskommission f. Steiermark, 1911; der II. Teil dieses Werkes, das Gebiet der Mur behandelnd, ist bereits vollendet, jedoch bisher noch nicht im Drucke erschienen. Dieses Werk, zu dem das Material aus verstaubten Archiven in mühsamer, unermüdlicher Forscherarbeit zusammengesucht werden mußte, war die letzte literarische Leistung des Regierungsrates Julius Wallner und fand wie vorher viele andere ungeteilte Anerkennung in den Fachkreisen.

tötet, weil er ihrem Ehrgeize nicht entspricht. Wenn Tumelikus mit seinem Lose zufrieden ist, wer darf es ungestraft zerstören?“ Weit entfernt von allem Kleinlichen und Gezierten, suchte er jede individuelle Veranlagung, soweit es der Unterricht der öffentlichen Schule erlaubte, in einer der modernen Auffassung von Erziehung und Unterricht entsprechenden Weise zu berücksichtigen. Auch hielt er sich immer im Rahmen der Schule und die Überzeugung erfüllte ihn ganz, daß durch unzeitige Bemerkungen, wenn sie auch aus dem tiefsten Born des Wissens kämen, ein unverbesserliches Unheil angerichtet werden könne. Daraus erklärt es sich, daß er dem Wissen der Jugend jene milde Beurteilung angedeihen ließ, auf die die Jugend ein Naturrecht hat, das jedes Pergament überdauert und ohne welche nun einmal alles im Werden Begriffene auf der ganzen Welt nicht gedeihen kann. Ausgelassenheiten aus Unbesonnenheit und Übermut erschienen ihm als Dinge, die man sehr wohl mit dem Begriffe von Jugend und Erziehung verbinden könne. Dagegen war ihm nichts mehr verhaßt, als Hinterhältigkeit und Heuchelei, die er als häßliche Jugendfehler mit rücksichtsloser Strenge verfolgte. Dem Fortschritte war er gleich leidenschaftlich ergeben wie echter deutscher Sitte und rechter Freiheit; daher hatte er immer eine aufrichtige Freude an künstlerischen und nationalen Festen. Er glaubte, daß durch sie sowie durch sportliche Veranstaltungen aller Art der Sinn für Maß, Ordnung und Pflicht geweckt und befestigt werde. Da er selbst nicht ungern sein Herz auf die Zunge legte, so liebte er auch an anderen ein freies Wort. Die Ansicht anderer, wenn sie auch der seinigen entgegengesetzt war, ehrte er, falls er sie als aus der Überzeugung fließend erkannte, so sehr, daß er fast unwillig wurde, wenn in Gesellschaft oder bei amtlicher Gelegenheit niemand ein Wort der Erwägung, Entgegnung, Widerlegung, kurz des sachlichen, in höflicher Form und Art vorgebrachten Widerspruches fand; nach seiner Meinung sollte aller Fortschritt im Denken und Handeln aus dem Widersprechen geboren werden. Er verachtete diejenigen, die zu allem ja sagten. Ein Ja war ihm als bequemer Anfang der Ruhe verdächtig, ein Nein aber der befreiende Ausdruck des Dranges nach Arbeit, die allein den Menschen vorwärtsbringe und glücklich mache. Auf sich selbst gestellt, kümmerte er sich wenig um Wind und Sonne, ja der Gnadensonne wich er sogar gern aus. Er war bei Lebzeiten bekannt als ein Mann mit einer seltenen Anmut und Feinheit des Witzes und seine Redegewandtheit, auf gediegenem Wissen und liebenswürdigen Umgangsformen fußend, vermochte ebenso dialektischer Schlagfertigkeit wie der noch größeren Kunst des Plauderns, die ihn überall beliebt machte, gerecht zu werden. Es ist daher begreiflich, daß diesem Manne, der in seiner Weise den Besten seiner Zeit genug getan hat, auch die verdiente Anerkennung zuteil wurde. Zu dem allseitigen Vertrauen, das ihm im Amte entgegengebracht wurde und durch die mit Allerhöchster Kaiserlicher Entschließung vom 9. September 1906 verlautbarte Ernennung zum k. k. Regierungsrat auch äußerlich zum Ausdruck kam, gesellte sich die allgemeine Hochachtung und Verehrung derjenigen, die mit ihm in Verkehr zu treten Gelegenheit hatten. Die aufrichtige, mit

tiefster Verehrung gepaarte Hochachtung zeigte sich sowohl bei vielen anderen Gelegenheiten als auch und zwar am deutlichsten bei der ihm gelegentlich seines Übertrittes in den Ruhestand von der Lehranstalt, an der er zuletzt wirkte, veranstalteten Abschiedsfeier, bei der Lehrer, Schüler und deren Eltern sowie auch der Anstalt ferne Stehende in der Ehrung des aus dem aktiven Dienste Scheidenden miteinander wetteiferten, sowie in dem im Jahresberichte des Ersten deutschen Staatsgymnasiums vom Jahre 1906/07 veröffentlichten, vornehm und schön gehaltenen Nachrufe von Seite seines unmittelbaren Nachfolgers im Amte. So steht das Bild dieses seltenen Mannes vor uns: höchstbegabt, vielfach gebildet, arbeitstüchtig, ausgebreitet und rastlos und überall sehr erfolgreich tätig, aber vom Glücke nicht sonderlich begünstigt, dagegen manchmal dem Unglücke ausgesetzt, dennoch in allen Lagen des Lebens aufrecht und keinesfalls jemals auch nur im mindesten seinem Charakter untreu, ein wahrhaft freisinniger und deutscher Mann, dazu ein musterhafter Familienvater. Unsere Aufgabe mag es sein, dafür zu sorgen, daß sein Andenken nicht sobald zersplittere und schwinde, sondern vielmehr in seiner mächtigen, wirkungsvollen Gestalt fortlebe, damit alle Überlebenden je nach dem Vermögen ihrer Kräfte daraus immer wieder Anregung zu einem tätigen, nützlichen Leben empfangen. Wir können sein Andenken nicht besser und schöner ehren als dadurch, daß wir die Wahrheit, deren Wert für die kulturelle Entwicklung der Menschheit von den Besten und Größten aller Zeiten rückhaltlos anerkannt wird, so wie er zu unserem Leitstern machen; denn er vor allen durfte mit Chamisso sagen:

„Ein solcher bin ich, der getrachtet
 Nur einzig nach dem Schönen, Guten, Wahren;
 Der Opfer nie dem Götzendienste geschlachtet
 Und nie gefrönt dem weltlich eitlen Brauch,
 Verkannt, verhöhnt, der Schmerzen nie geachtet;
 Der irrend zwar und träumend oft den Rauch
 Für Flamme hielt, doch mutig beim Erwachen
 Das Rechte nur verfocht.“

Brünn, im Mai 1914.

Gottfried Wöckl,
 k. k. Professor.

Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

I. Veränderungen.

a) Durch Austritt.

Supplent Dr. Matthäus Pollak übernahm eine Supplentenstelle an der k. k. Staatsrealschule in Mähr.-Ostrau und

Supplent Dr. Franz Taussig eine Supplentenstelle am k. k. Kaiserin Elisabeth-Staatsrealgymnasium in Lundenburg.

Die Probekandidaten Otto Czihaczek und Dr. Jakob Jochim verließen die Anstalt nach Absolvierung des erweiterten Probejahres mit Schluß des Schuljahres 1912/13,

Probekandidat Julius Bauer anläßlich seiner Übersiedlung nach Wien mit Schluß des I. Semesters des Schuljahres 1913/14 und

Probekandidat Johann Moder behufs Übernahme einer Supplentenstelle am k. k. Staatsgymnasium in Znaim am 4. Mai 1914.

Der absolvierte Probekandidat Johann Rudovsky, dem mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 30. September 1913, Z. 27.945, die freiwillige Fortsetzung der Probepraxis bewilligt worden war, schied behufs Übernahme einer Supplentenstelle an der k. k. Staatsrealschule in Fürstenfeld bereits am 18. Oktober 1913 wieder aus dem Lehrkörper.

b) Durch Eintritt.

Professor Dr. Oskar Donath von der Landesrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Göding erhielt mit Min.-Erl. vom 1. Juli 1913, Z. 22.432 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 30. August 1913, Z. 24.217), eine Lehrstelle an der hiesigen Anstalt.

Zu Supplenten wurden bestellt:

Supplent Dr. Anton Mayer, vorher am k. k. Staatsgymnasium in Mähr.-Weißkirchen, und Lehramtskandidat Dr. Theodor Riess mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 4. Oktober 1913, Z. 28.164, und

Lehramtskandidat Dr. Viktor Braun mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. Februar 1914, Z. 4819.

Zur Ablegung des erweiterten Probejahres wurden der Anstalt zugewiesen die Lehramtskandidaten:

Julius Bauer und Dr. Josef Volkmann mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 13. November 1913, Z. 34.605;

Johann Moder mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 17. November 1913, Z. 35.101;

Dr. Josef Horkel mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 1. Februar 1914, Z. 3005;

Dr. Johann Korgner mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 7. Februar 1914, Z. 3358, und

Karl Treimer mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. März 1914, Z. 8693.

2. Beurlaubungen.

1. Professor Franz Lorenz wurde mit Min.-Erl. vom 30. Juli 1913, Z. 23.234 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 9. Dezember 1913, Z. 23.091), zum Zwecke einer Studienreise für das II. Semester des Schuljahres 1913/14 beurlaubt.

2. Professor Dr. Jakob Simon hatte als pädagogischer Leiter des an der Anstalt bestehenden Mittelschulseminars im Grunde des Min.-Erl. vom 24. September 1911, Z. 40.255 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 2. Oktober 1911, Z. 153/Präs.), eine auf 8 wöchentliche Unterrichtsstunden ermäßigte Lehrverpflichtung.

3. Die Professoren Dr. Guido Glück und Alfred Groß erhielten mit Min.-Erl. vom 23. Juni 1913, Z. 27.359 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 3. Juli 1913, Z. 18.196), bzw. mit Min.-Erl. vom 13. August 1913, Z. 37.269 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. August 1913, Z. 24.126), eine Ermäßigung der Lehrverpflichtung auf je 11 wöchentliche Unterrichtsstunden zugestanden.

3. Der Unterricht wurde in nachstehender Weise erteilt:

A. Lehrkräfte, die dem Verbande der Anstalt angehören.

Nr.	Name und Charakter	lehrte	Wöchent- liche Stun- denzahl	Klassen- vorstand in	Anmerkung
1.	Regierungsrat Stanislaus Schüller, k. k. Direktor in der VI. Rangsklasse.	Griechisch in VIII.	5	—	—
2.	Dr. phil. Oskar Brieb, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse.	Deutsch in II. b; Latein in II. b und VI.; Böhmisch in der 1. a-Abteilung.	17 + 3	II. b	Verwalter der Programm- sammlung.
3.	Dr. phil. Oskar Donath, k. k. Professor.	Deutsch in V. und VI.; Böhmisch in der 1. b- 2. b-, 4., 5. b- und 6. Abteilung.	6 + 12	V. II. S.	Verwalter der Schüler- bibliothek
4.	Franz Ertl, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse.	Deutsch in I. a; Latein in I. a; Griechisch in V.; Böhmisch in der 2. a-Abteilung.	17 + 3	I. a	Verwalter der Un- terstützungs- bibliothek.
5.	Dr. phil. Guido Glück, k. k. Professor.	Deutsch und Latein in II. a.	11	II. a	—
6.	Alfred Groß, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Latein und Griechisch in III. b.	11	III. b	Verwalter der Münzensamm- lung.
7.	Dr. phil. Max Grünfeld, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Mosaische Religionslehre in allen 8 Klassen; hielt die Exhorten für die mosaischen Schüler.	18	—	—

Nr.	Name und Charakter	l e h r t e	Wöchent- liche Stun- denzahl	Klassen- vorstandin	Anmerkung
8.	Franz Hawrlant, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Deutsch in I. b; Latein in I. b; Griechisch in VII. b; Stenographie in der I. b-Abteilung.	16 + 2	I. b	—
9.	Dr. phil. Hugo Iltis, k. k. Professor, Privatdozent an der k. k. deutschen Franz Josef- Technischen Hoch- schule in Brünn.	Naturgeschichte in I. b, II. b, V. und VI.; Geographie in I. a u. I. b; philos. Propädeutik in VIII.; naturgeschichtl. Schülerübungen in V. und VI.	15 + 4	—	Verwalter der Lehrmittel für Naturgeschichte.
10.	Dr. phil. Albert Kostner, k. k. Professor in der VIII. Rangskl.	Geschichte und Geo- graphie in II. b, III. b, IV. b, VI. und VIII.	20 (21)	—	Verwalter d. Lehr- mittel für Ge- schichte und Geographie.
11.	Dr. phil. Karl Kreisler, k. k. Professor.	Deutsch in VII. a; Latein in III. a und VIII.; Griechisch in III. a.	19	III. a	—
12.	Vinzenz Läufer, k. k. wirklicher Turnlehrer.	Turnen in allen 13 Klassen.	26	—	Leiter der Jugendspiele.
13.	Franz Lorenz, k. k. Professor.	Geographie in II. a; Geschichte u. Geographie in III. a, IV. a, V., VII. a u. VII. b (im I. Semester).	20	V. I. S.	Verwalter der Lehrerbibliothek (im I. Semester). Im II. Semester beurlaubt.
14.	Dr. phil. August Mader, k. k. Professor.	Mathematik in III. b, IV. a, IV. b, VI. u. VIII.; Physik III. b und VIII.	20 (19)	VIII.	—
15.	Karl Schnee, k. k. Professor.	Freihandzeichnen in I. a, I. b, II. a, II. b, III. a, III. b, IV. a, IV. b u. in der Abteilung für Ober- gymnasiasten.	20 + 3	—	Verwalter der Lehrmittel für Zeichnen.
16.	Johann Schuster, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse, Konsistorialauditor.	Katholische Religions- lehre in I. b, II. b, III. b, IV. b, V., VI., VII. a, VII. b und VIII.; Ex- hortator für das Ober- gymnasium.	20	—	—

Nr.	Name und Charakter	l e h r t e	Wöchent- liche Stun- denzahl	Klassen- vorstandin	Anmerkung
17.	Dr. phil. Jakob Simon, k. k. Professor in der VII. Rang- klasse.	Griechisch in VII.a; philos. Propäd. in VII.a und VII.b.	8	VII.a	Pädagogischer Leiter des Mittel- schulseminars und Direktions- sekretär; im II. Sem. auch Verw. der Lehrerbibl.
18.	Dr. phil. Wilhelm Weinberger, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Latein in VII.a u. VII.b; Griechisch in VI.; Geschichte in II. a.	17	VI.	Verwalter der Lehrmittel für Archäologie.
19.	Gottfried Wöckl, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Deutsch in VII.b u. VIII.; Latein in IV.a.; Griechisch in IV.a.	16	IV. a	—
20.	Dr. phil. Friedrich Zinner, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse.	Mathematik in V., VII.a und VII.b; Physik in III.a, VII.a und VII.b.	19	VII.b	Verwalter der Lehrmittel für Mathematik, Physik u. Chemie.

B. Supplenten und Hilfslehrer.

1.	Dr. phil. Viktor Braun, k. k. Supplent.	Geographie in II. a; Ge- schichte u. Geographie in III. a, IV. a, V., VII. a u. VII. b (im II. Semester).	20	—	—
2.	Richard Jahn, evan- gelischer Pfarrer.	Evangelische Religions- lehre in 4 Abteilungen.	4	—	—
3.	Johann Kalina, Kaplan an der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob.	Katholische Religions- lehre in I. a, II. a, III. a und IV. a.	8	—	Exhortator für das Untergymnasium.
4.	Dr. phil. Anton Mayer, k. k. Supplent.	Mathematik in II. b und III. a.	6	—	—
5.	Dr. phil. Ludwig Nowak, k. k. Supplent.	Deutsch in IV. b; Latein in IV. b u. V.; Griechisch in IV. b.	19	IV. b	—
6.	Dr. phil. Theodor Riess, k. k. Supplent.	Deutsch in III. a, III. b und IV. a; Böhmisches in der 3. und 5. a-Abtlg.	9 + 5	—	—

Nr.	Name und Charakter	l e h r t e	Wöchent- liche Stun- denzahl	Klassen- vorstand in	Anmerkung
7.	Dr. phil. Karl Fritz Schwaighofer, k. k. Supplent.	Naturgeschichte in I. a und II. a; Mathematik in I. a, I. b u. II. a; Physik, bzw. Mineralogie und Chemie in IV. a u. IV. b; Stenographie in der I. a- und 2. Abteilung; Gesang in der 1. und 2. Abteilung.	19 + 8	—	Verwalter der Musikalien- sammlung.
8.	Otto Schweigl, k. k. Supplent und Assistent.	Schreiben in I. a u. I. b; assistierte im Freihand- zeichnen in I. a, I. b, II. a, II. b, IV. a und IV. b.	2 + 16	—	—
C. Nebenlehrer.					
1.	Emanuel Tanzer, k. k. Professor der VIII. Rangskl. an der II. deutsch. Staats- realschule in Brünn.	Französisch in der 1. Abteilung.	2	—	—
D. Probekandidaten.					
1.	Julius Bauer.	approbiert für Deutsch und Französisch.	—	—	Im I. Semester dem Professor Gottfried Wöckl (f. Deutsch) zugeteilt.
2.	Dr. phil. Josef Horkel.	approbiert für Deutsch und Böhmisches.	—	—	Im II. Semester dem Professor Dr. Oskar Donath zugeteilt.
3.	Dr. phil. Johann Korger.	approbiert für Deutsch, Böhmisches u. Turnen.	—	—	Im II. Sem. d. Prof. Dr. Oskar Donath u. dem Turnlehrer Vinzenz Läufer zugeteilt.
4.	Johann Moder.	approbiert für Geschichte und Geographie.	—	—	Dem Prof. Dr. Albert Kostner zugeteilt (bis 4. Mai 1914).
5.	Karl Treimer.	approbiert für Deutsch und Französisch.	—	—	Im II. Sem. dem Prof. Gottfried Wöckl (für Deutsch) zugeteilt.
6.	Dr. phil. Josef Volkmann.	approbiert für Deutsch und Französisch.	—	—	Dem Professor Gottfried Wöckl (für Deutsch) zugeteilt.

II. Lehrplan.

I. Obligate Lehrgegenstände.

Stundenübersicht.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache (als Unterrichts-sprache)	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	} 3	{ I. S. 4 II S. 3	{ I. S. 20 II. S. 19
Geographie	2	2	2	2	1	1			
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte	2	2	—	} 3	3	2	—	—	9
Physik und Chemie	—	—	2		—	—	4	{ I. S. 3 II. S. 4	{ I. S. 12 II. S. 13
Philos. Propädeutik	—	—	—	—	—	2	2		
Freihandzeichnen	3	3	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summe	27	27	29	29	28	28	28	28	224

Da der Unterricht in allen Klassen gemäß der Min.-Verordnung vom 20. März 1909, Z. 11.662, erteilt wurde, sind im folgenden bloß der Lesestoff aus dem Deutschen sowie die Aufgaben für die deutschen schriftlichen Arbeiten und die Redeübungen im Obergymnasium, ferner die Lektüre, der Memorierstoff und der Stoff der im Obergymnasium gearbeiteten schriftlichen Übersetzungen aus den altklassischen Sprachen angeführt.

Bezüglich des naturgeschichtlichen Unterrichtes im Obergymnasium sei bemerkt, daß in der V. und VI. Klasse mit Genehmigung des k. k. Min. f. Kultus und Unterricht (Erl. vom 23. Jänner 1913, Z. 37.483, intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 31. Jänner 1913, Z. 2.877) praktische Schülerübungen abgehalten wurden.

A. Lesestoff aus der deutschen Sprache im Obergymnasium.

V. Klasse: Lektüre nach dem Lesebuche von Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, V. Band.

VI. Klasse: Lektüre nach dem Lesebuche von Jelinek-Pollak-Streinz, VI. Band. Ferner als Schullektüre: Lessing „Emilia Galotti“. — Privatlektüre: Lessing „Minna von Barnhelm“; Goethe „Götz von Berlichingen“, „Egmont“; Schiller „Kabale und Liebe“; Shakespeare „König Lear“; Detlev von Liliencron „Kriegsnovellen“.

VII. Klasse: Lektüre nach dem Lesebuche von Jelinek-Pollak-Streinz, VII. Band. Ferner als Schullektüre: Schiller „Die Braut von Messina“; Grillparzer „Sappho“. — Privatlektüre: Goethe „Iphigenie auf Tauris“, „Tasso“, „Hermann und Dorothea“; Schiller „Wallenstein“, „Jungfrau von Orleans“, „Wilhelm Tell“; Grillparzer „Ahnfrau“, „König Ottokars Glück und Ende“; Rosegger „Peter Mayr“.

VIII. Klasse: Lektüre nach dem Lesebuche von Jelinek-Pollak-Streinz, VIII. Band. Ferner als Schullektüre: Hofmannsthal „Jedermann“.

B. Aufgaben für die deutschen schriftlichen Arbeiten und Redeübungen im Obergymnasium.

V. Klasse.

a) Schularbeiten.

1. a) Goethes „Erlkönig“ und Herders „Erlkönigs Tochter“. (Ein Vergleich.) b) Ein Spaziergang an einem Herbstnachmittag. — 2. a) Was erfahren wir aus dem Hildebrandsliede? b) Welchen Erfolg hatte Bertrams Gesang beim Volke, beim Sohne des Königs, bei der Königstochter und beim König selbst? c) Welches sind die wichtigsten Beförderungsmittel der Menschen? — 3. a) Siegfrieds Tod. b) Das griechische Theater. (Nach Schillers „Kranichen des Ibykus“.) — 4. a) Gudrun. (Übers. aus dem Lesebuche S. 78, Str. 16—24.) b) „Der ist in tiefster Seele treu, der die Heimat liebt wie du.“ (Nach dem Gedichte „Archibald Douglas“ von Th. Fontane.) — 5. a) Das Pfarrhaus in Kleversulzbach. (Nach Mörikes „Der alte Turmhahn“.) b) Die Schlacht am Trasimenischen See. (Beschreibung.) c) Frühlingseinzug. — 6. a) In welchen Gedichten der höfischen Epiker ist von König Artus und seiner Tafelrunde die Rede? b) Der Grundgedanke des Wolframschen „Parzival“. c) Schluß und Ernte.

b) Hausarbeiten.

1. Gute Bücher sind gute Freunde. — 2. Der Nutzen der Wälder. — 3. Warum studieren wir? — 4. Unsere Wanderung durch den mährischen Karst.

VI. Klasse.

a) Schularbeiten.

1. a) Weshalb betrachten wir die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts als Beginn einer neuen Literaturperiode? b) Brünn, am 4. Oktober 1913. — 2. a) Warum gilt Haller als der erste deutsche Dichter? b) Marinelli-Appiani (Charakteristik nach Lessings „Emilia Galotti“). c) Das Wasser in seinen nützlichen und schädlichen Wirkungen. — 3. a) Klopstocks literarische Bedeutung. b) Georg-Karl (Charakteristik nach Goethes „Götz“). c) Winterfreuden. — 4. a) Götzens Recht und Götzens Schuld. b) Wielands Oberon. — 5. a) Welchen Anteil hatte Herder an der Umgestaltung der deutschen Literatur? b) Wie schildert Schiller in seinem Drama „Kabale und Liebe“ das Leben bei Hofe? c) Welche Schönheiten und welchen Reichtum bietet Mährens Natur? — 6. a) Goethe in Weimar. b) Wie äußert sich wahre Vaterlandsliebe?

b) Hausarbeiten.

1. a) Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen. Zeigt mir den Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll (Schiller). b) Rede anlässlich der Einweihung des Leipziger Völkerschlachtdenkmals. — 2. Mein Lieblingsschriftsteller. — 3. Wie schützt die Natur ihre Lebewesen? — 4. Welthistorische Begebenheiten — welthistorische Männer.

VII. Klasse, Abt. a.

a) Schularbeiten.

1. Weisheit ist mehr als Gold zu verehren. — 2. a) „Des Todes rührendes Bild steht nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen.“ (Goethe, „Hermann und Dorothea“). b) „Wer sich die Musik erkiest, hat ein himmlisch Gut gewonnen. Denn ihr erster Ursprung ist von dem Himmel hergenommen, da die lieben Engelein selber Musikanten sein.“ (Luther.) — 3. a) Der aufgeklärte Absolutismus. b) „Und hinter ihm, im wesenlosen Scheine, lag, was uns alle bändigt, das Gemeine.“ (Goethes Wort über Schiller.) — 4. Drei Mächte weben am Menschenleben: Geburt, Erziehung, Glück. —

5. a) „Wider Wahrheit, Gewohnheit und Gewalt ist schwer fechten.“ (Schottelius.) b) Das Tragische in E. Th. A. Hoffmanns Novelle „Die Bergwerke zu Falun“. 6. „Willst du ins Unendliche schreiten, Geh nie im Endlichen nach allen Seiten“ (Goethe).

b) Hausarbeiten.

1. Schillers Ideendichtung und ihre philosophische Grundlage. — 2. a) „Alles wiederholt sich nur im Leben, Ewig jung ist nur die Phantasie.“ (Schiller.) b) „Heil'ge Ordnung, segensreiche Himmelstochter, die das Gleiche frei und leicht und freudig bindet.“ (Schiller, Die Glocke.) — 3. Das Beste, was wir von der Geschichte haben, ist der Enthusiasmus, den sie erregt. (Goethe.) — 4. Die Eingangsszenen in Roseggers Roman „Peter Mayr, der Wirt an der Mahr“.

c) Redeübungen.

1. Theodor Körner. (Frhr. v. Baratta.) — 2. Johannes Kepler. (R. v. Bleyleben.) — 3. Alois Senefelder. (Böhm.) — 4. Walter von Molos Schillerroman. (Dittrich.) — 5. Die deutsche Kunst im 19. Jahrhundert. (Felzmann und Janeček.) — 6. Schillers Balladen. (Grob und Havlát.) — 7. Der Kampf in Italien 1848 und 1849. (Groß.) — 8. Der deutsche Ritterorden. (Marischler.) — 9. Die Weltlage Rußlands. (Frhr. v. Haupt.) — 10. Ludwig II. von Bayern. (Heinz.) — 11. Die Landleute in der Schweiz nach Schillers „Tell“. (Huber.) — 12. Das Börsenwesen. (Kollinger.) — 13. Heidelberger Romantik vor hundert Jahren. (Králiček.) — 14. Otto Ernst. (Kress.) — 15. Über die Vorteile und Nachteile des Krieges. (Lamač und Leitner.) — 16. Das Namiester Schloß. (Maiwald.)

VII. Klasse, Abt. b.

a) Schularbeiten.

1. a) Wodurch erregt Mignon in Goethes Roman „Wilhelm Meister“ unser Interesse? b) Literarhistorische Bedeutung von Goethes Balladen. c) Wie spiegelt sich nach Schillers „Spaziergang“ im Dorf- und Stadtleben die Entwicklung der Kultur wieder? — 2. a) Hölderlins Odendichtung. b) Gedankengang des Gedichtes „An den Äther“. — 3. a) Welche Bedeutung hat A. W. Schlegel als Gelehrter, Kritiker, Übersetzer und Dichter? b) Inwiefern fördert der Bergbau Wissenschaft und Kunst? c) Geld ist ein guter Diener. — 4. a) Welche Motive werden in H. v. Kleists Dichtungen bevorzugt? b) Die wichtigsten Stoffkreise der Eichendorffschen Lyrik. — 5. a) Was gibt dem Bunde der drei Männer in Schillers „Tell“ eine besondere Bedeutung? b) Wir alle leben vom Vergangenen. — 6. a) Wodurch zeigt Grillparzer seine Vorliebe für Griechenland? b) Was ist in Grillparzers „Sappho“ antik, was modern?

b) Hausarbeiten.

1. Wodurch wird Goethes „Iphigenie“ zur Heimatdichtung? — 2. Der Österreicher hat ein Vaterland und liebt's und hat auch Ursach', es zu lieben. — 3. Auf welche Weise kommt Don Manuel zur Überzeugung, daß Beatrice seine Schwester ist? — 4. Worauf gründet sich die Annahme, daß Schlemihl Chamisso sei?

c) Redeübungen.

1. Befreiungskriege. (Bergel.) — 2. Goethe als Zeitdichter (Braunfeld). — 3. Schillers Ideendichtung. (Frankl.) — 4. Die wichtigsten Vertreter des deutschen Humanismus. (Glaser.) — 5. Goethes Einfluß auf das Theater in Weimar. (Goldflamm und Mandl.) — 6. Welche Beziehungen haben die Personen in Goethes „Hermann und Dorothea“ zu den Zeitereignissen? (Hahn und Morgenstern.) — 7. Über Goethes „Tasso“. (Lexa und Preclik.) — 8. Charaktere der „Braut von Messina“. (Schaffer und Sinnl.) — 9. Welche Handlung vollzieht sich in Schillers „Wallensteins Tod“? (Stěpanek und v. Suchanek.) — 10. Über Sport. (Tugendhat.) — 11. Die Schlacht bei Königgrätz. (Weiß.) — 12. Tiecks Märchen „Der

- blonde Eckbert“. (Werner Albert.) — 13. Elisabeth als Gegnerin der Maria Stuart. (Werner Artur.) — 14. Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Wltzek.) — 15. Johannas Freunde und Feinde. (Wotoupal.) — 16. Die antiken Elemente in Schillers „Braut von Messina“. (Zauner.) — 17. Bettina Brentano. (Zlamal.) — 18. Schillers „Tell“ als Freiheitsdichtung. (Bondi.) — 19. Körners Leben und Dichten. (Weiß.) — 20. Die Entwicklung der griechischen Kunst [mit Skioptikonbildern] (Wltzek.) — 21. Die Handlungsarten in Schillers „Tell“. (Bergel.) — 22. Gang der Handlung in Grillparzers „Ahnfrau“. (Braunfeld.) — 23. Die Merkmale der Schicksalstragödie in Grillparzers „Ahnfrau“. (Frankl.) — 24. Das antike Moment in Grillparzers „Sappho“. (Glaser.) — 25. Die Handlung in Grillparzers „Sappho“. (Goldflamm.) — 26. Die Frauengestalten in Grillparzers „Medea“. (Hahn.) — 27. Die Vorgänge am Hofe zu Korinth in Grillparzers „Medea“. (Lexa.) — 28. Alt-Wiener Dichter. (Mandl.) — 29. Ottokar in Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“. (Morgenstern.) — 30. Rudolf in Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“. (Preclik.) — 31. Die Hauptpersonen in Grillparzers „Der Traum ein Leben“. (Schaffer.) — 32. Bühnendichtungen der Restaurationszeit. (Stépanek.) — 33. Der Traum als dramatische Handlung. (v. Suchanek.) — 34. Vorläufer der heutigen Kraftwagen. (Tugendhat.) — 35. Das Ritterwesen in den österreichischen Erbländern. (Weiß.) — 36. Lortzings Beziehungen zur deutschen Volksoper. (Werner Albert.) — 37. Tonele und Hanai in Roseggers „Peter Mayr“. (Werner Artur.) — 38. Albanien. (Wltzek.) — 39. Raimunds Leben und Dichten. (Wotoupal.) — 40. Das hellenische Drama Grillparzers. (Zauner.) — 41. Raimunds „Bauer als Millionär“. (Zlamal.)

VIII. Klasse.

a) Schularbeiten.

1. a) Amt der Poesie in allen Tagen Ist's, hoher Geist, dein Siegesfest verschönen. b) Anastasius Grüns literarhistorische Bedeutung. c) Wie offenbart sich in Lenaus Gedichten seine Liebe zur Natur? — 2. a) Was erinnert uns bei Geibel an die Romantik? b) Welches Charakterbild gewinnen wir aus Geibels Liedern? — 3. a) Welche Pflege fand die deutsche Vergangenheit in dem Münchner Dichterkreis? b) Inwiefern passen die Worte „Treib's nie wodáwöll hi, Dö Gödánká zaigu haim“ auf Stelzhamer? c) Das Glück, eine Klippe. — 4. a) Hamerling als Epiker. b) Welche Bedeutung hat Ferdinand von Saar als Heimatdichter? — 5. a) Welche literarische Richtungen vertritt der Göttinger Hain? b) Warum ist das Leben ein Kampf?

b) Hausarbeiten.

1. Die Ballade der Zeitdichter und der reinen Künstler, d. i. die Entwicklung der Ballade in den Dreißiger- und Vierzigerjahren des 19. Jahrhunderts. — 2. Kein Mann gedeihet ohne Vaterland. — 3. Worin besteht die wohltätige Wirkung der Sorge?

c) Redeübungen.

1. Heine. (Bacher.) — 2. A. Grün. (Bauer.) — 3. Halm. (R. v. Bleyleben und Fischel.) — 4. Lenau. (Deyl und Fleischner.) — 5. Roman des Vormärz. (Fritz.) — 6. Novelle des Vormärz. (Heinisch.) — 7. Die Lyrik vor 1848. (Gregora und Hoppe.) — 8. Das Drama vor 1848. (Horalek und Illek.) — 9. Die neuen Höhlen des mährischen Karst. (Janek.) — 10. Österreichs Anteil an der Leipziger Schlacht. (Kloß Benno.) — 11. Welches Bild gewinnen wir von Mozart nach der Novelle Mörikes „Mozart auf der Reise nach Prag“? (Kloß Edgar.) — 12. Die Philosophie in R. Wagners „Parsifal“. (Kohn.) — 13. Die Telegraphie ohne Draht. (Korschann.) — 14. Der Maler F. A. Kaulbach. (Kutschera.) — 15. Hebbels Wiener Aufenthalt. (Ludwig.) — 16. Roseggers „Heidepeters Gabriel“. (Matoušek.) — 17. Leben und Lehren des Lao-Tse. (Mikosch.) — 18. Otto Ludwigs „Erbförster“. (Werdisheim.) — 19. Hebbels „Agnes Bernauer“. (Müllner.) — 20. Verdi und das Musikdrama. (Pick.) — 21. Maria Magdalena von Heibel. (Rostocki.) — 22. Das Theater zur Zeit Shakespeares. (Schimmerling.) — 23. Einiges über Luftschiffahrt. (Schön.) — 24. Charakte-

ristik der Personen in Hebbels „Gyges und sein Ring“. (Šlesinger.) — 25. Über Bakterien. (Slezak.) — 26. Über drahtlose Telephonie. (Sontag.) — 27. Halms „Fechter von Ravenna“. (Spitz.) — 28. Das deutsche Volkslied in Österreich. (Weißer.) — 29. Der Impressionismus in der Malerei. (Winter.) — 30. Die Romantik in der englischen Literatur. (Zaitschek.) — 31. Die römischen Elegiker Catull, Tibull und Propertius. (Zelbr.) — 32. Über den Einfluß der deutschen Philosophie auf die deutsche Dichtung. (Mikosch.) — 33. Der Roman des Petronius. (Zelbr.) — 34. Entwicklung der Presse in Österreich. (Fleischner.) — 35. „Der Bogen des Odysseus“ von G. Hauptmann. (Gregora.) — 36. Entwicklung der Frauenliteratur. (Bacher.) — 37. Moderne Verkehrsmittel. (Bauer.) — 38. Byzanz und der Krieg. (R. v. Bleyleben.) — 39. R. H. Bartsch. (Deyl.) — 40. Das Fortleben des klassischen Dramas auf der Bühne. (Fischel.) — 41. Die Gangbarmachung der Ochoser Höhle. (Fritz.) — 42. Der Anteil Österreichs am Meere. (Heinisch.)

C. Lateinische Sprache.

a) Schullektüre.

III. Klasse (wöch. 3 Stunden): Cornelius Nepos (nach Golling): Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas; Curtius Rufus (nach Golling): I. Alexanders Jugend; IV. Alexanders Zug nach Asien; V. Schlacht am Granikus; VIII. Alexanders Erkrankung und Genesung; XXI. Einnahme von Babylon; XXV. Tod des Darius; XXIX. Alexander tötet den Klitus.

IV. Klasse (wöch. 3 Stunden): Caesar, Bell. Gall. (ed. Prammer-Kappelmacher): I.—III.

V. Klasse (wöch. 5 Stunden): Caesar, Bell. Gall. (ed. Prammer-Kappelmacher): VII, 59—90. Ovid (nach Sedlmayer): Metam. I, 89—162; II, 1—242, 251—332; VI, 146—312; VIII, 618—720; X, 1—63, 72—77; XI, 87—193. Fast. II, 193—244, 687—710. Trist. I, 3. Livius (nach Golling): II, 10, 12, 13, 32, 33, 39, 40; III, 26—29; XXII, 1—18, 23—52; XXVI, 9; XXX, 19, 20; XXXIX, 49—52.

VI. Klasse (wöch. 5 Stunden): Sallust (ed. Scheindler): Bell. Cat.; Cicero (ed. Kornitzer): in Catil. IV. Vergil (ed. Hoffmann): Ecl. 1; Georg. II, 1—41; Aen. I, II, 1—198, 506—803; IV, 1—225.

VII. Klasse a und b (wöch. 4 Stunden): Cicero (ed. Nohl): pro Sex. Roscio; pro Archia; epist. (ed. Kornitzer): ad fam. IV, 5, 6; V, 7; VI, 15; IX, 16; XI, 1, 28; XIV, 1, 14; XVI, 1, 21; ad Atticum I, 19; II, 22; IV, 1; VIII, 3; X, 8, A—B; ad Quint. fr. I, 3. Vergil (ed. Hoffmann): Aen. IV, VI, IX, XI, XII.

VIII. Klasse (wöch. 4 Stunden): Tacitus (ed. Prammer): Germ. 1—27; Annal. I, 1—15, 49—72; II, 5—26, 41—43, 53—59, 69—83; III, 1—7; VI, 50, 51. Horaz (ed. Huemer): Carm. I, 1, 3, 4, 6, 7, 10, 11, 14, 18, 22, 24, 31, 32, 37; II, 2, 3, 7, 10, 13, 16, 18; III, 1, 2, 13, 30; IV, 3, 7; Epod. 2, 7; Sat. I, 1, 6, 9; Ep. I, 1, 2; II, 3, 1—31, 179—201, 275—294, 333—346.

b) Memorierstoff.

I. Klasse: Einzelne Gedächtnisverse und Sprüche.

II. Klasse: Eine Auswahl von Gedächtnisversen und Sprüchen.

III. Klasse: Abt. a und Abt. b: Corn. Nep.: Epam. 4; Alexanders Jugend cap. 2; Alexanders Erkrankung cap. 1 und 4.

IV. Klasse: Abt. a und Abt. b: Caes. bell. Gall. I, 1, 25; II, 14, 26; III, 3.

V. Klasse: Ovid. Metam. I, 89—112; Liv. XXVI, 9, 6—11.

VI. Klasse: Sall. bell. Cat. 20; Cic. in Cat. IV, 1; Verg. Aen. I, 267—296.

VII. Klasse: Abt. a und Abt. b: Cic. pro Rosc. Am. 66 f.; Verg. Aen. VI, 321—339, 431—433, 816—853.

VIII. Klasse: Tac. Germ. 2; 21; Ann. II, 71; Hor. carm. I, 1; II, 11; III, 30.

c) Schriftliche Übersetzungen aus der lateinischen Sprache.

V. Klasse: I. Sem.: Ovid. *Metam.* XI, 592—599 und 608—715. — II. Sem.: Liv. II, 14.

VI. Klasse: I. Sem.: Sall. *Ep. Mithr.* §§ 16—18. — II. Sem.: Verg. *Aen.* VI, 450—471.

VII. Klasse: Abt. a: I. Sem.: Cic. *ad Att.* VIII, 11 B. — II. Sem.: Verg. *Aen.* VII, 192—207.

VII. Klasse: Abt. b: I. Sem.: Cic. *ad Att.* VIII, 11 B. — II. Sem.: Verg. *Aen.* XI, 100—115.

VIII. Klasse: I. Sem.: Tac. *Ann.* III, 15. — II. Sem.: Hor. III, 16.

d) Privatlektüre der einzelnen Schüler.

V. Klasse: Böhm: Ovid. *Met.* I, 163—415; III, 1—94, 101—130, 528—733; IV, 615—662; VIII, 183—235; X, 110—142; XIV, 581—608; *Fast.* II, 83—118; *Trist.* IV, 10; Liv. XXI, 1—25. — Heisler: *Caes. b. Gall.* VII, 45—58; Ovid. *Met.* I, 163—312; *Fast.* II, 533—566, 617—684; Liv. II, 13; XXI, 1—11; XXXV, 7, 8. — Hogenauer: *Caes. b. Gall.* II; III, 1—11. — R. v. Kratter: Ovid. *Met.* I, 163—367; VI, 313—381; Liv. II, 13, 19, 20. — Kristen: Ovid. *Met.* I, 313—415; VI, 313—381; X, 110—142; XII, 1—38; XIV, 246—307, 581—608. — Metelka: *Caes. b. Gall.* VI, 29—44; Ovid. *Met.* I, 163—415; IV, 615—662, 670—746, 753—764; VI, 313—381; VIII, 183—235; X, 110—142; XII, 1—38; XIV, 246—307, 581—608, 805—851; *Fast.* I, 63—88, 709—722; II, 83—118, 533—566, 617—684; III, 167—230; *Am.* III, 8; Liv. II, 13, 19, 20; XXI, 1—40. — Richter: *Caes. b. Gall.* IV, 1—19; VI, 29—44; Ovid. *Met.* I, 163—312.

VI. Klasse: Bäck: Cic. *in Catil.* I; Verg. *Aen.* V. — Czurda: Liv. XXI. — Dimaczek: Ovid. *Fasti* I. — Frank: Cic. *in Catil.* I, II; Liv. XXI. — Freundlich: Cic. *in Catil.* I; Verg. *Aen.* V. — Friedl: Cic. *in Catil.* I. — Frh. v. Friess: Cic. *in Catil.* III. — Gottlob: Ovid. *Heroid.* — Graf: Cic. *in Catil.* I; Verg. *Aen.* V. — Hassa: Verg. *Aen.* III, V. — Herbst: Cic. *in Catil.* I; Verg. *Aen.* III, V. — Holetz: Cic. *in Catil.* II, III. — Hoppe: Cic. *Ligar. Deiot.* — Jankowsky: Cic. *in Catil.* I. — Kiesling: Cic. I. Philipp. — Klein: Verg. *Aen.* V. — Kletter: Cic. *in Catil.* I. — Kraus: Catull, Tibull (ed. Gräser). — Krzisch: Cic. *in Catil.* II; Verg. *Aen.* V, X. — Letovski: Cic. *in Catil.* I—III; Liv. I, XXI; Sall. *b. Jug.* — Nowak: Liv. I, XXI; Verg. *Aen.* III, VII, X. — Rozkopal: Liv. XXI. — Schmidt: Cic. *in Catil.* I, II. — Schwarz: Cic. *in Catil.* I. — Seka: Verg. *Aen.* V. — Štěpánek: Ovid. *Fasti* I. — Turetschek: Cic. *in Verr.* IV; Liv. XXI; Verg. *Aen.* III, V. — Waßmuth: Liv. I. — Weiß: Cic. *in Catil.* II; *pro Ligar.* — Zatschek: Cic. *in Catil.* II; Liv. I.

VII. Klasse: Abt. a: Janeček: Cic. *in Catil.* IV. — Lamač: Cic. *in Cat.* III; *de imp. Cn. Pomp.*

VII. Klasse: Abt. b: Bergel: Cic. *in Cat.* III. — Frankl: Cic. *in Cat.* IV. — Mandl: Cic. *in Cat.* II. — Morgenstern: Cic. *in Cat.* IV. — Werner Albert: Cic. *in Cat.* III. — Werner Artur: Cic. *in Cat.* IV; Plin. *ep.* VI, 16, 20; VII, 20; VIII, 16. — Wltzek: Cic. *Somn. Scip.*; Plin. *ep.* VI, 20; VII, 20; VIII, 16. — Wotoupal: Cic. *in Cat.* II.

VIII. Klasse: R. v. Bleyleben: Hor. *carm.* I, 5, 8, 13, 19, 20, 23, 26, 29, 30, 36, 38; II, 4, 6, 9, 11, 15, 20; III, 5, 6, 8, 9, 14, 15, 17, 18, 21, 22, 23, 25, 26, 28; IV, 10, 15; *epod.* 13; *epist.* I, 2, 9. — Zelbr: *Prop.* I—IV.

D. Griechische Sprache.

a) Schullektüre.

V. Klasse (wöch. 4 Stunden): Xenophon (nach Schenkls *Chrestomathie*): *Anab.* I, 1—5, 61—11, 7, 8; IV, 4—7; V, 8. Kyrup. I, 2, 1—15; VIII, 7. Homer, *Ilias* (ed. Christ): I, II.

VI. Klasse (wöch. 4 Stunden): Homer, Ilias (ed. Christ): VI, XI, XV, 592 bis Schluß, XVI, XVIII, XXII. Herodot (ed. Laucizky): VI. Plutarch, Aristides (ed. Simon).

VII. Klasse a und b (wöch. 4 Stunden): Homer, Od. (ed. Christ): I, 1—220, V, VI, IX, X—XII. Demosthenes (ed. Bottek): Phil. I., Friedensrede. Platon (nach Huemers Chrestomathie): Apologie.

VIII. Klasse (wöch. 5 Stunden): Platon (nach Huemers Chrestomathie): Kriton: III, 1, 2, 3; V, 2, 5; VI, 1. Aristoteles (nach Huemers Chrestomathie): XII, XIV, XV, 2. Sophokles (ed. Schubert-Hüter): Aias. Homer, Odyssee (ed. Christ): XXI, XXII.

b) Memorierstoff.

III. Klasse: Einzelne durch Inhalt oder Form hervorragende Sätze.

IV. Klasse: Inhaltsreiche Sätze und Epigramme.

V. Klasse: Hom. II. I, 1—52; Xen. Anab. I, 78—11.

VI. Klasse: Hom. II. VI, 407—481 (Auswahl); Herod. VI, 112.

VII. Klasse: Abt. a: Hom. Od. I, 1—10; VI, 136—162; Dem. I. Ph., § 1, 35, 36; Plat. Ap. 19.

VII. Klasse: Abt. b: Hom. Od. IX, 506—530; XI, 204—224; XII, 374—396; Dem. I. Ph. 10, 11; Plat. Ap. 3.

VIII. Klasse: Aristot. Poet. c. 6 (Anfang); Soph. Ai. 1—90; 693—718; 815—865.

c) Schriftliche Übersetzungen aus der griechischen Sprache.

V. Klasse: I. Sem.: Xen. Anab. II, 5, 31—34; II, 6, 1—5.

II. Sem.: Hom. II. 601—607, 619—710; III, 275—291.

VI. Klasse: I. Sem.: Hom. II. XIII, 222—236; XV, 158—169, 173—175; XXII, 111—125; XII, 118—136.

II. Sem.: Hom. II. XI, 126—142; Her. V, 109; IV, 127; III, 74.

VII. Klasse: Abt. a: I. Sem.: Hom. Od. IV, 498—575; VII, 240—263; XVI, 222—242.

II. Sem.: Dem. I. Ol. § 19, 20, bzw. III. Ol. § 16, 17; III. Ph. § 34, 36, bzw. § 39—41; Plat. Krit. 48D—49B.

VII. Klasse: Abt. b: I. Sem.: Hom. Od. IV, 306—324, bzw. 398—416; VIII, 385—402, bzw. 416—434; XIII, 47—65, bzw. 170—188.

II. Sem.: Dem. I. Ol. § 19, 20; III. Ol. § 21—23; Plat. Phaed. p. 113D bis p. 114A [*Πυριπλεγέθοντα*].

VIII. Klasse: I. Sem.: Plat. Lach. c. 6; Gorg. c. 38 (*φύσει*) bis 39 (*ἀδυνατώτερον*); Prot. c. 9 (*καὶ ἀκούσας*) bis 10 (*ὅπως ἀπιστῶ*).

II. Sem.: Soph. Phil. 1347—1366; Oed. rex 774—793; El. 254—274.

d) Privatlektüre der einzelnen Schüler.

VI. Klasse: Dimaczek: Hom. II. VII. — Firkuschny: Hom. II. IX. — Hassa: Hom. II. X, XVII. — Kraus: Hom. II. XXI. — Krzisch: Hom. II. XXIII, XXIV. — Letovsky: Hom. II. XXI; Herod. VII, IX. — Ludwig: Hom. II. XX. — Martini: Hom. II. III, XVII; Xen. Anab. II, 5, 6; III, 1, 2; Kyr. I, 3, 4. — Nowak: Hom. II. XX; Herod. IX. — Schmidt: Hom. II. XX. — Seka: Hom. II. XXIV. — Štěpánek: Hom. II. XX. — Turetschek: Hom. II. XVII, XXIV. — Wenzlowsky: Hom. II. XX. — Zatschek: Hom. II. VIII, XXIV.

VII. Klasse: Abt. a: Böhm: Hom. Od. II. — Felzmann: Hom. Od. II. — Grob: Hom. Od. IV. — Heinz: Hom. Od. XXIII. — Janeček: Hom. Od. IV, V. Dem. II. Ol. — Lamač: Hom. Od. IV. — Marischler: Hom. Od. XXIII.

VII. Klasse: Abt. b: Bergel: Hom. Od. III, VII. — Hahn: Hom. Od. I, 221 bis Schluß, III, XV. — Morgenstern: Hom. Od. VII, XV. — Preclik: Hom. Od. I, 221

bis Schluß, XV, XVIII. — Schaffer: Hom. Od. XV, XVIII. — Stěpanek: Hom. Od. I, 221 bis Schluß, II, III. — Werner Albert: Hom. Od. III, VII. — Werner Artur: Hom. Od. VII, XX. — Wltžek: Hom. Od. VIII, XX. — Wotoupal: Hom. Od. XV, XVIII.

VIII. Klasse: Mikosch: Plat. Phäd. c. 3—13, 35, 49, 52—63; Symp. 25—29; Gorg. 78—88; Soph. Antig. — Zelbr: Plat. Euthyph. Lukian, Der Hahn. Sophokl. Antig.

2. Bedingt obligate und freie Lehrgegenstände.

1. Evangelische Religionslehre.

Der Unterricht wurde gemeinsam für die evangelischen Schüler dieser Anstalt und des k. k. Realgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache im Anstaltsgebäude in wöchentlich 4 Stunden erteilt.

1. Abteilung (1 Stunde wöch.): 6 Schüler aus der I. und II. Klasse. Urgeschichte der Menschheit und Geschichte des Volkes Israel bis zur Zeit der Könige nach Lahr, Bibl. Geschichte, § 1 bis 38. — Lehre von der Religion, von der Heiligen Schrift und von Gott nach Palmer, Der christliche Glaube, § 1 bis 81. Während des ganzen Jahres Wiederholung und Memorierung von passenden Bibelsprüchen und Liederversen.

2. Abteilung (1 Stunde wöch.): 5 Schüler aus der III. und IV. Klasse. Geschichte der christlichen Kirche von der Reformation bis heute nach Palmer, § 31 bis 57. — Das Leben Jesu, dargestellt nach den vier Evangelien. Wiederholung der Lehre von der Erlösung nach Palmer, § 82 bis 112.

3. Abteilung (1 Stunde wöch.): 9 Schüler der V. u. VI. Klasse. Confessio Augustana, Artikel 1 bis 21 nach Hagenbach, Anhang. — Geschichte der christlichen Kirche vor der Reformation nach Hagenbach, § 45 bis 67.

4. Abteilung (1 Stunde wöch.): 1 Schüler der VII.b-Klasse. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Evangelium Lukas im Urtext. — Geschichte der christlichen Kirche nach Hagenbach in zusammenfassender Darstellung.

2. Mosaische Religionslehre.

Der Unterricht wurde in 8 Abteilungen mit wöchentlich je 2 Stunden erteilt.

1. Abteilung: I. Klasse, 18 Schüler. Geschichte Israels nach der Bibel von ihren Anfängen bis zum Tode Moses'. Das Wichtigste von den Festen und vom Gottesdienste. — Gelesen: Ausgewählte Verse aus den Kapiteln XX—XXIV des II. Buches Moses' und einzelne Gebetstücke.

2. Abteilung: II. Klasse, 15 Schüler. Biblische Geschichte: Von Josua bis Salomo. — Gelesen: Ausgewählte Verse aus den Kapiteln XVI—XXII des V. Buches Moses' und einzelne Gebete.

3. Abteilung: III. Klasse, 15 Schüler. Biblische Geschichte: Von Salomo bis zur Eroberung Jerusalems durch Nebukadnesar. — Gelesen: Ausgewählte Stellen aus den Sprüchen Salomos (Kapitel I, III) und Gebete.

4. Abteilung: IV. Klasse, 18 Schüler. Biblische Geschichte: Die exilische und nachexilische Zeit bis zum Ende der Perserherrschaft. Aus den Apokryphen: Die Makkabäer. (Levy, Biblische Geschichte nach dem Worte der Heiligen Schrift.) — Religions- und Pflichtenlehre (nach Gerson Wolfs Buche). — Gelesen: Ausgewählte Stellen aus den Sprüchen Salomos (Kapitel IV, X) und Gebete.

5. Abteilung: V. Klasse, 10 Schüler. Geschichte der Juden: Von der Zerstörung des ersten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. (Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte, I. Teil.) — Gelesen: Die gottesdienstlichen Psalmen 145—150.

6. Abteilung: VI. Klasse, 11 Schüler. Geschichte der Juden: Von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zum Ende des Gaonats. (Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte, II. Teil.) — Gelesen: Die gottesdienstlichen Psalmen 113—118.

7. Abteilung: VII. Klasse, 12 Schüler. Geschichte der Juden: Vom Ende des Gaonats bis zur Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel. (Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte, III. Teil.) — Gelesen: Die aus dem Buche des Propheten Jeremias entnommenen Haphtara-Stücke (Jeremias, Kapitel I, II, Vers 1—20, VII von Vers 21 bis Ende. VIII, bis Vers 5).

8. Abteilung: VIII. Klasse, 10 Schüler. Geschichte der Juden: Von der Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel bis auf die Gegenwart. (Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte, IV. Teil.) — Gelesen: Die aus dem Buche des Propheten Jesaias entnommenen Haphtara-Stücke. (Jesaias, Kap. LVIII, I.)

3. Böhmisches Sprache.

1. Abteilung (3 Stunden wöch.): In a: 24 Schüler der I. a-Klasse; in b: 23 Schüler der I. b-Klasse. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát (I. Teil, 2.—5. Aufl., S. 1—29). Grammatik: Einführung in die Formenlehre aller Redeteile, insbesondere die sogenannte harte und weiche Deklination des Substantivs (harte und weiche, A- und O-Stämme). Nominativ und Akkusativ des Singulars und Plurals der Adjektive mit drei Endungen (-ý, -á, -é) und einer Endung. Die gebräuchlichsten Formen des prädikativen Adjektivs sowie des Pronomens, insbesondere des Pronom. pers. und interrog. Die nötigsten Zahlwörter. Vom Verbum der Indikativ des Präs., Fut. und Perf. sowie der Imperativ von „býti“, ferner nebst dem Infinitiv im Aktivum auch von anderen, selbst unregelmäßigen Verben in ihren einfachsten Erscheinungen. — Lektüre: Lesen und Memorieren zusammenhängender Texte, insbesondere aus dem Bereiche des täglichen Lebens, die die Grundlage zur methodischen Durchnahme des grammatischen Lehrstoffes bilden, andererseits als Substrat für die ersten Versuche im Sprechen und Schreiben dienen sollen. — Schriftliche Arbeiten: Übungsarbeiten, die in gemeinsamer Klassenarbeit verbessert werden, nach Ermessen des Lehrers, meist von Stunde zu Stunde. Vom Dezember angefangen alle vier Wochen Prüfungsarbeiten (Kompositionen). Diktate, wörtliche Reproduktionen, Beantwortung einfacher Fragen, in bescheidenem Maße grammatische Umformungen.

2. Abteilung (3 Stunden wöch.): In a: 22 Schüler der II. a-Klasse; in b: 24 Schüler der II. b-Klasse. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát (I. Teil, 2. bis 5. Auflage, Seite 29 bis zum Schlusse). Grammatik: Wiederholung und entsprechende Erweiterung der Formenlehre, insbesondere der des Substantivs mit Beachtung der Eigennamen. Von den unregelmäßigen Substantiven nur die wichtigsten. Vollständige Deklination des bestimmten Adjektivs dreier Endungen mit einer Endung sowie der analogen Für- und Zahlwörter. Grund- und Ordnungszahlwörter. Einfache Komparativformen des Adjektivs. Vom Verbum der Konditional des Präsens. — Lektüre: Wie in der I. Klasse, mit allmählich gesteigerten Anforderungen. Anleitung zum mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen ins Böhmisches im Bereiche der gewonnenen Sprachkenntnisse. — Schriftliche Arbeiten: Übungsarbeiten wie in der I. Klasse. 8 Prüfungsarbeiten im Schuljahr. Der Stoff derselben wie in der I. Klasse, nur werden die Forderungen etwas erhöht. Retroversion durchgearbeiteter Texte.

3. Abteilung (3 Stunden wöch.): 36 Schüler der III. a- und III. b-Klasse. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát (II. Teil, 2. u. 3. Aufl., Seite 1—54): Pronomina; Numeralia; Zeitwort: einmomentige, fortschreitende, wiederholende, beginnende und vollendete Handlung; die 6 Klassen der Verba; Particip. perf. act.; Konjunktiv; Futurum. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke; im Anschluß daran Sprechübungen; Wiedergabe des Inhaltes; auch freie Übungen im Bereiche des Wortschatzes des gewöhnlichen Lebens; Memorieren erklärter Lesestücke; Übersetzungen aus dem Deutschen ins Böhmisches. — 9 Schularbeiten, zuerst wie in der 2. Abteilung, dann Reproduktionen

und kurze Inhaltsangaben gelesener Prosastücke sowie Gedichte erzählender Art, Übersetzungen aus dem Deutschen ins Böhmisches.

4. Abteilung (2 Stunden wöch.): 43 Schüler der IV. a und IV. b Klasse. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát (II. Teil, 2. u. 3. Aufl., Seite 55 bis zum Schlusse): Wiederholung der Deklination und Konjugation; Participia; Transgressiv; unregelmäßige Verba; Kasuslehre; Präpositionen und Zusammenfassung der auf Grund der Lektüre gewonnenen Kenntnisse aus der Syntax. Lektüre etwas schwierigerer prosaischer und poetischer Stücke; Sprechübungen wie in Abteilung 3, aber mit gesteigerten Anforderungen; Übungen im Nacherzählen; Übersetzungen aus dem Deutschen ins Böhmisches; Memorieren erklärter poetischer Stücke. — 8 Schularbeiten wie in der 3. Abteilung.

5. Abteilung (2 Stunden wöch.): In a: 26 Schüler der V. und VI. Klasse; in b: 24 Schüler der VI. Klasse. Nach dem böhmischen Lesebuche für deutsche Mittelschulen von Dr. Karl Schober: Wiederholung der Formenlehre, wichtige Kapitel der Wortbildung; Syntax auf Grund der Lektüre; zur Übung des Sprechvermögens Lektüre geeigneter prosaischer und poetischer Stücke. Außerdem „Pan Trouba“, „Ostří hoši“ (aus Hölders Schulangaben tschech. Dichter und Schriftsteller 3. B.), „Kytice“ v. K. J. Erben. Memorieren einiger Gedichte. Literaturgeschichte (Alte und mittlere Zeit). — 8 Schularbeiten: Inhaltsangaben durchgenommener Lesestücke erzählender Art, Nacherzählungen vorgelesener Stücke, Beschreibungen auf Grund der Lektüre, Übersetzungen aus dem Deutschen ins Böhmisches. Privatlektüre in a: K. J. Erben, „Kytice“; in b: Vormärzliche Novellen: „To byla matka“ (Firkuschny, Ludwig, Štěpánek, Waßmuth); „Veliký omyl kocourkovanů“ (Hassa); „Pan Bochánek“ (Letovsky, Turetschek, Wenzlowsky); „Pan Čmuhálek“ (Wendy); „Pan Rysánek a pan Schlegl“ (Waßmuth).

6. Abteilung (2 Stunden wöch.): 29 Schüler der VII. und VIII. Klasse. Nach dem böhmischen Lesebuche für deutsche Mittelschulen von Dr. Karl Schober: Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse in Formenlehre und Syntax auf Grund der Lektüre; außerdem Bož. Němcová „Pohorská vesnice“; freie Unterredungen in böhmischer Sprache; Memorieren einzelner Gedichte. Literaturgeschichte (Neuzeit). — 8 Schularbeiten: Erzählungen größeren Umfangs; Beschreibungen, Schilderungen, Vergleiche und Charakteristiken einzelner Personen auf Grund der Lektüre; einfache Abhandlungen.

4. Französische Sprache.

1. Abteilung (2 Stunden wöch.): 29 Schüler der IV.—VII. Klasse. Nach Feichtinger, Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien I, Nr. 1—22. Grammatik und Sprechübungen im Anschluß an die durchgenommenen Lesestücke. 4 Schularbeiten (Diktate, anschließend an die Lektüre).

5. Stenographie.

1. Abteilung (2 Stunden wöch.): In a 35 Schüler der IV. a, und VI., in b 38 Schüler der IV. b, V. und VI. Klasse. Unter sorgfältiger Pflege einer schönen und richtigen Schreibweise: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. Lese- und Schreibübungen. Lehrbücher: Lehrgang der Stenographie von E. Kramsall; Lesebuch von A. Kahler.

2. Abteilung (2 Stunden wöch.): 26 Schüler der V.—VII. Klasse. Die Form-, Klang- und gemischte Kürzung, Begriff und Anwendung der logischen Kürzung. Die Debattenschrift. Lese- und Schreibübungen, letztere in Diktaten bis gegen 100 Worte in der Minute. Lehrbücher wie in der 1. Abteilung.

6. Gesang.

1. Abteilung (2 Stunden wöch.): 16 Schüler. Die wichtigsten Kenntnisse aus der Musiklehre. Treffübungen. Tonleitern und Dreiklänge (Dur und Moll), der Hauptseptimenakkord. Übungen und Lieder (ein- und zweistimmig) unter Benutzung des Gesangbuches von Weinwurm. Einübung gemischter Chöre (Sopran- und Altstimme) aus Mendels Liederbuche.

2. Abteilung (2 Stunden wöch.): 46 Schüler. Erweiterung der theoretischen Kenntnisse, kurze biographische Skizzen hervorragender Tondichter. Männerchöre und gemischte Chöre (Tenor- und Baßstimme) aus Mendels Liederbuche und dem Archive.

Die Schüler beider Abteilungen besorgten den Kirchengesang bei den Schulmessen.

7. Freihandzeichnen.

Für die Schüler der vier oberen Klassen: 24 Schüler (3 Stunden). Beginn des figuralen Zeichnens. Erklärungen des Baues des menschlichen Kopfes und der Proportionen des Kopfes und Gesichtes untereinander und zum ganzen menschlichen Körper. Zeichnen, eventuell Skizzieren nach guten einfachen Vorbildern moderner und alter Meister sowie nach naturalistischen Gipsen. Fortsetzung des Naturzeichnens nach dem Gegenständlichen und nach Naturalien. Übung des Skizzierens nach dem lebenden Kopf, eventuell auch nach der ganzen, bekleideten menschlichen Gestalt. Aquarell- und Öltechnikübungen.

8. Naturgeschichtliche Schülerübungen.

I. Kurs: V. Klasse: I. Semester 16, II. Semester 22 Schüler in zwei Gruppen.

1. Semester: Mineralogie und Geologie: Auflösen und Zeichnen einfacher Kristallkombinationen. Untersuchung der physikalischen Eigenschaften der Mineralien. Bestimmen von Mineralien mittels nasser und trockener Analyse. Übungen an der Mineraliensammlung. Zeichnen der wichtigsten Leitfossilien.

Exkursionen jeder Gruppe: 1. Besichtigung der Mineraliensammlung des Herrn Dr. Burkart. 2. Besichtigung der mineralogischen und geologischen Sammlung der k. k. deutschen Technischen Hochschule. 3. Besichtigung der geologischen und paläontologischen Sammlung des Landesmuseums. 4. Exkursion zum Czernowitzer Tertiär und zu den Brünner Juraklippen (Schwedenschanze und Lateinerberg). 5. Exkursion ins Josefstal (Brünner Eruptivmasse und Devon), nach Olomutschan (Jura) und Blansko (Kreide).

2. Semester: Botanik: Unterweisung im Gebrauche des Mikroskops. Untersuchung der pflanzlichen Zellen und Gewebe nach fertigen und selbstangefertigten Präparaten. Übungen im Bestimmen einheimischer, lebender Pflanzen.

Botanische Exkursionen: 1. Paradieswäldchen (Sumpf- und Wasservegetation). 2. Botanischer Garten. 3. Hadyberg (Pontische Flora, Heidenvegetation). 4. Holaseker Tümpel. 5. Botanischer Garten.

II. Kurs: VI. Klasse: I. und II. Sem. je 16 Schüler in zwei Gruppen.

Beide Semester: Zoologie: Mikroskopische Untersuchung des inneren Baues sowie Übungen im Sezieren und Präparieren typischer Vertreter der wichtigsten Tierklassen, so z. B. der Protozoen (Amoeben, Infusorien), Nesseltiere (Hydra usw.), Schwämme (Spongilla usw.), Krustentiere (Cyclops, Daphnia, Flußkrebs usw.), Stachelhäuter (Seestern, Seeigel usw.), Insekten (Biene, Fliege, Maikäfer usw.), Weichtiere (Schnecke, Muschel, Tintenfisch), Wirbeltiere (Haifisch, Knochenfisch, Frosch, Kaninchen). Ferner Untersuchung von Präparaten aus der Anatomie des Menschen. Anleitung zur Herstellung von Dauerpräparaten.

Exkursion jeder Gruppe: Besichtigung der zoologischen Sammlung des Landesmuseums.

* * *

Schülerorchester.

Anhangsweise sei berichtet, daß sich heuer an der Anstalt ein Schülerorchester bildete, dem 1 Schüler der I. b-, 1 der IV. a-, 1 der IV. b-, 6 der V. und 8 der VI. Klasse angehörten. Die Übungen, welche wöchentlich einmal stattfanden, leitete im I. Semester der Schüler der V. Klasse Franz Langer, im II. Semester abwechselnd die Schüler der VI. Klasse Richard Nowak und Johann Zatschek; die Oberleitung lag in den Händen des Gesangslehrers Supplenten Dr. Karl Schwaighofer.

III. Verzeichnis der für das Schuljahr 1914/15 vorgeschriebenen Lehrbücher.

I.

- Großer Katechismus der katholischen Religion. Salzburg. 1896. Geb. K —80.
 Kühnl, Illustr. Lehrbuch der katholischen Liturgik, nur 4. Aufl. Geb. K 1·60.
 Glück, Deutsches Lesebuch für österr. Mittelschulen. I. Band. Geb. K 2·40.
 Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre, 13. u. 14. Aufl. Geb. K 2·40.
 Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 12. Aufl. Geb. K 2·40.
 Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinisches Übungsbuch, I., Ausgabe A, 20. bis 22. Aufl. Geb. K 1·40.
 Heiderich, Österreichische Schulgeographie, 1. Teil, 2. bis 6. Aufl. Geb. K 2·40.
 Jacob, Arithmetik, 1. Teil, 1. bis 3. Aufl. Geb. K 2·40.
 Močnik-Spielmann, Geometrie für die I. bis III. Klasse, nur 28. Aufl. Geb. K 1·80.
 Pokorny, Tierkunde, 26. bis 29. Aufl. Ausgabe B. Geb. K 4—.
 — Pflanzkunde, nur 25. Aufl. Geb. K 4—.
 Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8—.

II.

- Großer Katechismus der katholischen Religion. Salzburg. 1896. Geb. K —80.
 Kühnl, Illustr. Lehrbuch der katholischen Liturgik, nur 2. Aufl. Geb. K 1·60.
 Glück, Deutsches Lesebuch für österr. Mittelschulen, 2. Band (Vorb. d. Approbation).
 Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre, 13. u. 14. Aufl. Geb. K 2·40.
 Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. K 2·40.
 Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinisches Übungsbuch, II., 18. bis 20. Auflage. Geb. K 2·20.
 Heiderich, Österreichische Schulgeographie, 2. Teil. A., 2. bis 4. Aufl. Geb. K 2·40.
 Mayer, Geschichte für Unterklassen, I., 2. bis 7. Aufl. Geb. K 2—.
 Jacob, Arithmetik, 1. Teil, 1. bis 3. Aufl. Geb. 2·40.
 Močnik-Spielmann, Geometrie für die I.—III. Klasse, nur 28. Aufl. Geb. K 1·80.

- Pokorny, Tierkunde, 26. bis 29. Aufl. Geb. K 3·60.
 Pokorny, Pflanzkunde, nur 25. Aufl. Geb. K 4—.
 Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, I., 3. bis 8. Aufl. Geb. K 1·60.
 Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8—.

III.

- Kühnl, Lehrbuch der katholischen Liturgik, nur 2. Aufl. Geb. K 1·60.
 Deimel, Altes Testament, 1. bis 4. Aufl. Geb. K 1·90.
 Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse, Ausgabe A, 11. u. 12. Aufl. Geb. K 2·30.
 Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre, 13. u. 14. Aufl. Geb. K 2·40.
 Golling, Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Curtius Rufus, I. Teil A; nur 4. Aufl. Geb. K 1·80.
 Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. K 2·40.
 Hauler-Dorsch-Fritsch, Kasuslehre, 12. und 13. Aufl. Geb. K 1·82.
 Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. K 3·10.
 Schenkl-Weigel, Griechisches Elementarbuch, 19. bis 21. Aufl. Geb. K 3.
 Heiderich, Österreichische Schulgeographie, 2. Teil B, 2. bis 4. Aufl. Geb. K 2·20.
 Mayer, Geschichte für Unterklassen, II., nur 6. Aufl. Geb. K 1·70.
 Jacob, Arithmetik, 1. Teil, 1. und 2. Aufl. Geb. K 2·40.
 Močnik-Spielmann, Geometrie für die I.—III. Klasse, nur 28. Aufl. Geb. K 1·80.
 Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die Unterklassen. A. Ausgabe für Gymnasien u. Realschulen, 3. u. 4. Aufl. Geb. K 3—.
 Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, II., 2. bis 7. Aufl. Geb. K 2·32.
 Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8—.

IV.

- Fischer, Geschichte der Offenbarung des Neuen Bundes, 5. bis 10. Aufl. Geb. K 2—.

- Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse, 11. u. 12. Aufl. Geb. K 3.—.
- Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre, nur 13. Aufl. Geb. K 2·40.
- Caesar, de bello Gallico, ed. Prammer-Kappelmacher, nur 10. Aufl. Geb. K 2·80.
- Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. K 2·40.
- Hauler-Dorsch-Fritsch, Moduslehre, nur 9. Aufl. Geb. K 2.—.
- Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. K 3·10.
- Schenkl-Weigel, Griechisches Elementarbuch, 19. bis 21. Aufl. Geb. K 3.—.
- Heiderich, Österr. Schulgeographie, 3. Teil, 1. bis 3. Aufl. Geb. K 2·20.
- Mayer, Geschichte für Unterklassen, III., nur 6. Aufl. Geb. K 2.—.
- Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, nur 7. Aufl. Geb. K 3.—.
- Gajdeczka, Übungsbuch für den algebr.-arithm. Unterricht, nur 8. Aufl. Geb. K 3·20.
- Gajdeczka-Kaller, Lehrbuch der Geometrie für Oberklassen, nur 4. Aufl. Geb. K 4.—.
- Gajdeczka-Kaller, Übungsbuch zur Geometrie für Oberklassen, nur 4. Aufl. Geb. K 3·20.
- Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die Unterklassen. A. Ausgabe für Gymnasien und Realschulen, nur 3. Aufl. Geb. K 3.—.
- Hemmelmayer, Chemie u. Mineralogie, 1. Aufl. Geb. K 1·60.
- Hannak-Umlauf, Historischer Schulatlas, II., 2. bis 6. Aufl. Geb. K 2·32.
- Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8.—.

V.

- Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, I., 7. bis 9. Aufl. Geb. K 2.—.
- Bauer-Jelinek-Pollak-Strein, Deutsches Lesebuch, Ausg. f. Gymnasien, V. Bd. mit mittelhochd. Texten, 2. u. 3. Aufl. Geb. K 2·80.
- Bauer-Jelinek-Strein, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, Ausg. f. Gymnasien, 1. Teil, 1. u. 2. Aufl. Geb. K —·70.
- Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Grammatik, nur 13. Aufl. Geb. K 2·40.
- Golling, Chrestomathie aus Livius, 2. und 3. Aufl. Geb. K 2·40.
- Caesar, de bello Gallico, ed. Prammer-Kappelmacher, nur 10. Aufl. K 2·20.

- Ovids ausgewählte Gedichte von Sedlmayer, 4. bis 7. Aufl. Geb. K 1·90.
- Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. K 2·40.
- Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen, nur 8. Aufl., Geb. K 3·20.
- Schenkl-Kornitzer, Chrestomathie aus Xenophon, 11. bis 15. Aufl. Geb. K 3·20.
- Homer, Ilias, von Christ, 3. Aufl. Geb. K 3.—.
- Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. K 3·10.
- Schenkl-Weigel, Übungsbuch für Ober-gymnasien, 11. u. 12. Aufl. Geb. K 2·25.
- Bauer, Geschichte des Altertums. Geb. K 4·56.
- Heiderich, Österr. Schulgeographie, 4. Teil. Geb. K 3·80.
- Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, nur 7. Aufl. Geb. K 3.—.
- Gajdeczka, Übungsbuch für den algebr.-arithm. Unterricht, nur 8. Aufl. Geb. K 3·20.
- Gajdeczka-Kaller, Lehrbuch der Geometrie f. Oberkl., nur 4. Aufl. Geb. K 4.—.
- Gajdeczka-Kaller. Übungsbuch zur Geometrie f. Oberkl., nur 4. Aufl. Geb. K 3·20.
- Wettstein, Leitfaden der Botanik. 1. bis 5. Aufl. Geb. K 3·90.
- Abel-Himmelbauer, Mineralogie u. Geologie f. d. V. Kl. d. Gymn., 1. Aufl. Geb. K 3.—.
- Hannak-Umlauf, Historischer Schulatlas, I., 3. bis 7. Aufl. Geb. K 1·60.
- Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 42. Aufl. Geb. K 8.—.

VI.

- Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, II., 5. bis 8. Aufl. Geb. K 2·40.
- Jelinek-Pollak-Strein, Deutsches Lesebuch, Ausg. f. Gymnasien, VI. Bd., nur 2. Aufl. Geb. K 3·50.
- Bauer-Jelinek-Strein, Leitfaden d. deutschen Literaturgeschichte, 2. Teil, 1. u. 2. Aufl. Geb. K 1·10.
- Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Grammatik, nur 13. Aufl. Geb. K 2·40.
- Sallustii bell. Jug., ed. Scheindler, 3. Aufl. K 1·80.
- Vergil, Epitome, ed. Hoffmann-Sedlmayer, 2. Aufl. Geb. K 1·60.
- Cicero, Catilinar. Reden, ed. Kornitzer. Geb. K —·70.
- Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. K 2·60.

- Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen, nur 8. Aufl. Geb. *K* 3·20.
- Homer, Ilias, von Christ, 3. Auflage. Geb. *K* 3.—.
- Herodot, Epitome, von Lauczizky, 1. bis 4. Aufl. Geb. *K* 2·20.
- Plutarch, Biographie des Aristides, von Simon. Brosch. *K* 1·80.
- Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. *K* 3·10.
- Schenkl-Weigel, Übungsbuch für Ober-gymnasien, 11. u. 12. Aufl. Geb. *K* 2·25.
- Heiderich, Österreichische Schulgeographie, 4. Teil. Geb. *K* 3·80.
- Bauer, Geschichte des Altertums. Geb. *K* 4·50.
- Zeehe, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil, Ausg. f. Gymn., 2. bis 4. Aufl. Geb. *K* 3·30.
- Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, nur 7. Aufl. Geb. *K* 3.—.
- Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, nur 8. Aufl. Geb. *K* 3·20.
- Gajdeczka-Kaller, Lehrbuch d. Geometrie f. Oberkl., nur 4. Aufl. Geb. *K* 4.—.
- Gajdeczka-Kaller, Übungsbuch zur Geometrie f. Oberkl., nur 4. Aufl. Geb. *K* 3·20.
- Adam, Logarithmen. Geb. *K* 1·40.
- Schmeil-Scholz, Zoologie f. d. ob. Kl. Geb. *K* 3·80.
- Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, I., 3. bis 7. Aufl. Geb. *K* 1·60.
- Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, II., 2. bis 6. Aufl. Geb. *K* 2·32.
- Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 41. Aufl. Geb. *K* 8.—.

VII.

- Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, III., 6. u. 7. Aufl. Geb. *K* 2·40.
- Jelinek-Pollak-Strein, Deutsches Lesebuch für die österr. Gymnasien, VII. Bd. Ausgabe f. Gymnasien u. Realgymnasien. Geb. *K* 3·50.
- Bauer-Jelinek-Strein, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, 3. Teil. Brosch. *K* 1·30.
- Cicero, Rede für den Oberbefehl des Cn. Pompeius, ed. Nohl, 3. Aufl. Geb. *K* —·70.
- Cicero, Rede für den Dichter Archias, ed. Nohl, 3. Aufl. Geb. *K* —·50.
- Ciceros Ausgewählte Briefe, ed. Kornitzer. Geb. *K* 2·40.
- Vergil, Epitome, ed. Hoffmann-Sedlmayer. Geb. *K* 1·60.

- Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. *K* 2·60.
- Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinische Stilübungen f. d. ob. Kl., 6. u. 7. Aufl. Geb. *K* 3·20.
- Huemer, Chrestomathie aus Platon nebst Proben aus Aristoteles; nur 2. Aufl. Geb. *K* 3·60.
- Demosthenes, Ausgewählte Reden, von Bottek. Geb. *K* 1·40.
- Homer, Odyssee, von Christ, 4. Aufl. Geb. *K* 2·40.
- Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. *K* 3·10.
- Schenkl-Weigel, Übungsbuch für Ober-gymnasien, 11. u. 12. Aufl. Geb. *K* 2·25.
- Heiderich, Österr. Schulgeographie, 2. Teil, 2. und 3. Aufl. Geb. *K* 3·20.
- Zeehe, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil, 2. bis 4. Aufl. Geb. *K* 2·50.
- Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, nur 7. Aufl. Geb. *K* 3.—.
- Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, nur 8. Aufl. Geb. *K* 3.—.
- Gajdeczka-Kaller, Lehrbuch der Geometrie für Oberklassen, nur 4. Aufl. Geb. *K* 4.—.
- Gajdeczka-Kaller, Übungsbuch zur Geometrie für Oberklassen, nur 4. Aufl. Geb. *K* 3·20.
- Adam, Logarithmen. Geb. *K* 1·40.
- Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Ausg. B. f. Gymnasien, 5. u. 6. Aufl. Geb. *K* 5·60.
- Höfler, Grundlehre der Logik, 2. bis 4. Aufl. Geb. *K* 2·90.
- Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, II., 2. bis 7. Aufl. Geb. *K* 2·32.
- Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 41. Aufl. Geb. *K* 8.

VIII.

- Kaltner, Kirchengeschichte, 1. bis 4. Aufl. Geb. *K* 2·70.
- Bauer-Jelinek-Pollak-Strein, Deutsches Lesebuch für die österr. Mittelschulen, VIII. B., Ausgabe für Gymnasien und Realgymnasien. Geb. *K* 3·50.
- Bauer-Jelinek-Strein, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, 4. Teil. Geb. *K* 1·60.
- Taciti Germania, ed. Prammer. Geb. *K* —·60.

- Taciti ab excessu divi Augusti libri, qui supersunt, ed. Prammer. Pars prior, lib. I—VI. Geb. K 1·80.
- Horatii Flacci carmina, ed. Huemer, 1. bis 9. Aufl. Geb. K 1·72.
- Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinische Stilübungen für die ob. Klassen, 6. und 7. Aufl. Geb. K 3·20.
- Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. K 2·60.
- Huemer, Chrestomathie aus Platon nebst Proben aus Aristoteles. Geb. K 3·60
- Sophokles, Oidipus Tyrannos, ed. Schubert-Hüter, 3. Aufl. Geb. K 1·50.
- Homer, Odyssee, von Christ, 4. Auflage. Geb. K 2·40.
- Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. K 3·10.
- Zeehe-Heiderich-Grunzel, Österr. Vaterlandskunde für die oberste Klasse d. Mittelschulen, 3. u. 4. Aufl. Geb. K 4·—.
- Bauer, Geschichte d. Altertums. Geb. K 4·50.
- Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, nur 7. Aufl. Geb. K 3·—.
- Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, nur 8. Aufl. Geb. K 3·—.
- Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. 1. bis 3. Aufl. Geb. K 2·70.
- Gajdeczka, Übungsbuch zur Geometrie für Oberklassen, 2. u. 3. Aufl. Geb. K 2·50.
- Adam, Logarithmen. Geb. K 1·40.
- Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen d. Mittelschulen. Ausg. B. f. Gymnasien, nur 5. Aufl. Geb. K 5·60.
- Lindner-Lukas-Leclair, Lehrbuch der Psychologie, 3. u. 4. Aufl. Geb. K 2·60.
- Hannak-Umlauf, Historischer Schulatlas, I., 3. bis 7. Aufl. Geb. K 1·60.
- Hannak-Umlauf, Historischer Schulatlas, II., 2. bis 7. Aufl. Geb. K 2·32.
- Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 41. Aufl. Geb. K 8·—.

Evangelische Religion.

- I. Unter-Gymnasium. Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 6. bis 11. Aufl. Geb. K 1·88. — Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. Geb. K —·72. — Gesangsbuch für die evangelische Kirche in Württemberg.
- II. Ober-Gymnasium. Neues Testament, griechisch. — Hagenbachs Leitfaden zum christlichen Religionsunterrichte für die oberen Klassen, nur 8. Aufl. Geb. K 2·88.

Mosaische Religion.

- I. u. II. Klasse. Levy, Biblische Geschichte, 10. u. 13. Aufl. Ausgabe B. Geb. K 2·12. — Kayserling, Das zweite und fünfte Buch Moses', K 1·—, bzw. K —·90.
- III. u. IV. Klasse. Levy, Biblische Geschichte, 10. u. 13. Aufl. Ausgabe B. Geb. K 2·12. — Aus der Bibel: Sprüche, Text ohne Übersetzung. — Wolf, Religions- und Sittenlehre, 8. bis 10. Aufl. Geb. K —·40.
- V., bzw. VI. Klasse. Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte I. u. II. Teil, 1. u. 2. Aufl. Geb. je K 1·80. — Aus der Bibel: Psalmen. Wahl der Ausgabe frei, Text ohne Übersetzung.
- VII., bzw. VIII. Klasse. Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte III. Teil, 1. u. 2. Aufl. Geb. K 1·80. IV. Teil, 1. Aufl. Geb. K 1·60. — Propheten, Wahl der Ausgabe frei. Text ohne Übersetzung.

Böhmische Sprache.

1. Abteilung. Zatloukal, Lehrbuch der böhm. Sprache f. deutsche Mittelschulen, I. Teil. Geb. K 2·60.
2. Abteilung. Charvát, Lehrgang der böhm. Sprache, I., 2. bis 5. Aufl. Geb. K 1·65.
3. Abteilung. Zatloukal, Lehrbuch d. böhm. Sprache f. deutsche Mittelschulen, II. Teil. Geb. K 4·60.
4. Abteilung. Charvát, Lehrgang der böhm. Sprache, II., 2. u. 3. Aufl. Geb. K 2·50.
5. u. 6. Abteilung. Schöber, Böhmisches Lesebuch für deutsche Mittelschulen, 1. u. 2. Aufl. Geb. K 4·50.
- 4.—6. Abteilung. Ryppl, Kurzgefaßte Schulgrammatik der böhmischen Sprache, nur 2. Aufl. Geb. K 1·80.

Französische Sprache.

- Feichtinger, Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien, I., 1. u. 2. Aufl. Geb. K 2·80.

Stenographie.

- I. u. 2. Kurs: Kramsall, Lehrbuch der Stenographie, 8. bis 10. Aufl. Geb. K 1·80.
- Kahler, Stenographisches Lesebuch, 1. u. 2. Aufl. Geb. K 1·—.

Gesang.

- I. Abteilung. Fiby, Chorliederbuch für die österr. Mittelschulen. I. Teil. 4. Auflage. Geb. K 1·80.
- II. Abteilung. Mendel, Liederbuch, 3. Aufl. Geb. K 2·40.

Jeder Schüler muß außerdem besitzen: 1 Exemplar der „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“, kleine Ausgabe mit einheitlicher Schreibweise, Wien, Schulbuchverlag, 20 h; ferner 1 Exemplar der ergänzten Disziplinarvorschriften für die mährischen Mittelschulen, überdies jeder katholische Schüler das für die Schüler der Brüner Diözese bestimmte Gebet- und Gesangsbuch.

IV. Lehrmittel.

I. Verfügbare Geldmittel.

A. Lehrmittelfonds.

a) Barrest aus dem Schuljahre 1912/13	4·94 K
b) Aufnahmestaxen von 90 neu aufgenommenen Schülern à K 4·20	378— „
c) Lehrmittelbeiträge von 443 Schülern à K 4	1772— „
d) Beiträge der Schüler zu den naturgeschichtlichen Übungen (1 K für das Semester)	70— „
e) Taxen für Zeugnisduplikate	12— „
Summe	2236·94 K

Nach Abschluß der Rechnung liefen als Spenden für das physikalische Kabinett von Herrn Dr. Hugo Leischner, Primararzt in Brünn, 20 K, ferner von den Schülern der VII. a 44 K und der VII. b 40 K ein. Der Betrag von 104 K wird auf die Rechnung des Schuljahres 1914/15 übertragen werden.

B. Jugendspielfonds.

a) Aktivrest aus dem Schuljahre 1912/13, und zwar:	
a) Bargeld	14·85 K
β) Sparkassaeinlage	2339·75 „
b) Zugewachsene Sparkassazinsen	94·48 „
c) Spielbeiträge von 420 Schülern à 1 K	420— „
Summe	2869·08 K

2. Zuwachs.

A. Lehrerbibliothek.

Durch Ankauf: Falke, Gesammelte Werke. — Keim, Gesammelte Werke. — Glück, Das törichte Herz. — Möller, Die bedeutendsten Kunstwerke. — Wolf, Angewandte Geschichte. — Rauchberg, Österreichische Bürgerkunde. — Matthias, Erlebtes und Zukunftsfragen aus der Schulverwaltung. — Höfler-Poske, Didaktische Handbücher für den real. Unterricht, II. Band. — Jacob, Praktische Methode für den höheren Unterricht: Mathematik. — Volkmann, Fragen des phys. Schulunterrichtes. — Ochs, Einführung in die Chemie. — Budde, Philosophisches Lesebuch. — Hölzels Wandtafeln: Frühling. — Gräbner, Lesebuch der Pflanzengeographie. — Hansgirk, Prodromus der Algenflora von Böhmen. — Birt, Hermeneutik und Kritik. — Hennig, Turn- und Spielbuch. — Turba, Die pragmatische Sanktion. — Weyde, Wörterbuch für die neue deutsche Rechtschreibung. — Herzer, Böhmisch-Deutsches Wörterbuch. — Ferner die Fortsetzungen: Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Astronomischer Kalender. — Zeitschrift für Lehrmittelwesen. — Zeitschrift für österreichische Gymnasien. — Wiener Studien. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungsgeschichte. — Sokrates, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht. — Mitteilungen und Abhandlungen der geographischen Gesellschaft. — Verhandlungen des naturforschenden Vereines und Bericht der meteorologischen Kommission in Brünn. — Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. — Zeitschrift des deutschen Vereines für die Geschichte Mährens

und Schlesiens. — Verordnungsblatt. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — Geographischer Anzeiger. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Deutsche Arbeit. — Literarisches Zentralblatt. — Zeitschrift für körperliche Erziehung. — Österreichische Turnschule. — Kartographische und schulgeographische Zeitschrift. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Lamprecht, Deutsche Geschichte I, II, III. — Bibliotheca scriptorum classicorum, II. Band, 2. Teil. — Nagel-Zeidler, Deutschösterreichische Literaturgeschichte. — Sternbüchlein. — Nr. 650 aus der Sammlung Götschen.

Durch Schenkung: Landesgesetz- und Verordnungsblatt für Mähren (vom mährischen Landesausschusse). — Anzeiger der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften (von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften). — Zeitschrift des mährischen Landesmuseums, deutsch und czechisch (von der Museumsgesellschaft). — Gemeindeverwaltung der Landeshauptstadt Brünn (vom Stadtrate Brünn). — Festschrift über die Kaiser-Franz-Josef-Wasserleitung in Brünn (vom Stadtrate Brünn). — Bericht über die Rektorsinanguration an der Brüner deutschen Technischen Hochschule 1913 (vom Rektorate der Brüner deutschen Technik). — Erzherzog Franz Ferdinand (Geschenk der k. k. mähr. Statthalterei). — Mörl, Entwicklung unserer Seegeltung (Geschenk des Österr. Flottenvereines).

B. Schülerbibliothek.

Durch Ankauf: Die Befreiungskriege (5 Exemplare). — F. v. Saar, Novellen aus Österreich. — Sienkiewicz, Quo vadis? — R. Kipling, Puck. — W. v. Molo, Im Titanenkampf. — S. Lagerlöf, Gösta Berling. — G. Hermann, Jettchen Gebert, Henriette Jacoby. — Tieck, Ges. Werke. — Arnim, Ges. Werke. — Anast. Grün, Ges. Werke. — F. Schmidt, Homers Iliade. — F. Schmidt, Homers Odyssee. — Grimm, Sagen des deutschen Volkes. — Witkowski, Was sollen wir lesen und wie sollen wir lesen? — Suden, Sonnenstrahlen. — H. v. Osten, Aus Schloß und Hütte. — E. Gaethgens, Auf Großmutter's Landgüt. — G. Höller, Von losen und einfältigen Leuten. — Absolon, Der mähr. Karst. — Abhandlungen über Thermometrie von Fahrenheit, Reaumur und Celsius. — Newtons Optik. — Galilej, Unterredungen und mathem. Demonstrationen. — Taschenbuch für Käfersammler. — Migula, Allgemeine Pilzkunde. — Migula, Deutsche Moose und Farne. — E. Haase, Lötrohrpraktikum. — Ostertag, Petrefaktensammler. — Dahl, Anleitung zum wissenschaftlichen Sammeln. — Das deutsche Lied. — Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. — Schmiedgen, Die Völkerschlacht bei Leipzig. — Biernatzki, Deutsche Befreiungskriege. — Lamb, Shakespeareerzählungen. — Siebert, 300 berühmte Deutsche. — Klost, Goethe. — Gernandt, Richard Wagner. — Wrochem, Bismarck. — Kehler, Zeppelin. — J. Lauff, Der Tucher von Köln. — J. J. David, Mähr. Dorfgeschichten. — Volksbuch von Dr. Faust. — Zerklauen, Hans Heiners Fahrt ins Leben. — Hellinghaus, Bibliothek wertvoller Novellen und Erzählungen. — Ph. v. Stein, Briefe von Goethes Mutter. — J. K. Jerome, Der Fremde. — Kurt Lastwitz, Homchen. — A. Sperl, Die Söhne des Herrn Budiwoj. — B. Kellermann, Der Tunnel. — Erkmann-Chatrion, Gesch. eines Konkribierten von 1813. — Ertl, Neuhänselhof. — Hartmann, Der Krieg um den Wald. — Berlepsch, Wanns dämmert. — Bienenstein, Waldgeschichten. — Ranzenhofer, Mit der Kriegsmarine kreuz und quer im Mittelmeer. — Wildner, Freiheit und Vaterland.

Durch Schenkung: Schwab, Sagen des klass. Altertums. — Berger, Märchen aus 1001 Nacht (vom Schüler der II. b Felix Thorsch).

C. Sammlung von Jahresberichten.

Im Wege des Austausches liefen ein: 431 Jahresberichte aus Österreich-Ungarn, 41 aus Bayern, 381 aus dem übrigen Deutschland, zusammen 853 Stück.

D. Archäologie.

Durch Ankauf: 37 Diapositive mit Kasten. — Tacitus' Germania von Ammon.

E. Geographie und Geschichte.

Durch Ankauf: Übersichtstafel der k. u. k. Kriegsmarine. — Umlauf, Entwicklung des römischen Reiches. — Kiepert, Spanien und Portugal. — Rothaug-Thoms,

Wirtschaftskarte der Sudetenländer. — Geißbeck-Engleder, Geographische Typenbilder (6). — Felkl, Globus.

Durch Schenkung: Zeitschrift des deutschen und österr. Alpenvereines, 2 Bde. (vom Schüler der VIII. Klasse Robert Fleischner). — Medaille zur Erinnerung an die Befreiungskämpfe (vom k. k. Min. f. K. u. U.). — Trampers Geogr. Mittelschulatl. (von der k. k. Staatsdruckerei).

F. Mathematik.

Durch Ankauf: 1 Stechzirkel, 1 Rechenschieber.

G. Physik und Chemie.

Durch Ankauf: 5 Zylinder aus Messing, Blei, Paraffin, Eiche, Linde. — 3 Federwagen (5 kg). — Satz von 6 Pendeln mit Bleilinsen. — Meldes Kapillarbarometer. — Kundtsche Röhre mit Unterlagen und Schrauben. — Kleine Influenzmaschine nach Wimshurst. — Universal-Doppelkurbelwiderstand nach Weinhold. — Tourenzähler für den Elektromotor. — Handlampe. — Stehlampe. — Milchglasplatte (40 × 17). — Küvette (19 × 19 × 6). — Flache Glasküvette (15 × 15 × 3). — Kleiner Meteorsatz für den photographischen Apparat. — Whittingsche Röhre. — Polymeter nach Lambrecht. — Maximum- und Minimum-Thermometer nach Six. — Holzform für Versuch mit flüssiger Kohlensäure. — Wandtafel, das periodische System der Elemente darstellend. — 2 pneumatische Brücken aus Bleiguß. — Kropfzylinder. — 2 m lange pneumatische Wanne aus Zinkblech. — Universalhammer. — Schraubenschlüssel. — Große Schale aus Papiermaché (24 × 30). — Schere. — Graphittiegel. — Schriftschablonen. — Scheidetrichter (500 cm³). — Azetylenbrenner. — Bunsenbrenner. — 2 Messingpinzetten. — Hornlöffel. — 2 Eproutettenhalter. — Dreifuß mit Platte.

Hergestellt vom Professor Dr. August Mader: 2 Projektionsbilder: Diagramme von Bodenbewegungen. — 4 Projektionsbilder zur Darstellung von transversalen und longitudinalen, fortschreitenden und stehenden Wellen. — Projektionswellenapparat zur Darstellung der Interferenz zweier Wellen. — Drahtmodell zur Projektion transversaler Wellen. — Tonskalenschieber. — 2 verstellbare Zylinder-Resonatoren. — Skala zum Aluminiumelektroskop für die Projektion. — 2 Skalen zu den beiden Beetzschen Elektroskopen. — 2 Wasserwiderstände. — Modell zur Erklärung der Wimshurstschen Influenzmaschine. — Zambonische Säule. — Drahtkreis für eine Tangentenbussole. — Wasserstoffvoltmeter nach Kohlrausch. — Graetzsche Zelle zur Demonstration. — Hitzdrahtinstrument. — 2 Projektionsbilder: 2 miteinander verbundene Telegraphenstationen nach Morse mit eingeschaltetem Relais. Hughes' Typentelegraph. — Modell zur Demonstration der Stromabnahme bei Gleich- und Wechselstrommaschinen. — Autodekohärierender Kohärer. — Modell des Trommelankers. — Bewickelter Eisenring zur Erzeugung eines elektromagnetischen Drehfeldes mittels Dreiphasenstromes. — Scheibe zur objektiven Darstellung der augenblicklichen Stromstärke und Stromrichtung bei Dreiphasenströmen. — Farbfilter für Absorptions-Spektren. — 2 Ständer für das Loosersche Thermoskop. — Der nördliche Fixsternhimmel (Diapositiv). — Projektionsbild: Verkleinerung des Sonnensystems 1:10⁸, Tabelle, dargestellt durch Entfernungen in Brünn und Umgebung. — Drehbare Sternkarte für die Projektion. — 2 Gabeln als Röhrenhalter.

Hergestellt vom Supplementen Dr. Karl Schwaighofer: Apparat zur Demonstration der Schwefelsäureerzeugung durch den Bleikammerprozeß. — Apparat zur Demonstration der Schwefelsäureerzeugung nach dem Kontaktverfahren. — Apparat zur Reinigung des Quecksilbers.

Hergestellt vom Supplementen Dr. Anton Mayer: 3 Projektionsbilder: Vertikalpendel; Vertikalseismograph; Horizontalpendel. — 2 Projektionsbilder: Quecksilberluftpumpe; Ölluftpumpe. — 2 Sirenscheiben. — Graphische Darstellung der Tonleitern durch Noten (4 Oktaven). — Fischperspektive (Diapositiv). — Wässerungsvorrichtung für photographische Platten. — Darstellung des III. Keplerschen Gesetzes auf Log. Koordinaten-Papier.

Durch Schenkung: 3 Diapositive [Turbodynamo] (von Herrn Professor Dr. Rudolf Heinz in Mähr.-Weißkirchen). — Autochromaufnahme (von Herrn Ingenieur Prof. Dr. Karl Žaar).

H. Naturgeschichte.

Durch Ankauf: 9 botanische Wandtafeln von Schmeil (Tulpe, Windröschen, Kiefer, Wurmfarne, Champignon und 4 pflanzenanatomische Tafeln). — Vogelbilder des Bundes für Vogelschutz. — Menschliches Nierenpräparat. — Metallkästchen für die Mineraliensammlung. — Glaszylinder und Präparatengläser für die botanische und zoologische Praktikumsammlung. — Bertel, Anleitung zu botanischen und zoologischen Schülerübungen. — Liebus, Hilfsbuch (4 Ex.). — Mikroskopobjektiv Reichert Nr. 7.

Zusammengestellt vom Kustos Prof. Dr. Hugo Iltis: Materialsammlung für die botanischen und zoologischen Schülerübungen. — Sammlung von 35 Mineraliensammlungen in je 30 Stücken für die Hand der Schüler während des Unterrichtes. — 5 botanische Tableaus (Algen, Pilze und Flechten, Moose, Farne, Getreidearten). — 2 botanisch-biologische Tableaus (Alpenpflanzen, Schmarotzer und Insektenfresser). — Formolpräparate der Kannenpflanze (Nepenthes). — Formolpräparat einer tropischen Orchidee. — Formolpräparat des Erdsterns (Geaster). — Formolpräparat des Hypocist.

Durch Schenkung: Mikroskopische Präparate, Mineralien, Fossilien, diverse Glassachen (von Herrn Dr. K. Schwaighofer). — Mineralien zur Verteilung an Schüler (vom Lehrerklub für Naturkunde, von Herrn Hochschulprofessor A. Rzehak, Fachlehrer K. Schirm-eisen und vom Kustos). — Schwarzer Leguan, Haut der Zapfenechse (von Herrn Dr. phil. et med. E. Löwenstein). — Hermelin und diverse Insekten (von A. von Suchanek, VII. b). — Hamster (von Herrn A. Frh. von Phull). — Haifischgeiß (von Herrn Obermedizinalrat Dr. K. Katholitzky). — Spezial- und Generalkarten (von Dagobert Maier, I. a). — Sammlung prähistorischer Funde aus den Pfahlbauten von Robbenhausen, Glassachen, Mineralien, Mineraliensammlungen (vom Naturforschenden Verein). — Ein großes Eprovettengestell nebst 20 Eprovetten (vom Kustos). — 1 Straußenei, eine Klapper von der Klapperschlange (von Herrn Fachvorstand Professor Kolben). — Schwarzspecht (von Oskar Weber, III. b). — Schausammlung der Konchylien von Brünn (zusammengestellt und geschenkt von Herrn Fritz Zimmermann, stud. techn. in Brünn).

I. Freihandzeichnen.

Durch Ankauf: 3 Vasen feinglasiert. — 3 Büsten aus Gips von Tilgner: Maler Alois Schönn, Maler Professor Rudolf Alt, Graf Edmund Zichy. — 3 Reliefs aus Gips: weiblicher Kopf, Kind, Schauspieler Fürst. — Verschiedene Draperiestoffe. — 1 Stieglitz (gestopft). — 3 Raumbretter.

K. Gesang.

Durch Ankauf: 13 Stimmen zu Mitterer, Missa pro Defunctis. — Komzák, Für Kaiser und Vaterland. — Mozart, Entführung aus dem Serail (Ouverture). — Lotti, Studentenmesse.

Durch Schenkung: Kirchenchöre (Sei uns gesegnet; Zu Dir, O Gott, erheben wir; Chor Jesu; Veni, sancte spiritus). — Der Hirt (schwed. Volkslied). — Wenn ich ein Vöglein wär' (Volkslied). — Kuntze, Wanderlied; Lied aus „Stumme von Portici“. — Schmölzer, Ave Maria. — Abt, Sei mir begrüßt. — Strauß, Walzer. — Köcher, Glorreiche Königin. — Heffner, Vöglein singe. — Benedict, Im Waldesgrunde. — Tuchtler, Um Mitternacht. — Abt, Cäcilien-Walzer. — Novotný, Salve Regina. — Horák, 8. Messe. — Nentwich, Heintzelmännchen. — Milde, Frühlingswalzer. — Chmeliček, Ave mundi spes. — Stark, Grablied; Sängerbain (Part.). — Kuntze, op. 259, 4 Lieder. — Tauwitz, op. 136, O schönster Stern. — Tauwitz, op. 137, 2 Chöre. — Reinecke, Frühlingsgruß. — Jakobs Festtagssänger, Nitsche Liederbuch (vom k. k. Finanzkommissär Herrn Rudolf Nowotny).

L. Jugendspielgeräte.

Durch Ankauf: 1 Stück Fußball, 3 Stück Ballnetze.

Die Münzensammlung erfuhr keine Erweiterung. Für das Turnen war keine Geräteanschaffung erforderlich, weil die Lehranstalt die Turnhalle des Brünner Turnvereines und dessen Geräte zu benutzen berechtigt ist.

3. Stand der Sammlungen am Schlusse des Schuljahres.

Lehrmittelsammlung	Stand am Ende des Schuljahres 1912/13		Zuwachs im Schuljahre 1913/14		Stand am Ende des Schuljahres 1913/14	
	Inventar- Nummern	Stücke	Inventar- Nummern	Stücke	Inventar- Nummern	Stücke
Lehrerbibliothek . . .	9716	15259	54	80	9770	15339
Schülerbibliothek . . .	1791	2682	64	70	1855	2752
Sammlung v. Jahresb.	64	28950	1	853	65	29803
Münzensammlung . . .	50	1014	—	—	50	1014
Archäologie	144	657	1	38	145	695
Geograph. u. Geschichte	503	1870	9	16	512	1886
Mathematik	28	106	2	2	30	108
Physik und Chemie . . .	641	1156	74	99	715	1255
Naturgeschichte	735	17135	20	58	755	17193
Freihandzeichnen . . .	443	998	11	20	454	1018
Gesang	358	760	30	588	388	1348
Turnen	25	378	—	—	25	378
Jugendspielgeräte . . .	26	248	1	3	27	251

V. Reifeprüfungen.

Die mündlichen Reifeprüfungen im Sommertermine 1913 wurden am 7., 8., 9., 10. und 11. Juli 1913 abgehalten, und zwar an den ersten drei Tagen unter dem Vor- sitze des Herrn Hofrates E d u a r d K u č e r a, k. k. Landesschulinspektors i. R., und an den letzten zwei Tagen unter dem des Berichterstatters. Gemeldet hatten sich nebst den 34 öffent- lichen Schülern 2 Externisten und 3 Externistinnen; da aber die 2 Externisten und 1 Ex- ternistin zurücktraten, wurden nur die 34 öffentlichen Schüler und 2 Externistinnen geprüft. Von diesen 36 Prüflingen erhielten 10 öffentliche Schüler ein Zeugnis der Reife mit Aus- zeichnung, 24 öffentliche Schüler und 1 Externistin ein solches der Reife und 1 Externistin wurde auf ein halbes Jahr reprobirt.

Zur Ablegung der Reifeprüfung im Herbsttermine 1913 hatten sich 6 Externisten und 3 Externistinnen gemeldet; 1 Externist und 2 Externistinnen wurden aber wegen des ungünstigen Ergebnisses der Vorprüfungen nicht zugelassen und 1 Externist und 1 Externistin traten zurück, so daß sich nur 4 Externisten und 1 Externistin der Prüfung unterzogen.

Zur schriftlichen Bearbeitung wurden nachstehende Themen vorgelegt:

1. Aus der deutschen Sprache: a) „Was taten sie, die wir im Lied vergöttern, Von denen noch der Nachwelt Hymne spricht? Sie hielten aus in Kampf und Sturmes- wettern Und standen treu bei Tugend, Recht und Pflicht.“ (Körner, „Zriny“. — b) Die Be- rechtigung der politischen Dichtung. — c) Die Bedeutung der Adria für Österreich. — 3 Kandidaten entschieden sich für das Thema c), die Kandidatin für das Thema b). Bei 1 Kandidaten behielt die im Sommertermin erworbene günstige Note ihre Gültigkeit.

2. Aus der lateinischen Sprache: Ovid. Fasti II, 381—418 (mit Hinweglassung der Verse 391 f. und 405 f.).

3. Aus der griechischen Sprache: Herodot, II, 121₂—7.

Bei der unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach am 30. September und 2. Oktober 1913 abgehaltenen mündlichen Prüfung wurden 2 Kandidaten zum Besuche einer Universität für reif erklärt, die Kandidatin auf ein halbes und die anderen Kandidaten auf ein ganzes Jahr reprobiert.

Zu einem erweiterten Herbsttermin 1913 wurden mit Min.-Erl. vom 1. Oktober 1913, Z. 43.936 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 7. Oktober 1913, Z. 30.007), bzw. mit Min.-Erl. vom 2. Oktober 1913, Z. 43.937 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 7. Oktober 1913, Z. 30.010), 2 Kandidaten zur Ablegung der Reifeprüfung zugelassen, von denen aber 1 zurücktrat.

Die bei der schriftlichen Prüfung vorgelegten Themen lauteten:

1. Aus der deutschen Sprache: *a)* „Wer Großes will, muß sich zusammenraffen. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister Und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben.“ (Goethe.) — *b)* Das Motiv des Ehrgeizes in Grillparzers Dramen. — *c)* Die Bedeutung der Alpen für ihre Bewohner. — Der Kandidat wählte das Thema *c)* zur Bearbeitung.

2. Aus der lateinischen Sprache: Livius, XXXIX, 13 und 14) (Tum Hispala — senatus decrevit).

3. Aus der griechischen Sprache: Herodot, III, 139 und 140.

Bei der am 10. November 1913 unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach abgehaltenen mündlichen Prüfung wurde der Kandidat auf unbestimmte Zeit reprobiert.

Im Februartermine 1914 erschien nebst den 2 Kandidatinnen, die im Sommer- bzw. Herbstterminen 1913 auf ein halbes Jahr reprobiert worden waren, 1 Externist zur Prüfung; 1 angemeldeter Externist trat vor der Prüfung zurück.

Bei der schriftlichen Prüfung waren folgende Themen zu bearbeiten:

1. Aus der deutschen Sprache: *a)* Die Bedeutung Homers für die deutsche Literatur. — *b)* „Tätig zu sein, ist des Menschen erste Bestimmung.“ (Goethe, „Wilhelm Meisters Lehrjahre“.) — *c)* Alpenstraßen und Alpenbahnen. — Der Kandidat, der sich allein dieser Prüfung zu unterziehen hatte, entschied sich für das Thema *b)*.

2. Aus der lateinischen Sprache: Cicero, Tusc. I, 97—99 (Quae est igitur — se crediderunt).

2. Aus der griechischen Sprache: Herodot, III, 44—47.

Bei der mündlichen Prüfung, die am 26. Februar 1914 wieder unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach stattfand, wurden alle 3 Prüflinge zum Besuche einer Universität für reif erklärt.

Verzeichnis der Approbierten.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten Kandidaten erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.)

P.-N.	N a m e	D e r G e b u r t			A n m e r k u n g
		Ort	Land	Jahr	
1	*Ascher Siegfried	Königsfeld	Mähren	1895	Von sämtlichen Approbierten
2	Bednař Franz . .	Brünn	„	1895	
3	*Bergel Louis . .	„	„	1895	I. studieren weiter, und zwar:
4	*Berger Fritz . .	Zauchtel	„	1895	
5	Bondy Hans . . .	Butschowitz	„	1895	
6	BracegirdleTheodor	Brünn	„	1894	Rechts- und Staatswissenschaften . 13
7	*Dédie Hans . .	Olmütz	„	1894	

P.-Nr.	N a m e	D e r G e b u r t			A n m e r k u n g
		Ort	Land	Jahr	
8	Frh. v. Gemmingen Hermann . . .	Wien	N.-Österreich	1895	Medizin 2
9	*Gerstmann Fritz	"	"	1895	Philosophie 1
10	Graf Herberstein Albert	Eggenberg	Steiermark	1895	Technische Wissen- schaften 8
11	Hlach Wilhelm . .	Brünn	Mähren	1893	
12	Horalek Franz . .	Holeschin	"	1892	Land- u. Forstwirt- schaft 3
13	Jelinek Josef . .	Brünn	"	1895	
14	*Kellner Alfred . .	Königsfeld	"	1895	Handelsfächer . . . 5
15	R. v. Klimesch Karl	Brünn	"	1894	
16	Kollinger Oskar . .	"	"	1894	Militärakademie . . 1
17	*Leisching Gottfried	"	"	1895	
18	Maurer Walter . .	Königsfeld	"	1895	II. wenden sich un- mittelbar einem Erwerbsberufe zu, und zwar:
19	Meixner v. Zweien- stamm Johann . .	Kalksburg	N.-Österreich	1894	
20	Nowak Robert . .	Lundenburg	Mähren	1895	
21	Pieta Ernst	Brünn	"	1895	Industriellen Berufen 1
22	Reinhalt Alfred . .	"	"	1894	Eisenbahnwesen . . 1
23	Reißig Ernst . . .	"	"	1895	Sonstigem öffentl.
24	Rohrer Friedrich . .	"	"	1895	Dienst 2
25	Satory Friedrich . .	"	"	1895	Noch ohne Entschei- dung 3
26	Sauer Johann . . .	Naschettitz	"	1894	
27	*Schüller Gerhard	Krems	N.-Österreich	1895	
28	*Seidl Kurt	Brünn	Mähren	1895	
29	Tejessy Friedrich . .	"	"	1895	
30	*Tengler Josef . . .	"	"	1894	
31	Thorsch Friedrich	Ung.-Brod	"	1895	
32	Tugendhat Fritz . .	Brünn	"	1895	
33	Wolf Karl	"	"	1894	
34	Worliček Adalbert	Kromau	"	1894	
35	Adler Martha (Externistin) . . .	Mödling	N.-Österreich	1894	
36	Brendel Isidor Ar- nold (Externist)	Lemberg	Galizien	1892	
37	Kawer Richard (Externist)	Wien	N.-Österreich	1893	
38	Menschel Oswald (Externist)	Radautz	Bukowina	1891	
39	Pichl Berta (Externistin) . . .	Asch	Böhmen	1890	
40	Pischinger Olga (Externistin) . . .	Wien	N.-Österreich	1892	

Im Sommertermine 1914 unterzogen sich den schriftlichen Prüfungen, die mit Genehmigung des k. k. Landesschulrates (Erlaß vom 28. Mai 1914, Z. 14.750) am 8., 9. und 10. Juni 1914 stattfanden, außer den 35 öffentlichen Schülern 4 Externisten und 1 Externistin.

Die Themen lauteten:

1. Aus der deutschen Sprache: a) Die höchsten, die mannigfaltigsten und die anhaltendsten Genüsse sind die geistigen. — b) Lessings Verdienste um das deutsche Drama. — c) Weshalb ist die Donau der Stolz Österreichs?

Für das Thema a) entschieden sich 21, für das Thema b) 8 und für das Thema c) 11 Kandidaten.

2. Aus der lateinischen Sprache: Ovid, Trist. IV, 4, 55—88.

3. Aus der griechischen Sprache: Euripides, Medea 472—498, 502—508.

Die mündlichen Prüfungen werden am 7., 8., 9., 10. und 11. Juli 1914 unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrates Julius Wisnar, k. k. Gymnasialdirektors in Znaim, abgehalten und das Ergebnis wird im nächsten Jahresberichte bekanntgegeben werden.

VI. Unterstützungswesen.

1. Stipendien.

Die Lehranstalt zählt derzeit nachstehende Stipendien.

Bezeichnung der Stiftung	Name des Stiftlings	Bezeichnung der Stiftung	Name des Stiftlings
Johann Langsches Seminar-St. zu 140 K (1842)*	Jos. Nowakowski, II. b	Bernh. Morgensternsche St., 3 St. zu je 56 K (1900)	Karl Blum, III. a Ernst Freiwillig, IV. a Julius Werdisheim, VIII.
Franziska Gräfin Slavatasches Seminar-St. Nr. 5 zu 140 K (1842)	Paul Wetschauer, IV. b	Franz Steiningersche St., 2 St. zu je 800 K (1879)**	Friedrich Graf, VI. Walter Hoppe, VIII.
Frau v. Towarzsches Seminar-St. zu 140 K (1842)	Thomas Müllner, VIII.	Stephan Haupt von Buchenrodesche St., 2 St. zu je 120 K (1884)	Heinrich Daniel, III. a Franz Wallisch, IV. b
Andreas Urbansches Seminar-St. Nr. 1 zu 140 K (1842)	Karl Heinz, VII. a	Moritz Redlichsche Stiftung zu 240 K	Paul Ehrmann, IV. a
P. Albert Weißsche St., 2 St. zu je 100 K (1856)	Viktor Janek, VIII. Johann Illek, VIII.	Julie Gomperzsche St., 3 St. zu je 100 K (1886)	Benno Kahn, IV. a Norbert Klein, IV. a Fried. Gottlob, VI.
Prälat Josef Ritter von Wokrzalsches St. zu 84 K (1861)	Fried. Lammel, VI.	Josef Kalupasche St., 3 St. zu je 160 K (1888)***)	Leo Weinlich, II. b Hubert Herbst, VI. Alois Horalek, VIII.
St. der J. mähr. Sparkasse in Brünn, 3 St. zu je 200 K (1878)	Alfred Kluge, V. Helmut Fritz, VIII. Friedr. Rozkopal, VI.	Dr. Leop. Teindlsche St., 3 St. zu je 210 K (1896)	Robert Grob, VII. a Max Hahn, VII. b Johann Werner, V.

*) Die in Klammern beige-setzte Jahreszahl bedeutet das Stiftungsjahr.

***) Trat erst im Jahre 1899 ins Leben.

***) Trat erst im Jahre 1901 ins Leben.

Bezeichnung der Stiftung	Name des Stifflings	Bezeichnung der Stiftung	Name des Stifflings
Kaiser-Franz-Josef-Jubiläums-St. zu 160 K (1898)	Johann Sauer, Abiturient v. 1913.	Franz Anton Frh. v. Sonnenfelssche Stiftung zu 300 K	Johann Edler v. Proschek, V.
Frau Fanni Brüchsches St. zu 210 K (1898)	Otto Blum, IV. a	P. Jakob Steinersches St. zu 201.60 K (1879)	Josef Deyl, VIII.
Franz Druxasche Familienstiftung, 2 St. zu je 800 K (1900)	Edgar Kloß, VIII. Benno Kloß, VIII.	Anna Gallichsche Stiftung zu 42.5 K	Heinrich Daniel, III. a
Theobald Suchanek-sches St. zu 160 K (1906)	Johann Ilkow, V.	Georg Döpfliches Stipendium zu 800 K	Johann Bacher, VIII.
		Georg Fröhlichsches St. zu 84 K (1892)	Richard Ševčík, II. b

Die P. Albert Weißsche Stiftung

ist bestimmt, mit ihrem Ertragnisse der Unterstützung armer Schüler des Gymnasiums und mit ihren Ersparnissen der Erneuerung der Auflagen des für die katholischen Schüler der Anstalt herausgegebenen Erbauungsbuches zu dienen. Da aber die Weiterverwendung dieses Erbauungsbuches nicht mehr bewilligt wurde, werden die Ersparnisse einstweilen dem Kapitale zugeschlagen werden, bis die Schaffung eines neuen Stipendiums möglich sein wird. Im Jahre 1913 wurden eingenommen K 570.97 Rest aus dem Vorjahre, K 496.33 an Zinsen, K 66.— für verkaufte Erbauungsbücher, zusammen K 1133.30. — Dagegen wurden ausgegeben: K 200.— als Stipendiumsbeiträge für 2 arme Schüler, K 200.— für Schulbücher, K 4.— als Verschleißgebühr, zusammen K 404.—. Der Barrest von K 729.30 wurde auf die Rechnung für 1914 übertragen. — Das Stammvermögen beträgt derzeit K 11.500.— in vinkulierten Staatsschuldverschreibungen.

2. Schülerlade.

Stand am Ende des Schuljahres 1912/13: Stammvermögen K 27.400.—, Sparkassaeinlagen (samt Zinsen) K 619.77, an Bargeld K 828.73.

Einnahmen.

Übertrag aus dem Schuljahre 1912/13 K 828.73
Zinsenertragnis bis Ende Juni 1914 „ 1120.80

Spenden, und zwar:

von Herrn Richard Kawer, Abiturienten aus Wien „ 2.60
von einem ungenannten gewesenen Schüler der Anstalt „ 10.—
von den Herren Abiturienten des Jahres 1873 „ 260.—
von Herrn Grafen Karl Haugwitz, Großgrundbesitzer in Ossowa „ 50.—
von Herrn Grafen Wladimir Mittrowsky, Großgrundbesitzer in Sokolnitz „ 100.—
von Sr. Exz. Herrn Dr. Ludwig Grafen Belcredi, Großgrundbesitzer in Lösch „ 10.—
von Herrn Eugen Edlen von Teuber, Herrschaftsbesitzer in Křižanau „ 50.—

Fürtrag . . . K 2432.13

	Übertrag . . .	K 2432·13
von Herrn Dr. Ignaz Buxbaum, Advokaten in Wischau	"	20—
von Herrn Regierungsrat Ignaz Pokorny in Brünn	"	10—
von Herrn Matthias Mayer, Kaufmann in Brünn	"	10—
von Herrn Grafen Wladimir Mittrowsky, Großgrundbesitzer in Sokolnitz, durch Herrn Prof. Dr. H. Iltis zur Unterstützung armer Schüler bei Exkursionen "	"	50—
von dem Lehrkörper statt einer Kranzspende anlässlich des Ablebens der Mutter des Anstaltsdirektors	"	50—
aus demselben Anlasse von den Schülern der I. b K 11·10; II b K 22—; III. b ₂ K 13·60; IV. a K 9—; VI. K 25—; VII b K 10— und VIII. K 30—; zusammen	"	120·70
von den Schülern der Anstalt, beziehungsweise ihren Eltern*)	"	637·20
Anteil der Anstalt an dem Ertragnisse der Schülerakademie am 24. März 1914	"	268·50
von den Schülern der VII. b statt einer Kranzspende anlässlich des Ablebens des Mitschülers Rudolf Aberle	"	15—
von der I. mähr. Sparkassa in Brünn	"	100—
	Summe . . .	K 3713·53

Ausgaben.

Für Kleidung	K 1101·85	
für Beköstigung	" 597·24	
für Schulbücher	" 590·69	
für Ferielaufenthalt erholungsbedürftiger und kränklicher Schüler	" 120—	
für sonstige Unterstützungen	" 88—	
für den Ankauf von 600 K Nom. Österr. Kronenrente	" 493·53	
	Summe . . .	K 2991·31

Bilanz.

Summe der Einnahmen	K 3713·53
Summe der Ausgaben	" 2991·31
verbleibt ein Barrest von	K 722·22

der auf die Rechnung des Schuljahres 1914/15 übertragen wird.

Stand mit Ende des Schuljahres 1913/14: Stammvermögen K 28.000; Sparkassaeinlagen (samt Zinsen) K 644·79, an Bargeld K 572·22.

Die Bibliothek der Schülerlade versah 161 Schüler mit 1907 Büchern (Atlanten).

3. Studentenkrankenverein.

Der Verein stellt sich die Aufgabe, für die Gesundheit der studierenden Jugend in jeder Hinsicht zu sorgen, erfreut sich hochherziger Gönner und entfaltet eine segensreiche Tätigkeit.

*) I. a: Babitzka 1, Frh. v. Baratta 10, Benkovich 1, Bleyer 1, Brychta 1, Buchta 1, Filla 1, Freimuth 1, Fritz 1, Föger 2, Gebhart 1, Großfeld 2, Hlavička 1, Honig 1, Hornig 1, Klein 0·50, Knapp 1, Korotvička 2, Löw 1, Lubert 1, Lustig 2, Maier Dagobert 2, Maier Max 2, Wollak 2, zusammen 39 K 50 h. — I. b: Mayer 2, Mraczek 1, Münster 2, Nowotny 1, Oppenheimer 3, Paulus 0·60, Pawelka 1, Pomper 1, Rischawy 2, Rosenberg 1, Rotter 1, Samořil 1, Schick 1, Schmeer 2, Schostal 3, Souček 2, Spiegel 1, Svoboda 1, Tandler 5, Thon 1, Thorsch 2, Vielguth 1, Walter 2, Wenisch 1, Witzek 2, Wondraczek 1, Zapletal 1, Zeißel 2, zusammen 44 K 60 h. — II. a: Albrecht 1, Bauer 0·80, Beyreuther 1, R. v. Becker 1, Dobra 3, Foltin 5, Friedmann 3, Goldflam 0·30, Grimm Wilhelm 3, Gröger 1, Hahn 5, Hawelka 2, Hecht 3, Herzog 0·60, Hochwald 2, Hofmann 1, Jaumann 3, Jellenik 1, Kaubek 1, Kausek 1, Kellner Johann 3, Kellner Theodor 1, Kohn 2, Mick 2, Nawratil 1, zusammen 47 K 70 h. — II. b: Luksch 2, Matejka 5, Panek 2, Peter 5, Pokorny 2, Redlich 3, Reimann 2, Robert 10, Šereda 1, Strakosch 2, Edler v. Suchanek 5, Süß 1, Thorsch 2, Turnauer 2, Walter 2, Weithofer 2, Werner 1, Wollak 2, Zeisel 2, Zimprich 2, zusammen 55 K. — III. a: Andreasch 1, Babitzka 1, Berger 1, Bloch 2, Blum 1, Dočekal 2, Feith 3, Fischel 1, Gabriel 5, Gamperling 1, Götz 1, Heiter 2, Klein 2, Kromer 1, Groër 2, zusammen 26 K. — III. b: Mörth 1, Morgenstern 10, Motyčka 2, Munk 3, R. v. Paller 2, Pirschl 2, Pollanka 1, Robert 10, Roder 1, Rödl 2, Schliegl 2, Schmied 2, Sellner 1, Sinaiberger 5, Sonneck 2, Stiepoek 2, Sveyda 2, Tschiasny 2, Vranex 1, Weber 1, Wolf 5, Zeißel 1, zusammen 60 K. — IV. a: Bartl 0·40, Bartoschek 2, Blum 1, Brück 3, Buxbaum 3, Ehrmann 1, Eisenhut 1, Epstein 3, Freiwillig 1, Gomperz 3, Hannakampf 2, Herdan 5, Hirschmann 3, Jelinek Ferd. 3,

Die Teilnahme an diesem Vereine wird den Schülern, beziehungsweise ihren Eltern aufs wärmste empfohlen.

Als unterstützende Mitglieder zählt der Verein diejenigen, welche zur Förderung der Vereinszwecke einen jährlichen Beitrag von mindestens 2 K widmen, während Anspruch auf Wohltaten des Vereines unbemittelte Schüler durch eine Bescheinigung gegen Entrichtung von 2 K für das Schuljahr erwerben können. Auch im Schuljahr 1913/14 erhielten mehrere Schüler der Anstalt auf Vereinskosten ärztliche Behandlung.

4. Andere Unterstützungen

erhielten die bedürftigen Anstaltsschüler von mehreren ungenannten Gönnern; der israelitische Freitischverein und andere Wohltäter gewährten vielen Schülern unentgeltliche Mittagkost.

VII. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

Die **Jugendspiele** fanden unter der Leitung des Turnlehrers Vinzenz Läufer, den Supplent Dr. Karl Schwaighofer eifrig unterstützte, bei günstiger Witterung Dienstag von 5—7 und Samstag von 4—6 (7) Uhr nachmittags auf dem vom k. u. k. Militärstationskommando in Brünn hiezu freundlichst überlassenen Exerzierplatze nächst dem Barackenlager statt.

Im Herbst 1913 wurde bis 28. Oktober achtmal gespielt und im Frühling 1914 wurden die Spiele am 25. April wieder aufgenommen; bis Ende Juni 1914 wurden im ganzen 21 Spielnachmittage mit durchschnittlich 2½ Spielstunden erzielt. An den Spielen beteiligten sich rund 76% der Schüler. Das Wetter war dem Spielbetriebe im allgemeinen nicht günstig.

An Spielen wurden besonders gepflegt: Deutscher Schlagball ohne Einschenker, Barlauf, Grenzball, Ball über die Schnur, Prellball, Turmball, Festungsball, Fußball, Faustball und Schleuderball. Von den leichtathletischen Übungen konnten auf dem Spielplatze nur Sprung- und Laufübungen gepflegt werden; zur Vornahme der übrigen Übungen benutzten die Schüler den Sportplatz im Schreibwäldle.

Wettspiele wurden nicht nur unter den einzelnen Klassen der Anstalt, sondern auch mit Schülern der Landesoberrealschule und des Realgymnasiums veranstaltet.

Bei dem vom hiesigen „Deutschen Fußballklub“ am 19. Oktober 1913 veranstalteten leichtathletischen Schülermeeting erzielten die Schüler der Oberklassen der Anstalt sehr

Jelinek Johann 3, Kahn 1, Kuchař 2, Kwiech 2, Srnetz 2, zusammen 41 K 40 h. — **IV. b:** Leimbach 2, Meisl 2, Müller Albert 1, Müller Erwin 3, Niethammer 4, Oberländer 1, Orliczek 1, Pawelka 1, Samek 1, Schaffer 1, Schick 1, Schwabe 3, Spitz 1, Stejskal 1, Steyskal 1, Weiß 4, Weithofer 1, Wetschauer 2, Windholz 3, Wlatschil 2, Wollak 2, zusammen 38 K. — **V.:** Böhm 2, Eibner 1, Gärtner 3, Gerstmann 1, Gutter 3, Hanak 1, Heisler 2, Hermann 4, Hogenauer 5, R. v. Kratter 2, Lichtmeß 5, Pfeifer 2, Richter 1, Schick 1, Schipek 5, Schirmeisen 2, Seidl 5, Tandler 5, Tilp 2, Wudy 2, zusammen 54 K. — **VI.:** Bäck 2, Dimaczek 1, Frank 1, Frenndlich 1, Friedl 1, Frh. v. Friess 4, Gompertz 3, Hassa 1, Hochwald 1, Holetz 3, Jankowsky 1, Kafka 2, Klein 2, König 1, Kraus 2, Kreipel 2, Löwy 1, Ludwig 2, Nowak 1, Robert 10, Schmidt 1, Schwarz 1, Seka 2, Springer 3, Štěpánek 10, Turetschek 10, Weiskirchner 1, Wenzlowsky 1, zusammen 71 K. — **VII. a:** Aberle 2, Frh. v. Baratta 10, R. v. Bleyleben 5, Böhm 2, Dittrich 10, Frh. v. Haupt 50, Janeček 2, zusammen 81 K. — **VII. b:** Bergel 1, Braunfeld 2, Frankl 3, Glaser 3, Morgenstern 10, Preclik 1, Edler v. Suchanek 5, Tugendhat 5, Weiß 1, Werner Albert 3, Witzek 2, Wotoupal 3, Zauner 5, Zlamal 1, zusammen 45 K. — **VIII.:** Bauer 1, R. v. Bleyleben 5, Deyl 1, Fischel 1, Fleischner 1, Gregora 1, Heinisch 1, Kloß Benno 3, Kohn 1, Korschann 1, Kutschera 1, Ludwig 2, Matoušek 1, Mikosch 2, Pick 1, Schimmerling 1, Schön 5, Slezak 1, Sonntag 1, Spitz 1, Werdisheim 1, Winter 1, zusammen 34 K. — Gesamtsumme: 637 K 20 h.

hübsche Erfolge. Es erhielt Kutschera (VIII.) im Lauf über 100 und 200 Meter je einen 1. Preis; Friedl (VI.) im Lauf über 200 Meter den 2. Preis; Sontag (VIII.) im Stabhochsprung den 1. Preis; Weiskirchner (VI.) im Hochsprung mit Anlauf den 2. Preis; Müllner (VIII.) im Kugelstoßen den 2. Preis. Beim Stafettenlauf erhielt die Mannschaft der Anstalt (Friedl, Kletter und Weiskirchner (VI.) und Kutschera (VIII.) den 1. Preis.

Bei dem von demselben Klub im Namen des „Österr. Leichtathletikverbandes“ am 20. und 21. Mai 1914 abgehaltenen Mittelschülerzehnkampf errangen die Schüler der Anstalt mit $40\frac{1}{2}$ Punkten den 2. Preis. Bei den Einzelkonkurrenzen war Weiskirchner (VI.) im Diskuswurf 1., im Weitsprung und im Kugelstoßen 2., im Stabhochsprung 3.; Friedl (VI.) im Lauf über 400 Meter 1., Jankowsky (VI.) 3.; Kutschera (VIII.) im Hürdenlauf und Kugelstoßen 3. Der Stafettenlauf (10mal je 100 Meter) wurde von der Mannschaft der Anstalt in der zweitbesten Zeit (2' 10" 8") gelaufen.

Zu dem vom „Deutschen Turnlehrerverein für Brünn und Umgebung“ am 23. und 24. Mai 1914 abgehaltenen Wettturnen für Schüler und Schülerinnen der deutschen Schulen Brünns meldeten sich auf der Oberstufe 42, auf der Mittelstufe 65 und auf der Unterstufe 100 Schüler der Anstalt. Von den angetretenen Wettturnern errangen nachstehende Schüler Siege:

a) Auf der Oberstufe: Einen 2. Schenk (VI.). — 8. Dimaczek und Kletter (VI.), Havlat (VII. a). — 11. Schaffer (VII. b). — 13. Sontag (VIII.). — 14. Müllner (VIII.), Wöckl (V.). — 15. Friedl (VI.). — 16. Graf (VI.). — 17. König (VI.), Grob (VII. a), Korschann (VIII.). — 22. Hoppe (VI.). — 26. Letovsky (VI.), Heinisch (VIII.) — 27. Hassa (VI.).

b) Auf der Mittelstufe: Einen 1. Hanak (V.). — 2. Pezlar und Steyskal (IV. b). — 7. Schmid (IV. b). — 8. Keibl (V.). — 9. Herzog (IV. a). — 10. Wallisch (IV. b). — 13. Eibner (V.). — 16. Spitz (IV. b). — 17. Bartoschek (IV. a). — 18. v. Proschek und Kratochwill Rudolf (V.). — 19. Eisenhut (IV. a). — 20. Buchsbaum und Kuchaf (IV. a), Jaroš (V.). — 22. Klein und Bartl (IV. a). — 24. Epstein (IV. a). — 26. Werner (V.). — 27. Eder, Golliasch, Kosteletzky und Redlich (IV. a). — 28. Hannakampf (IV. a).

c) Auf der Unterstufe: Einen 4. Zeisel (III. b), Gamperling (III. a). — 7. v. Proschek (II. b), Fischer (III. a). — 8. Mayer (II. b). — 10. Luksch (II. b). — 11. Berger (III. a). — 12. Kromer (III. a). — 13. Roder (III. b). — 14. Grimm (II. a). — 15. Souczek (I. b), Komarek (I. a), Heiter (III. a). — 16. Sonneck und Weber (III. b). — 17. Ehrenberger (II. a). — 18. Freimuth (I. a), Andreasch (III. a), Schmied (III. b) Fischer Friedrich (III. a). — 20. Cicha (III. a), Zeisel (I. b). — 21. Benkovich (I. a), Tichy und Weithofer (II. b). — 22. Fritz (I. a). — 23. Werner (II. b), Blum (III. a), Nowakowski (II. b). — 24. R. v. Paller und Sveyda (III. b), Läufer (I. a). — 25. Herzog (III. a). — 26. Löw (I. a), Gerold (III. a). — 27. Dobra und Goldflamm (III. a), Pomper (I. b). — 28. Samořil (I. b). — 29. Kausek (II. a). — 31. Nawratil (II. a).

Dem Eislaufen war die Witterung des heurigen Winters sehr günstig und es konnten Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Brünnener Eislaufvereines und seines Vorstandes, des Herrn Richard Deycks, die Schüler die Schleiftage auch gut ausnutzen, indem ihnen der Bezug ermäßigter Eintrittskarten zugestanden wurde, welche zur Benutzung des im Augarten gelegenen Eislaufplatzes und der zugehörigen Räume des Eislaufvereines berechtigten, und zwar am Sonntag bis Mittag, Mittwoch und Samstag bis $5\frac{1}{2}$, an den anderen Tagen bis 5 Uhr nachmittag. Über 100 Freikarten wurden unter die minder bemittelten Schüler verteilt. Diesen ließ die Anstalt auch die nötigen Schlittschuhe. Die Professoren Groß, Dr. Simon, Dr. Zinner und der Turnlehrer hielten auf dem Eisplatze wiederholt Nachschau. Zur Hebung des Kunstlaufens trug die im

Schulbücherverlage erschienene Broschüre „Die wichtigsten Linien und Figuren des Kunstlaufens auf dem Eise“, die von den meisten Eisläufern angeschafft wurde, wesentlich bei. Die praktische Einführung der Schüler auf dem Eise lag dem Turnlehrer ob.

Auch das **Rodeln** und **Skifahren** wurde im heurigen Winter durch recht ausgiebige Schneefälle begünstigt.

Das **Radfahren** erfreute sich wie in den Vorjahren bei einer beträchtlichen Schülerzahl großer Beliebtheit.

Zum **Baden** und **Schwimmen** standen den Schülern das Zentralbad, die städtischen Badeanstalten und das Charlottenbad zu verhältnismäßig niedrigen Preisen zu Gebote. Einige Schüler besuchten auch die Kadettenschwimmschule in Königsfeld. Der Turnlehrer wohnte wiederholt den Schwimmübungen der Schüler bei. Trockenschwimmübungen wurden beim Turnunterricht vorgenommen. Zu dem vom „Deutschen Vereine zur Förderung des Jugendspiels und der körperlichen Erziehung in Brünn“ für den 29. Juni 1913 in der Obrowitzer Badeanstalt in Aussicht genommenen Schülerwettschwimmen und Wasserspringen hatten sich 9 Schüler gemeldet; da jedoch die Veranstaltung auf einen späteren Termin verschoben werden mußte, entfiel ihre Beteiligung. — Auch zu dem in diesem Schuljahre am 21. Juni veranstalteten Wettschwimmen trat eine Mannschaft der Anstalt an.

Fechten und **Tennispiel** wurden von einer ziemlichen Anzahl von Schülern geübt.

Das **Rudern** wird fortan von den Schülern der Oberklassen in sachgemäßer Weise betrieben werden können, indem der k. k. L.-Sch.-R. mit Erl. vom 21. April 1914, Z. 10.337, diesen Schülern den Eintritt in die vom „Brünner Ruderklub Bruna“ ins Leben gerufene Mittelschülerriege gestattete. Heuer machten bereits mehrere Schüler von dieser Erlaubnis Gebrauch. Die Direktion dankt der Vereinsleitung für ihre schulfreundliche Betätigung aufs wärmste.

Am fakultativen **Schießunterricht** beteiligten sich 17 Schüler der VII. und 20 Schüler der VIII. Klasse. Der Unterricht begann am 15. November 1913 und wurde mit einigen Unterbrechungen bis 6. Juni 1914 Samstag nachmittags, im Herbst und Winter von 2 bis 4, dann von 3 bis 5 Uhr unter der Leitung des k. k. Oberleutnants im Landwehr-Infanterieregimente Nr. 14 Herrn Rudolf P i k a abgehalten. Ihm sei auch an dieser Stelle für seine Mühe und Umsicht bestens gedankt.

Bei dem am 20. Juni d. J. auf der k. u. k. Militärschießstätte zu Medlanko für alle Brüner Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache gemeinsam abgehaltenen Bestschießen, dem in Vertretung der k. k. Militärverwaltung der Oberstleutnant des k. k. Landwehr-Infanterieregimentes Nr. 14 Herr Leo Pflug und in Vertretung des k. k. mähr. Landesschulrates Herr Landesschulinspektor Wilhelm M i o r i n i Edler von Sebentenberg beiwohnte, errang Viktor S c h ö n (VIII.) einen 1., Rudolf F i s c h e l (VIII.) einen 2., Franz L e i t n e r (VII. a) einen 3., Otto Z e l b r (VIII.) einen 4., Rudolf B a u e r (VIII.) einen 5., Ivo K r á l i č e k (VII. a) einen 6., Heinrich K o r s c h a n n (VIII.) einen 7. und Friedrich S l e z a k (VIII.) einen 8. Preis.

Für die Beschaffung der Preise hatte das k. k. Landwehrkommando in Wien den Betrag von 25 K gespendet; hiefür sei ihm auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Wanderungen in die Umgebung der Stadt wurden mit der Jugend mehrfach unternommen. Auch Turngänge fanden in der besseren Jahreszeit an schulfreien Nachmittagen statt, u. zw. nach Tunlichkeit in Verbindung mit Kriegs- und Geländespielen.

Zur Förderung der **Ferienreisen** erhielten 17 Schüler Legitimationen für den Besuch der Studenten- und Schülerherbergen.

Übersicht der Ausflüge und Turngänge.

(Einzelne Strecken wurden mittels Eisenbahn zurückgelegt.)

Nr.	Tag des Ausfluges	Klasse	Ziel oder Weg	Leiter
1	28. Sept.	IV. b	Brünn—Jägerhaus—Schebetein—Bisterz—Brünn	Dr. Nowak und Joh. Rudovsky
2	4. Oktober	III. b	Bilowitz—Ochoz—Lösch—Brünn	Dr. Riess und Joh. Rudovsky
3	4. "	IV. b	Brünn—Morbes—Schöllschitz—Mödriz—Brünn	Dr. Nowak
4	9. Nov.	V.	Brünn—Morbes—Schöllschitz—Brünn	Dr. Nowak
5	10. Febr.	IV. b	Brünn—Schebetein—Brünn	Dr. Nowak
6	3. März	IV. b	Brünn—Bisterz—Medlanko—Königsfeld—Brünn	Dr. Nowak
7	10. "	IV. a	Brünn—Lösch—Hadyberg—Julienfeld—Schimitz—Brünn	Turnlehrer Läufer
8	15. "	III. b	Brünn—Bisterz—Schebetein—Brünn	Dr. Riess
9	17. "	III. a	Brünn—Lösch—Hadyberg—Julienfeld—Schimitz—Brünn	Turnlehrer Läufer
10	28. "	IV. b	Brünn—Morbes—Brünn	Dr. Nowak
11	29. "	III. b	Brünn—Jägerhaus—Schebetein—Kohoutowitz—Brünn	Dr. Riess
12	8. April	IV. a	Brünn—Blansko—Felsenmühle—Punkwaböhle—Mazochagrund—Brünn	Turnlehrer Läufer
13	18. "	V.	Brünn—Czernowitz—Schwedenschanze—Lateinerberg—Brünn	Dr. Iltis
14	19. "	IV. b	Brünn—Königsfeld—Medlanko—Bisterz—Brünn	Dr. Nowak
15	21. "	III. a	Brünn—Königsfeld—Medlanko—Gurein—Brünn	Dr. Mayer
16	25. "	II. b	Brünn—Paradieswäldchen—Brünn	Dr. Iltis
17	26. "	III. a u. b	Brünn—Schebetein—Eichhorn—Bisterz—Brünn	Dr. Riess u. Joh. Moder
18	13. Mai	I. a	Brünn—Kaiserwald—Jägerhaus—Brünn	O. Schweigl
19	13. "	I. b	Brünn—Hadyberg—Ziegenschlucht—Bilowitz—Brünn	Dr. Iltis
20	13. "	II. a	Brünn—Adamstal—Josefstal—Alexanderwarte—Adamstal—Brünn	Dr. Glück

Nr.	Tag des Ausfluges	Klasse	Ziel oder Weg	Leiter
21.	13. Mai	II. b	Bilowitz—Kiritein—Adamstal—Brünn	Dr. Horkel und Dr. Brieff
22.	13. "	III. a	Brünn—Kostel—Eisgrub—Feldsberg—Lundenburg—Brünn	Dr. Kreisler
23.	13. "	III. b	Poppitz—Nikolsburg—Eisgrub—Kostel	Dr. Riess
24.	13. "	IV. a	Burg Buchlau	Dr. Braun und K. Treimer
25.	13. "	IV. b	Poppitz—Nikolsburg—Eisgrub—Kostel	Dr. Nowak
26.	13. "	V.	Brünn—Blansko—Ernsttal—Mazocha—Dürres Tal—Blansko—Brünn	Dr. Donath
27.	13. "	VI.	Brünn—Eichhorn—Weißbachtal—Segen-Gottes (Besichtigung der elektr. Überlandzentrale und der Kohlenwerke)—Brünn	Turnlehrer Läufer
28.	13. "	VII. a	Kiritein—Adamstal—Brünn	Dr. Simon
29.	13. "	VII. b	Königsfeld—Gurein—Blansko—	Dr. Zinner
30.	13. "	VIII.	Exkursion ins Rossitzer Elektrizitätswerk in Oslawan (Überlandzentrale)—Segen-Gottes	Dr. Mader
31.	19. "	II. a	Adamstal	Dr. Braun
32.	26. "	V.	Brünn—Adamstal—Josefstal—Olomutschan—Blansko	Dr. Iltis
33.	26. "	VI.	Zinsendorf—Babylom—Wranau—Autiechau—Sobieschitz—Königsfeld	Dr. Weinberger
34.	30. "	IV. a	Střelitz—Obrawatal—Střelitz—Brünn	Turnlehrer Läufer
35.	2. Juni	II. a	Střelitz—Obrawatal—Střelitz—Brünn	Turnlehrer Läufer
36.	9. "	V.	Brünn—Obrán—Hadyberg—Obrán—Brünn	Dr. Iltis
37.	11. "	III. a u. b	Blansko—Mazochagrund—Blansko	Dr. Riess
38.	11. "	IV. b	Blansko—Mazochagrund—Blansko	Dr. Nowak
39.	13. "	I. a	Brünn—Paradieswäldchen—Brünn	Dr. Iltis
40.	23. "	V.	Brünn—Schlápanitz—Sokolnitz—Brünn	Dr. Iltis

Teilnahme an den körperlichen Übungen.

Art der körperlichen Übung	Klasse und Schülerzahl													Zusammen	Prozente
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI.	VII. a	VII. b	VIII.		
	34	34	28	32	26	27	31	31	50	49	20	21	35		
An den Jugendspielen beteiligten sich	30	34	25	20	23	23	28	27	44	27	16	5	19	321	76.7
am Eislaufen	18	28	20	28	16	22	25	25	43	33	16	15	23	312	74.6
am Skifahren	—	—	—	1	—	1	4	1	1	2	3	1	3	17	4.1
am Rodeln	19	26	22	18	18	19	21	18	26	27	11	7	10	242	57.8
am Rudern	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	6	3.4*
am Baden u. Schwimmen	14	14	17	16	18	22	30	20	40	39	16	16	28	290	69.3
Freischwimmer sind	4	11	9	6	14	13	22	20	38	35	12	14	26	224	53.5
Radfahrer sind	1	5	1	3	8	7	9	10	17	22	9	5	18	115	27.5
Lawn-Tennis-Spieler sind	1	3	1	1	3	7	5	5	12	17	7	6	16	84	20.1
Fechter sind	—	—	—	—	—	3	1	—	—	13	4	2	4	27	6.4
Leichtathletik betrieben	—	—	—	—	—	—	1	—	3	16	—	—	6	26	6.2
am Schießunterrichte nahmen teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5	20	37	4.9**
in den Ferien leben auf dem Lande	25	27	23	26	23	26	29	25	44	35	19	18	25	345	82.5
vom Turnen während d. ganzen Schuljahres waren befreit	3	—	1	4	2	—	5	—	1	8	3	4	9	40	9.5
zeitweilig	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	5	1.2

*) Der V. bis VIII. Klasse. **) Der VII. und VIII. Klasse.

Ausweis über die Beteiligung der Schüler an den Jugendspielen.

Tage	Klasse und Abteilung													Summe	Spieldauer	
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI.	VII. a	VII. b	VIII.			
1913																
27./IX.	23	23	16	18	18	11	9	15	32	18	7	2	5	202	2 1/2 St.	
30./IX.	17	25	12	17	10	5	8	11	36	14	4	3	3	165	"	
7./X.	26	25	16	16	16	12	13	14	37	20	7	3	5	210	"	
11./X.	17	18	19	14	15	4	9	16	24	12	6	2	4	160	"	
14./X.	21	15	12	11	12	12	15	12	27	10	3	2	3	155	"	
17./X.	19	20	19	14	16	6	13	17	28	17	6	—	5	180	"	
25./X.	14	11	17	15	14	12	8	12	25	17	8	1	8	162	2 St.	
28./X.	13	15	13	18	10	3	14	14	24	12	3	2	5	146	"	

Tage	Klasse und Abteilung													Summe	Spieldauer	
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI.	VII. a	VII. b	VIII.			
1913																
25./IV.	18	13	14	15	8	8	10	8	11	14	7	2	6	134	2 1/4 St.	
28./IV.	23	9	12	16	12	10	15	10	20	14	1	2	3	147	2 "	
2./V.	16	12	13	16	6	2	17	9	22	9	4	—	—	126	2 "	
5./V.	12	15	12	15	11	11	15	9	12	6	—	1	—	119	2 "	
9./V.	17	16	14	16	12	11	18	17	18	3	1	2	—	145	3 "	
12./V.	17	7	16	11	16	1	11	10	13	10	1	2	2	117	2 "	
19./V.	18	20	17	14	11	13	17	12	12	3	1	2	2	142	2 "	
26./V.	14	7	15	12	18	17	15	15	28	30	—	3	—	174	2 "	
6./VI.	17	11	15	8	3	7	14	9	12	8	2	2	—	108	3 "	
9./VI.	14	11	8	9	6	12	16	8	13	16	4	2	—	119	2 "	
16./VI.	18	14	13	13	12	14	17	7	13	11	4	3	—	139	2 "	
20./VI.	9	9	10	12	12	6	15	7	18	14	4	4	3	123	3 "	
23./VI.	18	15	12	18	10	17	12	12	9	7	4	2	3	139	3 "	
Summe	361	316	295	298	248	194	281	244	434	265	77	42	57	3112	49 1/4 St.	

Gesamtübersicht über Zahl und Besuch der Spiele.

Art und Ort	Beteiligte Klassen	Der Gelegenheiten		Beteiligungsziffer				Anmerkung
		Zahl	Dauer in Stunden	Gesamtzahl	höchste	niederste	Durchschnitt	
Spiele auf dem k. u. k. Exerzierplatze	I. bis VIII.	21	49 1/4	3112	210	117	149.2*	*) als Durchschnitt der 21 Spieltage.

Die tunlichste Verwertung der Ferien für die körperliche Ausbildung wurde nach Kräften angeregt und unterstützt. Fünf körperlich minder entwickelte Schüler wurden der löblichen Brünner Gruppe des Sudetengebirgsvereines zur Aufnahme in das Brünner Heim zu Groß-Ullersdorf empfohlen und dieser bewährten Anstalt, zu deren Stiftern die Lehranstalt gehört, für heuer der Betrag von 120 K aus der Schülerlade gewidmet.

Antialkoholbewegung. Die Schüler wurden bei jeder sich bietenden Gelegenheit — insbesondere beim naturgeschichtlichen Unterrichte in der I. und VI. Klasse — über die Schäden des Alkoholgenusses aufgeklärt und der vom Minoritenpriester P. Elpidius darüber gehaltene Vortrag erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches.

Die gepflogenen Erhebungen ergaben, daß von den 418 öffentlichen Schülern der Anstalt 249 = 59.5% gegenwärtig abstinent sind, daß 161 = 38.5% ab und zu ein alkoholisches Getränk genießen und daß nur 8 = 2.0% dies täglich tun.

VIII. Verordnungen und Erlässe der Unterrichtsbehörden.

1. Min.-Erl. vom 3. Juni 1913, Z. 26.234 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. Juni 1913, Z. 15.819), legt dem Lehrkörper nahe, in den höheren Klassen beim Geschichtsunterrichte oder auch bei einer besonderen Schulfeier die Wichtigkeit der Völkerschlacht bei Leipzig und die hervorragende Stellung, die dabei Österreich einnahm, in geeigneter Weise den Schülern ins Gedächtnis zu rufen und zum tieferen Verständnis zu bringen.

2. Min.-Erl. vom 16. Juni 1913, Z. 24.153 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 29. Juni 1913), macht aufmerksam, daß es keineswegs angehe, Schüler, die den Übertritt an eine Militär-Erziehungs- oder Bildungsanstalt anstreben, bei der Erteilung des letzten Schulzeugnisses in irgend einer Weise nachsichtiger zu beurteilen.

3. Min.-Erl. vom 13. Juni 1913, Z. 2.444 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 29. Juni 1913, Z. 17.402), ordnet an, daß in der VI. Klasse die griechischen Schularbeiten in Hinkunft ausschließlich in Übersetzungen aus dem Griechischen in die Unterrichtssprache zu bestehen haben, u. zw. aus den Autoren dieser Klasse, erforderlichen Falles aus dem Prosaiker der vorhergehenden Klasse.

4. Min.-Erl. vom 2. Juli 1913, Z. 26.655 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 29. Juli 1913, Z. 18.662), eröffnet, daß die für die Abiturienten schulfreien Wochentage stets vom Beginne der mündlichen Prüfungen zu zählen sind, daß jedoch auch für die Abiturienten der Unterricht spätestens am 5. Juli des Schuljahres zu schließen ist.

5. Min.-Erl. vom 29. Oktober 1913, Z. 1.163 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 12. November 1913, Z. 32.995), gibt Weisungen zur Förderung der Redegewandtheit in der Mittelschule.

6. Min.-Erl. vom 29. Oktober 1913, Z. 37.004 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 3. Dezember 1913, Z. 36.390), betrifft die Stempelbehandlung der bei den Direktionen der Mittelschulen vorkommenden Eingaben und Urkunden.

7. Min.-Erl. vom 9. Dezember 1913, Z. 56.172 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 18. Dezember 1913, Z. 38.297), erklärt den 3. Jänner 1914 als schulfrei.

8. L.-Sch.-R.-Erl. vom 8. Jänner 1914, Z. 34.138, führt ein neues Formular für die Amtszeugnisse zum Zwecke der Schulgeldbefreiung ein.

9. L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. Jänner 1914, Z. 1.468, verfügt die Verwendung eines einheitlichen Formulares für die ärztlichen Zeugnisse behufs Befreiung von der Teilnahme am Turnunterrichte.

10. L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. Jänner 1914, Z. 1.277, gestattet den Schülern der Oberklassen die Mitwirkung bei den Proben und Aufführungen des Brünner Musikvereines, wenn seitens der Eltern der betreffenden Schüler sowie des Direktors und des Klassenvorstandes hiezu die Bewilligung erteilt wird.

11. L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. Februar 1914, Z. 2.315, ordnet an, daß der III. deutsche Kinderschutztag an einem Tage des Monates März abzuhalten ist, und erklärt diesen Tag für unterrichtsfrei.

12. L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. Februar 1914, Z. 4.369, bringt die auf die Behandlung der hospitierenden Privatistinnen erlassenen Verordnungen zur genauen Darnachachtung in Erinnerung.

13. L.-Sch.-R.-Erl. vom 17. März 1914, Z. 4.621, ordnet an, daß die Schüler über das Wesen und die Bedeutung der Naturdenkmalspflege, des Tier- und Pflanzenschutzes usw. aufgeklärt und zur tätigen Mitarbeit an der Erhaltung der Naturdenkmäler aufgefordert werden.

14. L.-Sch.-R.-Erl. vom 17. März 1914, Z. 6.815, betrifft die „Wandervogelbewegung“.

15. Min.-Erl. vom 11. März 1914, Z. 35.449/13 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 21. März 1914, Z. 7.939), verfügt die Beachtung des Marinewesens beim Zeichenunterrichte.

16. L.-Sch.-R.-Erl. vom 21. April 1914, Z. 10.337, eröffnet, daß gegen die zwangslose Teilnahme von Schülern an den sportmäßigen Übungen der von dem Brünner Ruderklub „Bruna“ eingerichteten Schülerruderriege unter der Voraussetzung kein Einwand erhoben wird, daß nur Schüler der Oberklassen daran teilnehmen, daß die Zustimmungserklärung der Eltern der betreffenden Schüler und die Bewilligung des Lehrkörpers vorliegt und daß durch die Beteiligung die Interessen der Schule in keiner Weise beeinträchtigt werden.

17. Min.-Erl. vom 6. Mai 1914, Z. 13.547 ex 1913 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. Mai 1914), Z. 13.545), gestattet, daß den am fakultativen Schießunterrichte teilnehmenden Schülern auf ihr besonderes Verlangen Bestätigungen über den Besuch und den Erfolg des Unterrichtes im Schießen ausgestellt werden.

18. Min.-Erl. vom 4. Juni 1914, Z. 12.047 (intim. mit L.-Sch.-Erl. vom 13. Juni 1914, Z. 16.220), betrifft die Stiftung der „Schützenmedaille“ zum Zweck der Anerkennung verdienstlicher Leistungen von Jungschützen.

IX. Religiöse Übungen.

Die religiösen Übungen für die katholischen Schüler wurden in der vorgeschriebenen Weise abgehalten. Das Schuljahr wurde mit einem feierlichen Gottesdienste begonnen und geschlossen. An Sonn- und Feiertagen wohnten die katholischen Schüler der heiligen Messe in der St. Jakobskirche, an Sonntagen auch der Exhorte (für Ober- und Untergymnasium getrennt) bei. Am 5., 6. und 7. April l. J. fanden die österlichen Exerzizien statt; die katholischen Schüler empfingen im Jahreslaufe dreimal die heilige Beichte und heilige Kommunion, und zwar am 8. und 9. Oktober 1913, 6. und 7. April, 17. und 18. Juni 1914.

Am Fronleichnamsfeste (11. Juni) nahmen die katholischen Schüler unter der Führung des Lehrkörpers an der feierlichen Prozession teil.

Für die mosaischen Schüler wurde an allen Sabbaten abwechselnd für das Unter- und Obergymnasium ein Gottesdienst abgehalten, welcher mit einer Erbauungsrede verbunden war. Ebenso fand an den Festtagen, welche in die Schulzeit fielen, ein Schülergottesdienst statt.

Die Schüler wurden bei den gottesdienstlichen Übungen regelmäßig von Mitgliedern des Lehrkörpers überwacht. Dem katholischen Gottesdienste wohnte in der Regel auch der Direktor bei.

Die evangelischen Schüler besuchten den Gottesdienst ihrer Konfession in der hiesigen Christuskirche.

X. Chronik.

Veränderungen im Lehrkörper. Mit Schluß des Schuljahres 1912/13 schieden die Supplenten Dr. Matthäus Pollak und Dr. Franz Taussig nach mehrjähriger, pflichteifriger Tätigkeit aus dem Lehrkörper. Für ihre der Anstalt geleisteten Dienste sei ihnen auch hier der beste Dank ausgesprochen.

An ihre Stelle traten Professor Dr. Oskar Donath und Supplent Dr. Anton Mayer; die den Professoren Alfred Groß und Dr. Guido Glück gewährte Ermäßigung der Lehrverpflichtung bedingte ferner die Schaffung einer neuen Supplentenstelle, die dem Lehramtskandidaten Dr. Theodor Riess verliehen wurde.

Auszeichnung. Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 21. Februar 1914 (Min.-Erl. vom 26. Februar 1914, Z. 44; L.-Sch.-R.-Erl. vom 7. März 1914, Z. 67/Präs.) dem Direktor Stanislaus Schüller taxfrei den Titel eines Regierungsrates allergnädigst zu verleihen geruht.

Beförderungen. Professor Dr. Wilhelm Weinberger wurde mit Ministerialerlaß vom 30. Dezember 1913, Z. 32.915 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 26. Jänner 1914, Z. 688), in die VII., ferner Professor Franz Ertl und Professor Dr. Albert Kostner mit Min.-Erlaß vom 27. Juli 1913, Z. 22.701 (intim. mit L.-Sch.-Erl. vom 25. August 1913, Z. 23.236), in die VIII. Rangklasse befördert.

Gesundheitszustand. Von den Lehrern mußte nur ein einziger die Tätigkeit auf längere Zeit unterbrechen und bei den Schülern kamen Erkrankungen, die eine längere Unterbrechung des Schulbesuches verursachten, verhältnismäßig selten vor, so daß der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern im abgelaufenen Schuljahre als befriedigend bezeichnet werden kann. Einen Schüler verlor die Anstalt durch den Tod (vgl. S. 70).

Sonstige bemerkenswerte Vorfälle. 7., 8., 9., 10. und 11. Juli 1913: Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitz des Herrn Hofrates Eduard Kučera, k. k. Landesschulinspektors i. R., bzw. des Berichterstatters. — Am 7. und 8. Juli fanden gleichzeitig die Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse statt.

18. August: Professor Gottfried Wöckl vertrat den Lehrkörper bei dem in der Domkirche anlässlich des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers abgehaltenen Festgottesdienste.

10. September: Der Direktor wohnte in Vertretung des Lehrkörpers dem Gedächtnisgottesdienste für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth in der Domkirche bei.

14. September: Die Wiener Zeitung verlautbarte die Allerhöchste Auszeichnung des k. k. Landesschulinspektors Herrn Wilhelm Miorini Edlen von Sebentenberg mit dem Orden der Eisernen Krone III. Klasse; am 17. September sprach eine Abordnung des Lehrkörpers bei dem hochverehrten Herrn Landesschulinspektor vor, um ihn aus diesem Anlasse herzlichst zu beglückwünschen.

16. und 17. September: Einschreibung der Schüler, Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

18. September: Eröffnung des Schuljahres durch einen feierlichen Gottesdienst in der St. Jakobskirche.

19. September: Verlesung der Disziplinarvorschriften und darauf Beginn des regelmäßigen Unterrichtes.

24., 25. und 26. September: Schriftliche Reifeprüfungen im Herbsttermine 1913.

30. September und 2. Oktober: Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach.

4. Oktober: Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers durch einen Festgottesdienst in der St. Jakobskirche, an welchem der Lehrkörper und die katholischen Schüler teilnahmen; für die mosaischen Schüler fand im Tempel ein feierlicher Gottesdienst statt. — Bei dem in der Domkirche abgehaltenen Festgottesdienste vertrat der Direktor mit dem Professor Gottfried Wöckl den Lehrkörper.

17. und 18. Oktober: Die Professoren Dr. Albert Kostner und Franz Lorenz hoben beim Geschichtsunterrichte von der IV. Klasse angefangen die Bedeutung der Völkerschlacht bei Leipzig hervor und wiesen auf die bedeutsame Rolle, die Österreich dabei spielte, hin.

19. Oktober: Schüler der Anstalt beteiligten sich an den vom deutschen Fußballklub in Brünn veranstalteten leichtathletischen Schülerwettkämpfen.

6., 7. und 8. November: Schriftliche Reifeprüfungen im erweiterten Herbsttermine 1913.

10. November: Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach.

14., 15., 17., 18., 20., 26., 27., 28. und 29. November: Der k. k. Landesschulinspektor Herr Regierungsrat Karl Ritter von Reichenbach unterzog den Unterricht in den

humanistischen Gegenständen einer eingehenden Inspektion, die mit einer Konferenz ihren Abschluß fand.

20. Dezember: Herr Peter Ritter von Bauer, ein ehemaliger Schüler der Anstalt, hielt für ihre gegenwärtigen Schüler über die Ergebnisse seiner Forschungsreise durch den äquatorialen Teil von Amerika in der k. k. deutschen Franz Josef-Technischen Hochschule einen Lichtbildervortrag. Die Direktion spricht dem genannten Herrn auch an dieser Stelle für seine schulfreundliche Betätigung, durch die er zugleich der jetzigen Schülergeneration ein schönes Beispiel treuer Anhänglichkeit an die altherwürdige Anstalt gab, den besten Dank aus; ebenso sei auch dem Rektorate der Technischen Hochschule für die Überlassung des Hörsaales nochmals wärmstens gedankt.

24. Dezember 1913 bis 4. Jänner 1914: Weihnachtsferien.

15. Jänner: Herr Rabbiner Dr. Ludwig Levy inspizierte den mosaischen Religionsunterricht.

28. Jänner: 1. Schülervorstellung im Stadttheater; zur Aufführung gelangte „König Richard III.“ von Shakespeare. An demselben Tage hielt auch der Direktor des Erzherzog Rainer-Museums Herr Architekt Julius Leisching den 1. Schülervortrag zur Einführung in die österreichische Kunstgeschichte: „Pfahlbauten und Römerzeit“.

4. Februar: 2. Schülervortrag des Herrn Architekten Julius Leisching: „Das Mittelalter bis zu Kaiser Maximilian; Burgen- und Städtebau“.

7. Februar: Die Anstalt geleitete die am 4. Februar d. J. verschiedene greise Mutter des Direktors zu Grabe.

9. Februar: Der Minoritenpriester P. Elpidius hielt für die Brüner Mittelschüler einen Vortrag „Über den Alkoholismus und seine Bekämpfung“.

11. Februar: 3. Schülervortrag des Herrn Architekten Julius Leisching: „Die Zeit Maria Theresias“.

14. Februar: Schluß des I. Semesters.

15. bis 17. Februar: Semestralferien.

18. Februar: Beginn des Unterrichtes im II. Semester. — An demselben Tage hielt Herr Architekt Julius Leisching den 4. Schülervortrag: „Die Zeit Kaiser Franz Josefs I.“

23., 24. und 25. Februar: Schriftliche Reifeprüfungen im Februartermine 1914.

26. Februar: Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach.

19. März: An diesem Tage traf die Nachricht ein, daß der ehemalige verdienstvolle Direktor der Anstalt Herr Regierungsrat Julius Wallner (vgl. S. 23) in Graz am 17. März d. J. verschieden sei und daß seine Beerdigung daselbst am 19. März erfolgen werde. Da es sonach dem Lehrkörper nicht möglich war, an dem Leichenbegängnisse durch eine Abordnung aus seiner Mitte teilzunehmen, drückte er den Hinterbliebenen sein tiefstgefühltes Beileid auf telegraphischem Wege aus und ließ auf den Sarg des Verewigten einen Kranz niederlegen. Am 21. März wurde für ihn in der St. Jakobskirche um 8 Uhr früh ein feierliches Totenamt abgehalten, dem auch der k. k. Landesschulinspektor Herr Regierungsrat Karl Ritter von Reichenbach beiwohnte. Die Trauerkundgebung zu Beginn der Konferenz am 26. März d. J. wurde dem Protokolle einverleibt.

Am 22. März sprach der Direktor mit Professor Johann Schuster bei dem bisherigen bischöflichen Ordinariatskommissär Herrn Theologieprofessor i. R. P. Ernst Gfiwnacký, der sich aus Gesundheitsrücksichten zur Niederlegung seines Ehrenamtes bestimmt sah, vor, um ihm für das der Anstalt allezeit erwiesene Wohlwollen zu danken.

Der 24. März war anlässlich des „Dritten deutschen Kinderschutztages in Mähren“ unterrichtsfrei und es fand in der festlich geschmückten Turnhalle des Brüner Turnvereines eine musikalisch-deklamatorische Schülerakademie statt, bei der nach der Eröffnungsansprache des Direktors nachstehende Vortragsordnung zur Durchführung kam. 1. Mozart, Ouverture zu der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ (Schülerorchester). — 2. Dehmel, Die ganze Welt (Erich Knapp, I. a). — 3. Huggenberger, Dorfgenossen (Karl Foltin, II. a). — 4. Bériot, Scène de Ballet (Violine: Rudolf Kreipl, V.; Klavier: Leo Pick, VIII.). — 5. Kreutzer, Abendchor (Gemischter Chor). — 6. Weinzierl, Liedesweihe (Männer-

chor). — 7. Ginzkey, Das Lied vom Kegler Simon Gnu (Johann Gabriel, III. a). — 8. a) Grieg, Norwegischer Tanz; b) Sinding, Frühlingsrauschen (Alexander Suchanek Edler von Hassenau, VII. b). — 9. Salus, Der Sieger (Karl Ludwig, VI.). — 10. Wieniawski, 2 Mazurkas (Violine: Felix Kohn, VIII.; Klavier: Leo Pick, VIII.). — 11. Hauptmann, Der Bogen des Odysseus. 1. Aufzug (Odysseus: Johann Gregora, VIII.; Leukone: Elisabeth Bondi, VII. b; Eumaios: Leodegar Kutschera, VIII.). — 12. Komzák, Für Kaiser und Vaterland (Schülerorchester). — Die überaus zahlreich erschienenen Gäste folgten den Darbietungen mit dem größten Interesse und zollten allen rauschenden Beifall. Von den Einnahmen im Betrage von 614 K 04 h kamen Auslagen im Betrage von 77 K 04 h in Abzug, so daß schließlich je 268 K 50 h der „Deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Mähren“ und dem Schülerladefonds der Anstalt zugeführt werden konnten.

Die Direktion spricht allen, die zu dem erfreulichen Verlaufe der Veranstaltung beitrugen, den wärmsten Dank aus, insbesondere der Leitung des Brünner Turnvereines für die unentgeltliche Überlassung der Turnhalle samt Podium, Klavier und Stühlen, der Buchdruckereifirma Rudolf Rohrer für den kostenlosen Druck der Vortragsordnung und den Mitgliedern des Lehrkörpers, welche die Einübung und Leitung der Aufführungen heuer wieder auf sich nahmen, den Herren Professoren Dr. Guido Glück, Dr. Karl Kreisler und Dr. Karl Schwaighofer für ihre Mühe und Umsicht.

5., 6. und 7. April: Österliche Exerzizien.

8. bis 14. April: Osterferien.

Am 1., 2., 4. und 5. Mai inspizierte der hochwürdige Herr Domkapitular Msgr. Johann Proßwitz als bischöflicher Ordinariatskommissär den katholischen Religionsunterricht; am 3. Mai wohnte er der Exhorte für das Obergymnasium und der hl. Messe, am 10. Mai der Exhorte für das Untergymnasium bei.

Am 8. Mai geleitete die Anstalt den strebsamen Schüler der VII. a-Klasse Rudolf Aberle zu Grabe. Möge den schwergegrüften Eltern die allgemeine Teilnahme in ihrem Schmerze einigen Trost gewähren; Lehrer und Schüler werden dem so früh Verschiedenen die freundlichste Erinnerung bewahren. R. I. P.

13. Mai: Dieser Tag wurde vom Direktor zur Unternehmung von Ausflügen für unterrichtsfrei erklärt.

20. und 21. Mai: Schüler der Anstalt beteiligten sich an dem vom österreichischen Leichtathletikverbände für sämtliche deutsche Mittelschulen Mährens veranstalteten Mittelschüler-Zehnkampf (vgl. S. 60).

21. Mai: Seine Exzellenz der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Paul Graf Huyn spendete 22 Schülern der Anstalt das hl. Sakrament der Firmung.

23. und 24. Mai: Schüler der Anstalt nahmen an dem Wett-Turnen für Schüler und Schülerinnen der deutschen Schulen Brünns teil (vgl. S. 60).

37. Mai: 2. Schülervorstellung im Stadttheater; zur Aufführung gelangte „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini.

30. Mai bis 2. Juni: Pfingstferien.

8., 9. und 10. Juni: Schriftliche Reifeprüfungen.

13. Juni: Schülerwettstreiben, veranstaltet vom „Gabelsberger Stenographen-Zentralvereine“ in Brünn, an dem sich 10 Schüler der Anstalt beteiligten. In der ersten Abteilung (für Anfänger) erhielt Viktor Gomperz (IV. a) einen 4. Preis; je eine belobende Anerkennung Franz Haslinger und Otto Blum (IV. a); in der zweiten Abteilung erhielt Karl Böhm (V.) einen 1. Preis.

14. Juni: Schülerwettstreiben, veranstaltet vom „Ersten deutschen Gabelsberger Stenographenverein in Brünn“. Daran beteiligten sich gleichfalls 10 Schüler und von diesen erhielt in der ersten Abteilung Paul Ehrmann (IV. a) den 7., Otto Blum (IV. a) den 8. Preis und Viktor Gomperz (IV. a) eine belobende Anerkennung; in der zweiten Abteilung Karl Böhm (V.) den 7., Alfred Kluge (V.) den 8. Preis, Johann Edl. v. Proschek und Karl Jung (V.) je eine belobende Anerkennung.

21. Juni: Schüler der Anstalt beteiligten sich an dem vom „Deutschen Vereine zur Förderung des Jugendspieles und der körperlichen Erziehung in Brünn“ veranstalteten Wettschwimmen.

28. Juni: Nachmittags traf die Schreckenskunde ein, daß Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr **Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand** und höchstseine Gemahlin Ihre Hoheit Frau **Herzogin Sophie von Hohenberg** in Sarajewo einem ruchlosen Mordanschlage zum Opfer fielen. Auf dem Anstaltsgebäude wurde unverzüglich eine Trauerfahne gehißt und am 30. Juni gab der Direktor inmitten des versammelten Lehrkörpers dem tiefstgefühlten Schmerze über den unersetzlichen Verlust, den das Allerhöchste Kaiserhaus und mit ihm ganz Österreich erlitt, Ausdruck.

4. Juli: Feierlicher Schlußgottesdienst mit Te Deum in der St. Jakobskirche. Darauf Verteilung der Jahreszeugnisse in der Anstalt.

Auch im abgelaufenen Schuljahre gewährten in besonderer Schulfreundlichkeit das Erzherzog-Rainer-Museum, der Musik- und der Brünner Männergesangverein, der Verein „Deutsches Haus“, der Verein „Deutsche Heimat“, der Verein deutscher Touristen in Brünn, der Österr. Touristenklub Sektion „Brünn“ und die Deutsche Touristengesellschaft „Edelweiß“ sowie der Klub „Die Narragonier“ den minderbemittelten Schülern der Anstalt teils Freikarten, teils Preisermäßigung für die veranstalteten Vorträge, beziehungsweise Ausstellungen und Unternehmungen. Insbesondere sei hier der schulfreundlichen und für die Anstaltsjugend überaus ersprießlichen Veranstaltung der klassischen Schüleraufführungen im Stadttheater und der von Direktor des Erzherzog Rainer-Museums Herrn Architekten Julius Leisching abgehaltenen Schülervorträge gedacht und dem löblichen Theaterkomitee des Gemeinderates sowie dem Herrn Direktor Leisching hiefür bestens gedankt.

Allen Gönnern der Anstalt, allen Wohltätern der Schüler stattet die Direktion hiemit den innigsten Dank ab.

XI. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

Ort und Land ihrer Geburt.

Brünn und Mähren sind nicht besonders ausgedrückt. Andere Abkürzungen: B. = Böhmen, D. = Dalmatien, G. = Galizien, K. = Kärnten, Kr. = Krain, N.-Ö. = Nieder-Österreich, O.-Ö. = Ober-Österreich, Schl. = Österr.-Schlesien, St. = Steiermark, T. = Tirol, U. = Ungarn.)

Die Namen der vorzüglichen Schüler sind gesperrt gedruckt.

I. a.

Viktor Babitzka; Richard Freiherr von Baratta, Budischau; Eduard Benkovich; Paul Bleyer; Siegmund Braciejowski, Krakau, G.; Eduard Brychta, Schildberg; Johann Buchta; Anton Filla, Neusiedl; Otto Fischer; Wilhelm Freimuth, Wien, N.-Ö.; Reinmar Fritz; Franz Füger, Sokolnitz; Karl Großfeld; Norbert Haslinger; Karl Hawrlant, Znaim; Hugo Henich; Anton Hlavička; Adolf Hofner, Mißlitz; Paul Honig; Alfred Hornig, Wien, N.-Ö.; Eugen Hubrich; Karl Jurda; Robert Klein, Pilgram, B.; Erich Knapp; Josef Komárek, Groß-Bittesch; Anton Korotwitschka, Wischau; Anton Kovař, Ober-Dubenky; Hans Läufer, Znaim; Franz Löw, Teschen, Schl.; Eugen Lubert, Olmütz; Walter Lustig; Dagobert Maier, Karlstadt, Kroatien; Max Maier, Saaz, B.; Friedrich Wollak, Mähr.-Schönberg.

I. b.

Wilhelm Mayer, Schimitz; Josef Mraczek; Eberhard Münster; Karl Nowotny; Fritz Oppenheimer; Raimund Paulus, Hanoi in Hinterindien; Norbert Pawelka, Bischofshofen, Salzburg; Engelbert Poledna; Siegfried Pomper, Chrostau; Fritz Rischawy; Otto Rosenberg, Proßnitz; Wilhelm Rotter; Egon Saborsky, Mittweida in Sachsen; Josef Samořil; Willibald Schenk; Otto Schick; Friedrich Schmeer; Karl Schostal; Otto Slovák, Engelswald; Albert Souczek, Olmütz; Karl Spiegel; Friedrich Svoboda, Konitz; Stephan Tandler; Karl Thon, Deutsch-Brodek; Robert Thorsch; Erwin Vielguth; Richard Wallisch, Wien, N.-Ö.; Arnold Walter, Hannsdorf; Josef Weithofer, Mōdriz; Franz Wenisch, Aschmeritz; Richard Wltžek; Josef Zapletal; Cyrill Zeißel, Damitz; Ernst Zogelmann. Privatist: Eugen Edler von Teuber, Krížanau.

II. a.

Rudolf Albrecht, Mißlitz; Wilhelm Bauer; Burkhard Ritter von Becker, Pürschitz; Franz Dobra; Augustin Ehrenberger, Nennowitz; Karl Foltin; Hermann Friedmann; Wilhelm Goldflam, Wien, N.-Ö.; Josef Grimm, Mōdriz; Wilhelm Grimm, Mähr.-Ostrau; Friedrich Gröger, Prerau; Anton Hahn; Viktor Hawelka; Walter Hecht; Alfred Herzog, Mißlitz; Franz Hnilica; Fritz Hochwald; Wilhelm Hofmann; Anton Holzer, Unter-Tannowitz; Johannes Jaumann; Alois Kaubek; Artur Kausek; Johannes Kellner, Mostar, Herzegowina; Theodor Kellner; Heinrich Kohn; Rudolf Mick; Walter Nawratil. Privatisten: Heinrich Graf Belcredi, Lösch; Heinrich Graf Haugwitz, Ossowa; Ottokar Graf Haugwitz, Ossowa.

II. b.

Egon Jeřička; Richard Kratochvil; Karl Kuich; Walter Luksch, Lodenitz; Karl Majer, Ingrowitz; Ewald Matejka, Rudabánya, U.; Theodor Freiherr Mayer-Maly von Vevanovic; Josef Nowakowski; Franz Opletal; Otto Panek, Neugasse bei Olmütz; Wolfgang Peter, Theresienstadt, B.; Siegfried Pokorny, Saybusch, G.; Franz Edler von Proschek, Proßnitz; Rudolf Redlich; Paul Reimann; Justin Robert, Groß-Seelowitz; Johann Šereda, Wien, N.-Ö.; Richard Ševčik; Willi Strakosch; Walter Süß, St. Johann am Steinfeld, N.-Ö.; Felix Thorsch; Alois Tichy; Friedrich Turnauer, Wien, N.-Ö.; Johann Walter; Walter Wechsberg, Ung.-Hradisch; Dagobert Weigt, Mähr.-Ostrau; Leo

Weinlich, Ung.-Hradisch; Ernst Weithofer; Paul Werner, Kremsier; Robert Wollak, Mähr.-Schönberg; Ernst Zeisel, Gurein; Johann Zimprich, Mähr.-Weißkirchen. Privatisten: Hubert Graf Mittrowsky, Schloß Rožinka; Wladimir Graf Mittrowsky, Sokolnitz; Kurt Suchanek Edler von Hassenau.

III. a.

Josef Andreasch, Groß-Olkowitz; Rudolf Babitzka; Karl Bednař; Ernst Berger, Kuprowitz; Karl Wilhelm Bloch; Karl Blum; Jakob Braciejowski, Krakau, G.; Ottokar Cicha; Heinrich Daniel, Czernowitz; Karl Dočekal; Friedrich Feith; Karl Fischel; Franz Fischer, Groß-Seelowitz; Friedrich Fischer; Johann Gabriel; Josef Gamperling, Unter-Tannowitz; Hubert Gerold, Trebitsch; Paul Grünblatt; Johann Heinrich; Friedrich Heiter; Arnold Herzog, Mißlitz; Eduard Homolatsch; Georg Klein; Artur Kohn, Wien, N.-Ö.; Josef Kromer; Johann Mahr, Nispitz.

III. b.

Franz Merth, Zlabings; Oskar Morgenstern; Johann Motyčka, Kumrowitz; Kurt Munk, Boskowitz; Heinrich Ritter von Paller, Maria Trost, St.; Karl Pirschl; Karl Polaschek; Franz Pollanka, Wien, N.-Ö.; Karl Porzinsky; Friedrich Robert, Groß-Seelowitz; Friedrich Roder, Mähr.-Trübau; Franz Rödl, Hosterlitz; Eduard Schliegl; Viktor Schmied, Leipnik; Viktor Sellner; Maximilian Sinaiberger, Eibenschitz; Karl Sonneck; Oskar Spielmann; Hans Stastny; Rudolf Stiepöck, Freiwaldau, Schl.; Walter Sveyda, Mähr.-Weißkirchen; Ludwig Tschiasny; Friedrich Vranex, Znaim; Oskar Weber; Robert Wolf; Rudolf Wollmarker; Josef Zeißel, Damitz.

IV. a.

Karl Bartl; Karl Bartoschek; Otto Blum, Iglau; Franz Brück; Eugen Buchsbaum, Mähr.-Kromau; Hans Chlebowsky, Weidenau, Schl.; Friedrich Eder; Paul Ehrmann; Friedrich Eisenhut; Hans Epstein; Ernst Freiwillig; Viktor Golliasch; Viktor Gomperz; Franz Günther; Heinrich Hannakampf; Franz Haslinger; Karl Hawelka; Richard Herdan; Hans Herzog, Mißlitz; Kurt Hirschmann, Wien, N.-Ö.; Ferdinand Jelinek; Johann Jelinek; Benno Kahn; Norbert Klein; Leopold Knotek, Kumrowitz; Leo Kohn; Joh. Kosteletzky, Hösting; Viktor Kuchař; Rudolf Kwiech, Znaim; Franz Redlich, Auspitz; Alfred Srnetz, Lodenitz. Privatist: Hans Buxbaum, Wischau.

IV. b.

Franz Knienieder, Kaidling; Friedrich Langer; Erich Leimbach; Friedrich Maschke; Walter Meisl; Albert Müller; Erwin Müller; Hans Münster; Fritz Niethammer, Aachen, Preußen; Alexander Oberländer; Friedrich Österreicher; Walter Orliček; Franz Pawelka, Wien, N.-Ö.; Ignaz Pezlar, Groß-Niemtschitz; Julius Samek, Eibenschitz; Johann Schaffer, Stich, B.; Richard Schick; Jakob Schmid, Tullnitz; Karl Schwabe; Paul Spielmann; Ernst Spitz; Karl Stejskal, Schöneberg b. Berlin, Preußen; Erwin Steyskal; Franz Wallisch, Wien, N.-Ö.; Erich Weiß; Heinrich Weithofer, Poppitz; Paul Wetschauer; Hans Windholz; Erich Wlatschil; Otto Wollak, Mähr.-Schönberg; Josef Zibuschka, Damitz.

V.

Karl Böhm; Ernst Brandeis, Neutitschein; Alois Donat; Walter Eibner, Wilhelmsburg, N.-Ö.; Wilhelm Feith; Theodor Gärtner; Alexander Gerstmann; Wilhelm Golliasch; Herbert Gutter; Josef Hanak, Damitz; Wilhelm Heisler, Žižkow, B.; Robert Herrmann; Fritz Hogenauer; Johann Ilkow; Karl Jaroš; Anton Jelinek; Karl Jung, Brodek; Ignaz Keibl, Morbes; Alfred Kluge, Dunkeltal, B.; Erwin Kratochwill; Rudolf Kratochwill; Ferdinand Ritter von Kratter; Walter Kreß; Wilhelm Kristen, Königsfeld; Hans Lichtmeß, Wien, N.-Ö.; Ernst Lustig; Zoltan Majoros, Szatmár, U.; Karl

Meinl, Abrudbanya, Siebenbürgen; Johann Metelka; Felix Petsch; Heinrich Pfeifer, Wien, N.-Ö.; Johann Edler von Proschek, Proßnitz; Karl Pusch, Poln.-Ostrau, Schl.; Herbert Richter; Leopold Schick; Wilhelm Schipek; Hermann Schirmeisen; Heinz Schmidt, Prag, B.; Fritz Schnabl, Pohrlitz; Josef Schwarz; Walter Seidl; Raoul Stikarowski; Paul Tandler; Erich Tilp, Wien, N.-Ö.; Walter Tilp, Wien, N.-Ö.; Wechsberg Roland, Mistelbach, N.-Ö.; Hermann Werner; Johann Werner, Ungvár, U.; Erich Wöckl, Znaim; Oskar Wudy, Türrau, B. Privatistinnen: Lilli Popper; Margarete Rill.

VI.

Josef Bäck; Josef Bauer, Damitz; Viktor Czurda, Klobouk; Johann Dimaczek, Znaim; Anton Firkuschny; Karl Frank, Mähr.-Schönberg; Wilhelm Freundlich; Anton Friedl; Theodor Freiherr von Friess, Chudwein, B.; Artur Glücklich; Heinrich Gomperz; Friedrich Gottlob; Friedrich Graf; Wladimir Hassa; Hubert Herbst; Otto Hochwald; Friedrich Holetz; Kuno Hoppe; Ernst Jankowsky, Haslach, Schl.; Heinrich Kafka; Walter Kiesling, Kumrowitz; Richard Klein; Karl Kletter; Herbert König, Segen-Gottes; Wilhelm Kraus, Lemberg, G.; Rudolf Kreipl; Otto Krzisch; Friedrich Lammel, Wien, N.-Ö.; Felix Letovsky; Ludwig Löwy, Wichstadt, B.; Karl Ludwig, Littau; Alfred Martini, Königsfeld; Richard Nowak; Julius Robert, Groß-Seelowitz; Friedrich Rozkopal; Narziß Schenk, Irritz; Karl Schmidt, Prag, B.; Friedrich Schwarz; Reinhard Seka, Neutitschein; Karl Sobišek, Wien, N.-Ö.; Josef Springer, Boskowitz; Karl Štěpánek; Johann Turetschek; Friedrich Waßmuth; Ernst Weiskirchner, Neutitschein; Paul Weiß; Franz Wendy; August Wenzlowsky; Johann Zatschek.

VII. a.

Karl Freiherr von Baratta, Budischau; Robert Regner Ritter von Bleyleben, Lancut, G.; Ernst Böhm; Wilhelm Dittrich; Johann Felzmann; Robert Grob, Weinberg; Andreas Groß, Prittlach; Konrad Großmann, Zlabings; Stephan Freiherr von Haupt-Buchenrode, Göding; Viktor Havlat, Mähr.-Kromau; Karl Heinz; Richard Huber, Damitz; Egon Janeček, Neutitschein; Oskar Kollinger; Ivo Králíček, Wien, N.-Ö.; Rudolf Kress; Karl Lamač; Franz Leitner; Lucius Maiwald, Namiest; Vinzenz Marischler, Gundrum.

VII. b.

Paul Bergel; Egon Braunfeld; Georg Frankl, Neu-Raußnitz; Ludwig Glaser, Proßnitz; Viktor Goldflam, Wien, N.-Ö.; Max Hahn, Mißlitz; Gustav Lexa, Przemysl, G.; Ernst Mandl; Viktor Morgenstern; Karl Preclik; Johann Schaffer, Theresienstadt, B.; Oswald Štěpánek; Alexander Suchanek Edler von Hassenau; Robert Tugendhat; Leopold Weiß; Albert Werner; Artur Werner; Karl Wltžek; Otmar Wotoupal; Friedrich Zauner; Raimund Zlamal. Privatistin: Elisabeth Bondi, Marienbad, B.

VIII.

Johann Bacher, Waltrowitz; Rudolf Bauer; Georg Regner Ritter v. Bleyleben, Lancut, G.; Josef Deyl, Nikolsburg; Rudolf Fischel; Robert Fleischner, Hausbrunn; Helmut Fritz; Johann Gregora; Heribert Heinisch; Walter Hoppe; Alois Horálek, Holeschin; Johann Illek, Moskowitz; Viktor Janek; Benno Kloß, Mähr.-Kromau; Edgar Kloß, Mähr.-Kromau; Felix Kohn; Heinrich Korschann, Ung.-Brod; Karl Ludwig, Auspitz; Franz Matoušek, Prisnek; Walter Mikosch; Thomas Müllner, Erdberg; Leo Pick, Chlumetz a./C., B.; Plato Rostocki, Sokolnitz; Otto Schimmerling, Königsfeld; Viktor Schön; Felix Šlesinger; Friedrich Slezak; Walter Sontag; Alfred Spitz; Leodegar Ustýnek (Kutschera); Hugo Weißer, Alt-Moletain; Julius Werdisheim, Fünfkirchen, U.; Hans Winter; Siegfried Zatschek; Otto Zelbr.

XII. Statistik der Schüler.

	K l a s s e													Zusammen	
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.		VII.			VIII.
	a	b	a	b	a	b	a	b		a	b	a	b		
I. Zahl*).															
Zu Ende 1912/13	32 ³	32 ²	31 ¹	30 ¹	31	32	31 ²	31	49	26 ²⁴	37	34	420 ⁶		
Zu Anfang 1913/14	35	37	34	33	27	27	32	31	53	49	22	23	35	438	
Während des Schuljahres eingetreten	—	1	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	5	
Im ganzen also aufgenommen	35	38	34	35	28	27	32	31	54	49	22	23	35	443	
Darunter:															
Neu aufgenommen, und zwar:															
aufgestiegen	32	37	2	2	2	1	3	1	3	2	—	1	—	86	
Repetenten	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4	
Wieder aufgenommen, und zwar:															
aufgestiegen	—	—	29	31	26	26	28	30	46	46	22	22	35	341	
Repetenten	2	1	3	2	—	—	1	—	2	1	—	—	—	12	
Während des Schuljahres ausgetreten	1	3	3	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	14	
Schülerzahl am Ende 1913/14.	34	35	31	35	26	27	32	31	52	49	20	22	35	429	
Darunter:															
Öffentliche Schüler	34	34	28	32	26	27	31	31	50	49	20	21	35	418	
Privatisten	—	1	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	
Privatistinnen { hospittierende	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	
{ nicht hospittierende	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geburtsort (Vaterland).															
Brünn	15	19	17	14 ¹	16	13	21	18	28 ₂	29	8	15	18	231 ¹	
Mähren außer Brünn	12	11 ¹	9 ³	12 ²	8	11	8 ¹	8	8	14	10	3	14	128 ⁷	
Böhmen	2	—	—	1	—	—	—	1	4	2	—	1 ₁	1	12 ₁	
Schlesien	1	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	5	
Niederösterreich	2	1	1	3	1	1	1	2	6	2	1	1	—	22	
Steiermark	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Salzburg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Galizien	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	7	
Ungarn	1	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	1	6	
Herzegowina	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Deutschland	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	
Hinterindien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Summe	34	34 ¹	28 ³	32 ³	26	27	31 ¹	31	50 ₂	49	20	21 ₁	35	418 ⁸	
3. Muttersprache.															
Deutsch	31	34 ¹	28 ³	32 ³	26	26	31 ¹	30	50 ₂	49	18	21 ₁	34	410 ³ (98·1 ⁰ / ₀)	
Tschechoslawisch	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	1	8 (1·9 ⁰ / ₀)	
Summe	34	34 ¹	28 ³	32 ³	26	27	31 ¹	31	50 ₂	49	20	21 ₁	35	418 ⁸	

*) Die kleinen Ziffern rechts oben gelten den Privatisten, rechts unten den Privatistinnen.

	Klasse													Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.		VIII.	
	a	b	a	b	a	b	a	b			a	b		
4. Religionsbekenntnis.														
Katholisch des lat. Ritus	23	24 ¹	19 ³	23 ³	15	22	18	22	33 ₁	36	20	8	25	288 ₁ (69.0 ⁰ / ₁₀₀)
Evangelisch A. K.	2	1	—	2	1	—	1	3	7	2	—	—	—	19 (4.4 ⁰ / ₁₀₀)
Evangelisch H. K.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2 (0.5 ⁰ / ₁₀₀)
Mosaisch	9	9	8	7	10	5	12 ¹	6	10 ₁	11	—	12 ₁	10	109 ₁ (26.1 ⁰ / ₁₀₀)
Summe	34	34 ¹	28 ³	32 ³	26	27	31 ¹	31	50 ₂	49	20	21 ₁	35	418 ₃
5. Lebensalter.														
Im 11. Jahre	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
„ 12. „	14	19 ¹	0 ¹	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37 ²
„ 13. „	11	10	14 ²	17 ¹	3	6	—	—	—	—	—	—	—	61 ³
„ 14. „	5	4	10	8 ²	10	9	7	5	—	—	—	—	—	58 ²
„ 15. „	—	—	2	2	9	6	13	14	8	—	—	—	—	54
„ 16. „	—	—	1	1	3	5	8 ¹	7	23 ₁	8	—	—	—	56 ¹
„ 17. „	—	—	1	—	1	1	3	4	16 ₁	26	1	3	—	56 ₁
„ 18. „	—	—	—	—	—	—	—	1	3	11	8	13 ₁	7	43 ₁
„ 19. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	3	16	29
„ 20. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	7
„ 21. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	7	10
„ 22. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Summe	34	34 ¹	28 ³	32 ³	26	27	31 ¹	31	50 ₂	49	20	21 ₁	35	418 ₃
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.														
Ortsangehörige	30	25	20	26 ¹	21	17	28 ¹	23	42 ₂	41	12	19 ₁	30	334 ₃ (79.0 ⁰ / ₁₀₀)
Auswärtige	4	9 ¹	8 ³	6 ²	5	10	3	8	8	8	8	2	5	84 ⁶ (21.0 ⁰ / ₁₀₀)
Summe	34	34 ¹	28 ³	32 ³	26	27	31 ¹	31	50 ₂	49	20	21 ₁	35	418 ₃
7. Klassifikation*).														
A. Zu Ende des Schuljahres 1913/14.														
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse (bezw. haben die oberste Klasse beendet):														
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolge)														
5	4	6	7	3	5	6	5	12	11	6	2	10	82 (19.6 ⁰ / ₁₀₀)	
geeignet (mit gutem Erfolge)														
22	24	14	17	19	20	22	25	30	32	11	16	25	277 (66.3 ⁰ / ₁₀₀)	
im allgemeinen geeignet														
3	2	1	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	13 (3.1 ⁰ / ₁₀₀)	
nicht geeignet (mit nicht genügend Erfolge)														
3	4	6	5	3	—	—	—	4	2	—	1	—	28 (6.7 ⁰ / ₁₀₀)	
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten														
nicht klassifiziert wurden														
1	—	1	—	—	—	2	—	4	3	2	2	—	13 (3.1 ⁰ / ₁₀₀)	
Außerordentliche Schüler														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5 (1.2 ⁰ / ₁₀₀)	
Summe	34	34	28	32	26	27	31	31	50	49	20	21	35	418

*) Die Klassifikation der Privatisten (Privatistinnen) wird erst im nächsten Jahresberichte veröffentlicht werden.

mmen

9 0⁰/₁₀₀
4 4⁰/₁₀₀
0 5⁰/₁₀₀
6 1⁰/₁₀₀**B. Nachtrag zum Schuljahre 1912/13.**

	K l a s s e												Zusammen	
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.		VII.		VIII.
	a	b	a	b	a	b	a	b		a	b			
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	1	1	4	3	2	2	—	13
Entsprohen haben	—	—	—	—	—	—	1	—	4	2	2	2	—	11
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Entsprohen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Danach ist das Endergebnis für 1912/13:														
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. haben die oberste Klasse beendet):														
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	6 ³	8	2	7	5	8	12	4	8	5	4	9	9	87 ³ (20·9 ⁰ / ₁₀₀)
Geeignet (mit gutem Erfolg)	20	19 ¹	26	20	19	20	18 ₂	22	38	17	20 ₁	28	25	292 ₃ (68·8 ⁰ / ₁₀₀)
Im allgemeinen geeignet	3	4	0 ₁	—	4	3	—	3	—	—	—	—	—	17 ₁ (4·2 ⁰ / ₁₀₀)
Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	3	1 ¹	3	3 ¹	3	1	1	2	3	4	—	—	—	24 ² (6·1 ⁰ / ₁₀₀)
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	32 ³	32 ²	31 ₁	30 ¹	31	32	31 ₂	31	49	26	24 ₁	37	34	420 ⁶

0 0⁰/₁₀₀
0 0⁰/₁₀₀3 0⁰/₁₀₀
3 0⁰/₁₀₀
1 0⁰/₁₀₀7 0⁰/₁₀₀1 0⁰/₁₀₀
2 0⁰/₁₀₀**8. Geldleistungen der Schüler.**

	K l a s s e												Zusammen	
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.			VIII.
	a	b	a	b	a	b	a	b			a	b		
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet														
im I. Semester	19	21 ¹	18 ³	*14 ²	*7 ₁	14	18	10	25	22	7	13	11	199 ⁷
im II. Semester	17	19 ¹	21 ³	18 ³	11	17	18 ¹	13	24	26	7	13	11	216 ⁸
Zur Hälfte waren befreit:														
im I. Semester	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	5
im II. Semester	—	1	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	5
Ganz befreit waren:														
im I. Semester	16	14	13	18	18	13	14	19	25 ₂	27	15	9 ₁	24	225 ₃
im II. Semester	18	15	9	14	14	10	13	17	26 ₂	22	14	8 ₁	24	204 ₃
Das Schulgeld betrug														
im I. Semester K	760	880	840	600	320	560	720	440	1020	880	280	520	440	8260
im II. Semester K	680	820	960	840	480	680	760	540	960	1060	280	520	440	9020
Die Aufnahme taxen betragen K	138·6	155·4	8·4	8·4	8·4	4·2	12·6	4·2	25·2	8·4	—	4·2	—	378
Die Lehrmittelbeiträge betragen K	140	152	136	140	112	108	128	124	216	196	88	92	140	1772
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Die Jugendspielbeiträge betragen K	33	37	31	32	25	27	32	30	51	47	22	23	30	420
Die Beiträge zu den naturgeschichtlichen Schülerübungen betragen	—	—	—	—	—	—	—	—	38	32	—	—	—	70

licht

* Von diesen hatte 1 Schüler vor seinem Eintritte schon an einer anderen Anstalt gezahlt.

	Klasse													Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.		VIII.	
	a	b	a	b	a	b	a	b			a	b		
9 Besuch des Unterrichtes in den relativ-obligaten und nicht obligaten Gegenständen.														
Böhmisch: 1. a Abt.	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
1. b "	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
2. a "	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
2. b "	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
3. "	—	—	—	—	17	19	—	—	—	—	—	—	—	36
4. "	—	—	—	—	—	—	22	21	—	—	—	—	—	43
5. a "	—	—	—	—	—	—	—	—	19	7	—	—	—	26
5. b "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	24
6. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	19	29
Summe	24	23	22	24	17	19	22	21	19	31	4	6	19	251
Französisch	—	—	—	—	—	—	4	7	5	10	2	1	—	29
Naturgeschichtliche Schülerübungen:														
1. Abt.	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	22
2. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	16
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	22	16	—	—	—	38
Freihandzeichnen im Obergymnasium	—	—	—	—	—	—	—	—	5	10	2	—	7	24
Stenographie: 1. a Abt.	—	—	—	—	—	—	21	—	14	—	—	—	—	35
1. b "	—	—	—	—	—	—	—	19	14	5	—	—	—	38
2. "	—	—	—	—	—	—	—	—	9	12	—	5	—	26
Summe	—	—	—	—	—	—	21	19	37	17	—	5	—	99
Gesang: 1. Abt.	9	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
2. "	—	—	7	6	4	1	5	2	5	11	—	—	5	46
Summe	9	7	7	6	4	1	5	2	5	11	—	—	5	62
10. Stipendien.														
Anzahl der Stipendisten	—	—	—	3	2	—	5	2	4	5	2	1	12*	36
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	—	—	384	2185	—	706	260	870	1344	350	210	43176	86601
*) Darunter ein Abiturient des Vorjahres.														

XIII. Pädagogisches Mittelschulseminar.

Der Bericht über die Tätigkeit des Seminars während des Schuljahres 1912/13 wurde laut Min.-Erl. vom 9. Oktober 1913, Z. 36.637, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und dem Seminarleiter sowie den mit der Einführung der Kandidaten betrauten Fachprofessoren Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Im I. Semester des Schuljahres 1913/14 gehörten folgende Probekandidaten dem Seminare an: Dr. Josef Volkmann (D. F.) [L.-Sch.-R.-Erl. vom 5. November 1913, Z. 33.627], Julius Bauer (D. F.) [L.-Sch.-R.-Erl. vom 9. November 1913, Z. 34.044], Kurt Kurtenacker (M. Ge.) [L.-Sch.-R.-Erl. vom 13. November 1913, Z. 34.605], Johann Moder (H. Gg.) [L.-Sch.-R.-Erl. vom 17. November 1913, Z. 35.101], ferner legte der Supplent des hiesigen Gymnasiums Dr. Theodor Riess (D. B.) den zweiten Teil der erweiterten Probepaxis ab [L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. November 1913, Z. 34.587].

Im II. Semester 1913/14 gehörten dem Seminare an: Dr. Josef Volkmann, Kurt Kurtenacker, Johann Moder (vgl. S. 29), Dr. Josef Horkel (D. B.) [L.-Sch.-R.-Erl. vom 1. Februar 1914, Z. 3.005], Dr. Johann Korger (D. B.) [L.-Sch.-R.-Erl. vom 7. Februar 1914, Z. 3.358], Dr. Gustav Kutschera (D. B.) [L.-Sch.-R.-Erl. vom 11. Februar 1914, Z. 3.941], Dr. Josef Neupärtl (D. B.) [L.-Sch.-R.-Erl. vom 19. Februar 1914, Z. 4.828], Karl Treimer (D. F.) [L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. März 1914, Z. 8.693]. Mit der Einführung der Probekandidaten waren betraut die Professoren: Gottfried Wöckl für D., Dr. Alexander Werner für F., Dr. Albert Kostner für H. Gg., Dr. Oskar Donath für D. B., Eduard Stříž für M. Ge., Dr. Artur Mayer für D. B.

Die Einrichtung des Seminars war der Min.-Verordg. vom 15. Juni 1911, Z. 24.113, angepaßt. Wöchentlich einmal fanden unter dem Vorsitze des Seminarleiters allgemeine Konferenzen statt, an denen die Fachprofessoren und sämtliche Kandidaten, wiederholt auch Gäste teilnahmen. Im ganzen fanden, da das Seminar erst in der zweiten Novemberhälfte eröffnet werden konnte, 22 Konferenzen statt, über welche abwechselnd einer der Probanden das Protokoll führte. Gegenstände der Seminarkonferenzen bildeten in der Regel: Berichte der Kandidaten über Lehrbesuche, Lehrversuche, Fachbesprechungen; ferner eingehende Beurteilungen der Lehrauftritte, weiters Referate der Kandidaten über verschiedene Abschnitte der Weisungen, über einzelne Ministerialverordnungen, über didaktisch-methodische Themen und über pädagogische Schriften, endlich Referate des Seminarleiters über allgemeine Unterrichts- und Schulfragen.

Es fanden im ganzen 1817 Lehrbesuche, 107 Lehrversuche auf Grund von Unterrichts-skizzen, 32 Lehrauftritte auf Grund von Präparationsskizzen statt. Die wöchentlichen Besprechungen der Fachprofessoren mit ihren Kandidaten lehnten sich vor allem an den laufenden Lehrstoff an, außerdem waren sie auch besonderen Themen gewidmet. In den allgemeinen Seminarkonferenzen wurden im ganzen 50 Referate erstattet, und zwar je eines von den Fachprofessoren Dr. Werner, Dr. Donath und Dr. Mayer, 29 von den Kandidaten und 18 vom Unterzeichneten.

Ein ausführlicher Bericht wird vom pädagogischen Leiter an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht erstattet werden.

Prof. Dr. Jakob Simon,
pädagog. Seminarleiter.

Kundmachung

über das Schuljahr 1914/15.

Am k. k. Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn findet die Einschreibung der Schüler in die I. Klasse am 6. und 7. Juli und am 16. und 17. September 1914 von 8—10 Uhr vormittags im Festsale statt; die Aufnahmeprüfungen werden an diesen Tagen von 10 Uhr vormittags an schriftlich und von 3 Uhr nachmittags an mündlich vorgenommen, und zwar in den Lehrzimmern der I. Klasse (im 1. Stock des Anstaltsgebäudes).

Für die höheren Klassen erfolgt die Neuaufnahme am 16. und 17. September 1914 von 8—10 Uhr vormittags im Festsale, die Wiederaufnahme gleichfalls am 16. und 17. September von 10—12 Uhr vormittags, und zwar der Schüler des Untergymnasiums im Lehrzimmer der II. a-, der Schüler des Obergymnasiums im Lehrzimmer der III. a-Klasse.

Jeder aufzunehmende Schüler hat dem Direktor bei der Aufnahme zwei vollständig ausgefüllte und von seinem Vater oder Vormunde unterzeichnete Ständeslisten einzuhändigen, wozu die Vordruckblätter beim Gymnasialdiener käuflich sind.

Zur Aufnahme jedes neuen Schülers (der nämlich im Vorjahre nicht an dieser Anstalt studierte) ist das Erscheinen des Vaters oder der Mutter oder eines Elternstellvertreters und die Beibringung des Tauf- oder Geburtscheines und des Heimatscheines erforderlich.

Jeder in die I. Klasse neu aufzunehmende Schüler muß:

1. das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben oder es doch vor Schluß des Kalenderjahres 1914 vollenden;
2. wenn er vorher eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besuchte, das von dieser vorschriftsmäßig zum Übertritte in eine Mittelschule ausgestellte Zeugnis beibringen.

Am 6. und 7. Juli, ferner am 16. und 17. September 1914 wird in der oben angegebenen Weise in den Lehrzimmern der I. Klasse die unentgeltliche Aufnahmeprüfung abgehalten, bei welcher verlangt wird: jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung- und ihre richtige Anwendung beim Diktandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

In jedem Termine wird über die Aufnahme endgültig entschieden. Die Wiederholung der Prüfung, sei es an derselben oder an einer andern Anstalt, ist in dem laufenden Jahre unzulässig.

Jeder neu aufzunehmende Schüler einer höheren als der I. Klasse hat sämtliche früheren Semestralzeugnisse, das letzte mit der vorgeschriebenen Abgangsklausel, ferner den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendien-

stiftung beizubringen; erforderlichen Falles muß er sich einer förmlichen Aufnahmeprüfung aus allen Gegenständen unterziehen, und zwar am 16., eventuell 17. September zwischen 9 und 12, 2 und 5 Uhr. Für eine solche Aufnahmeprüfung ist eine Taxe von 24 K zu entrichten.

Schüler, die im Vorjahre bereits an dieser Anstalt studierten, haben ihr letztes Jahreszeugnis mitzubringen und sich der ihnen etwa obliegenden Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung pünktlich zu unterziehen. Zu dieser Prüfung haben sich die Schüler am 16. September um 8 Uhr früh im Lehrzimmer der Klasse, in welche sie nach wohlbestandener Prüfung aufsteigen werden, einzufinden.

Am 18. September erscheinen die katholischen Studierenden um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr früh in ihren Lehrzimmern, um sich von da zum Festgottesdienste zu begeben. Die akatholischen Schüler haben sich erst am 19. September vor 8 Uhr früh in ihren Lehrzimmern einzufinden.

Am 19. September beginnt nach Verlesung der Disziplinarvorschriften, die um 8 Uhr früh in den einzelnen Klassen erfolgt, der regelmäßige Unterricht. An diesem Tage ist der von allen Schülern zu leistende Lehrmittelbeitrag von 4 K, der Spielbeitrag von 1 K und die von den neu aufgenommenen Schülern zu entrichtende Aufnahmegebühr von 4 K 20 h den Herren Klassenvorständen zu übergeben. Von der Zahlung des Spielbeitrages können nur ganz mittellose Schüler über Ansuchen der Eltern befreit werden.

Das Schulgeld, welches von den Schülern der II. bis VIII. Klasse in den ersten sechs Wochen eines jeden Semesters im Wege des k. k. Postsparkassenamtes zu entrichten ist, beträgt halbjährlich 40 K. Zu diesem Zwecke erhält jeder Schüler einen Erlagschein samt Empfangschein.

Den Empfangschein hat jeder Schüler als Beweis der Entrichtung des Schulgeldes sorgfältig aufzubewahren und über allfälliges Verlangen der Direktion vorzulegen.

Öffentlichen Schülern der I. Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden:

a) wenn ihnen in den ersten zwei Monaten in Bezug auf das „Betragen“ die Note „sehr gut“ oder „gut“ und in Bezug auf die Leistungen in allen obligaten Lehrgegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend“ zuerkannt wird;

b) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten wahrhaft dürftig, das ist, in den Vermögens- und Einkommensverhältnissen so beschränkt sind, daß ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen möglich wäre.

Wenn der Ausweis über das I. Semester die im Punkte a) angeführten Noten aufweist, werden die Schüler, welchen die Stundung der Schulgeldzahlung bewilligt wurde, von der Zahlung des Schulgeldes definitiv befreit; im gegenteiligen Falle ist das Schulgeld für das I. Semester noch vor Beginn des II. Semesters nachzuzahlen.

Um die Stundung zu erlangen, ist bis 26. September 1914 ein an den hochlöblichen k. k. Landesschulrat gerichtetes Gesuch bei der Gymnasialdirektion zu überreichen, welches mit einem vor nicht mehr als einem Jahre auf der vorgeschriebenen neuen Drucksorte ausgestellten behördlichen Ausweise über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse belegt sein muß; diese Ausweise sind in allen Rubriken wahrheitsgemäß auszufüllen; die Bestätigungen der Angaben sind entsprechend der „Belehrung“, welche die erste Seite der vorgeschriebenen Drucksorte enthält, einzuholen. Diejenigen Schüler der I. Klasse, welchen die Zahlung des Schulgeldes nicht gestundet wurde, haben es im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres zu entrichten.

Schüler der übrigen Klassen, die auf Grund der gesetzlichen Bedingungen die Schulgeldbefreiung für das I. Semester 1914/15 zu erbitten gedenken, haben ihre mit dem letzten Jahreszeugnis und dem ordnungsmäßig ausgestellten Vermögensausweise (s. o.) belegten Gesuche bis zum 30. September 1914 bei der Gymnasialdirektion einzubringen.

In jedem Semester werden zwei Konferenzen des Lehrkörpers über das Betragen und den wissenschaftlichen Stand der Schüler abgehalten, von deren Ergebnisse im ungünstigen Falle die Eltern der Schüler der I. bis VI. Klasse schriftlich in Kenntnis gesetzt werden, falls nicht ausdrücklich auf diese Verständigung verzichtet wird. Bei den Schülern der obersten zwei Klassen findet eine solche schriftliche Mitteilung nur aus besonderen Gründen statt. Im übrigen werden Auskünfte von der Direktion und den Mitgliedern des Lehrkörpers im Laufe des Schuljahres bereitwilligst erteilt. Die Sprechstunden der einzelnen Herren Professoren sind am Gange neben dem Konferenzzimmer ersichtlich.

Zum Zwecke des einheitlichen Zusammenwirkens zwischen Schule und Haus werden die Eltern und deren Stellvertreter dringend ersucht, von den Bestimmungen der Disziplinarvorschriften (insbesondere von dem IV. Abschnitte) genaue Kenntnis nehmen zu wollen.

Für die Behandlung der Kostzöglinge und ihre häusliche Beaufsichtigung gelten als Richtschnur die vom k. k. mähr. Landesschulrate genehmigten „Grundsätze für die hygienischen Forderungen an das Kostzöglingswesen“ und die „Beifügungen“ hiezu, welche am Beginn des Schuljahres den Eltern, beziehungsweise den verantwortlichen Aufsehern eingehändigt werden.

Schließlich wird auswärts wohnenden Eltern zur Vermeidung unliebsamer Erfahrungen dringend ans Herz gelegt, bei der Wahl des Kostortes die entsprechende Vorsicht anzuwenden. Die Direktion ist gerne bereit, allfälligen Anfragen wegen geeigneter Kostorte zu entsprechen.

**K. k. Direktion des Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache
in Brünn:**

Regierungsrat
Stanislaus Schüller,
k. k. Direktor.

4. Juli 1914.

Berichtigung: Seite 58, Zeile 29 lies „an Bargeld K 722·22“ (statt 572·22).

Verzeichnis der Abhandlungen in den Jahresberichten

c) des Ersten deutschen Staatsgymnasiums in Brünn.

- Dr. A. Wretschko Bemerkungen zur Behandlung der analytischen Geometrie der Ebene an Obergymnasien. (1879.)
- L. Weingartner Vereinigung Burgunds mit dem deutschen Reiche unter Konrad II. (1880.)
- Th. Sewera Theorie der ebenen rationalen Kurven dritter Ordnung, I. Teil. (1881.)
- Dr. K. Schwippel Übersicht der geologischen Verhältnisse der Umgebung v. Brünn. (1882.)
- J. Wagner Zur Athetese des Dialogs Euthyphron. (1883.)
- Dr. L. Smolle Zur Einführung in das Studium der Psychologie als propädeutischen Unterrichtsgegenstandes. (1884.)
- Dr. A. Wretschko Georg Freiherr v. Vega. Sein Leben und Wirken. (1885.)
- Ignaz Pokorny Zu den neuen österreichischen Gymnasial-Instruktionen. (1885.)
- J. Wagner Junggrammatisches für die Schule. (1886.)
- Dr. K. Jarz Die Mythologie im Kreise des erziehenden Unterrichtes. (1887.)
- J. Wagner Präparation zu Platons Euthyphron. (1888.)
- J. Trávníček Das Problem der Kreisausmessung. Eine historische Skizze. I. Teil. Die Zeit vor Archimedes. (1889.)
- Dr. F. Illek Zur Syntax des Hesiod. (1890.)
- Dr. Rudolf v. Sowa Die Nominalbildung in den Algonkinsprachen. (1891.)
- Dr. G. Albrecht Über die Berechtigung und die Verwendung des elektrischen Potentials und einiger verwandter Begriffe im Mittelschulunterricht. (1892.)
- Dr. Rudolf v. Sowa Die mährische Mundart der Romsprache. (1893.)
- Julius Miklau Franz II. Rákóczy, ein Lebens- und Charakterbild. (1894.)
- Dr. Aug. Haberda Meletemata Serviana. (1895.)
- Julius Miklau Bemerkungen und Vorschläge zum Unterrichte in der Erdkunde. (1896.)
- Josef Wagner Textprobe zu einer lateinischen Schulgrammatik. (1897.)
- Dr. Rudolf v. Sowa Die Mundart der katalonischen Zigeuner. (1897.)
- Leopold Winkler Die Quellen des III. makedonischen Krieges der Römer und seine Ursachen. (1898.)
- Karl Aug. Schwertassek Katalog der Lehrerbücherei, I. Teil. (1899.)
- Karl Aug. Schwertassek Katalog der Lehrerbücherei, II. Teil. (1900.)
- Dr. Benno Imendörffer Beiträge zur Quellenkunde der sechs letzten Bücher der Annalen des Tacitus. (1901.)
- Karl Aug. Schwertassek Dr. Rudolf v. Sowa. Ein Gedenkblatt. (1901.)
- Ferdinand Banholzer Die Frage nach dem Erdinnern und die Geographie. (1902.)
- Dr. Jakob Simon Katalog der Lehrerbücherei, III. Teil. (1902.)
- Winkler Leopold Ausblicke auf die preußische Gymnasialreform. (1903.)
- Dr. Jakob Simon Katalog der Lehrerbücherei, IV. Teil. (1904.)
- Julius Wallner Das Archiv des I. deutschen Staatsgymnasiums in Brünn. (1905.)
- Dr. Ernst Fasolt Wasserfälle und Stromschnellen. Eine geographische Skizze. (1906.)
- Dr. Jakob Simon Altclassische Schullektüre im Dienste des psychologischen Unterrichtes. (1907.)
- Alfred Groß Neapel, seine Umgebung und der letzte Ausbruch des Vesuvus im April 1906. (1908.)
- Karl Schnee Die Kunstschatze von „Kukus“ in Böhmen. (1909.)

d) des Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn.

- Dr. Karl Kreisler Rainer Maria Rilke. Eine literarhistorische Studie. (1910.)
- Dr. phil. Hugo Iltis Die Umgebung von Radeschin mit besonderer Berücksichtigung ihrer Flora. (1911.)
- Dr. Karl Kreisler Über die Prinzipien einer modernen Homerübertragung. (Mit Proben.) (1912.)
- Prof. Dr. Jakob Simon Syrakus und Akragas. Eine Reiseerinnerung. (1913.)

In jedem Sem
und den wissenschaft
günstigen Falle die I
werden, falls nicht au
der obersten zwei K
Gründen statt. Im üb
Lehrkörpers im Laufe
Herren Professoren s

Zum Zwecke d
die Eltern und deren
vorschriften (insbeso

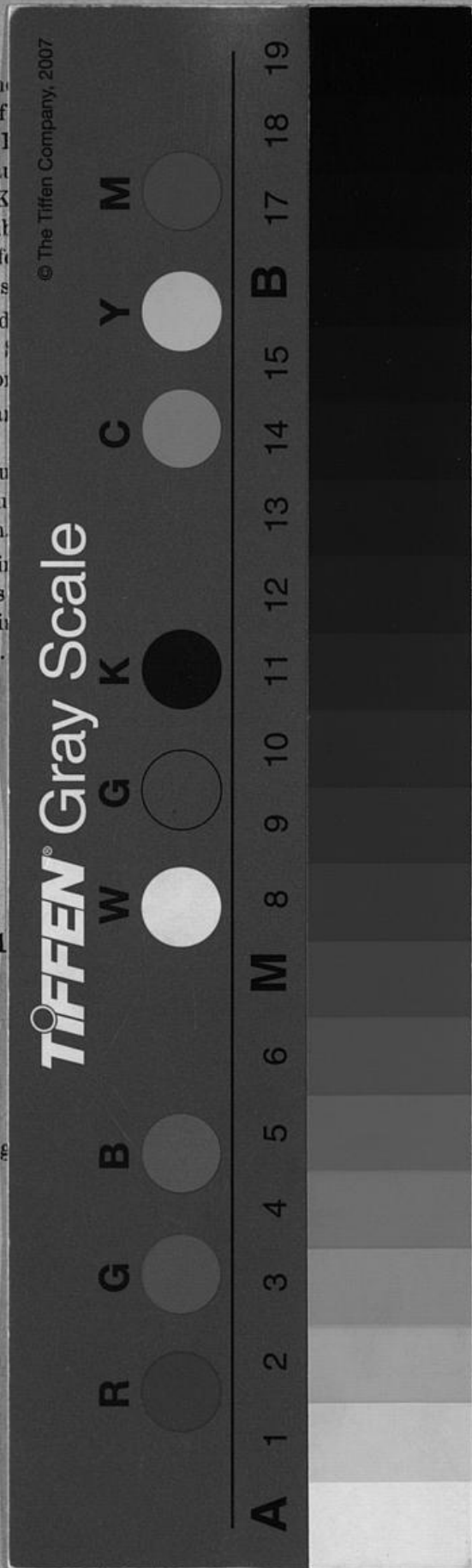
Für die Beha
als Richtschnur die
hygienischen Forderu
am Beginn des Schu
eingehündigt werden

Schließlich wi
rungen dringend ans
anzuwenden. Die Di
orte zu entsprechen.

K. k. Direktion

4. Juli 191

Berichtigung



pers über das Betragen
deren Ergebnisse im un
tlich in Kenntnis gesetzt
st wird. Bei den Schülern
ung nur aus besonderen
und den Mitgliedern des
rechstunden der einzelnen
ersichtlich.

Schule und Haus werden
amungen der Disziplinar
atnis nehmen zu wollen.

Beaufsichtigung gelten
ten „Grundsätze für die
ffigungen“ hiezu, welche
antwortlichen Aufsehern

ung unliebsamer Erfah
e entsprechende Vorsicht
wegen geeigneter Kost-

Unterrichtssprache

ierungsrat
us Schüller,
k. Direktor.

2-22" (statt 572-22).

